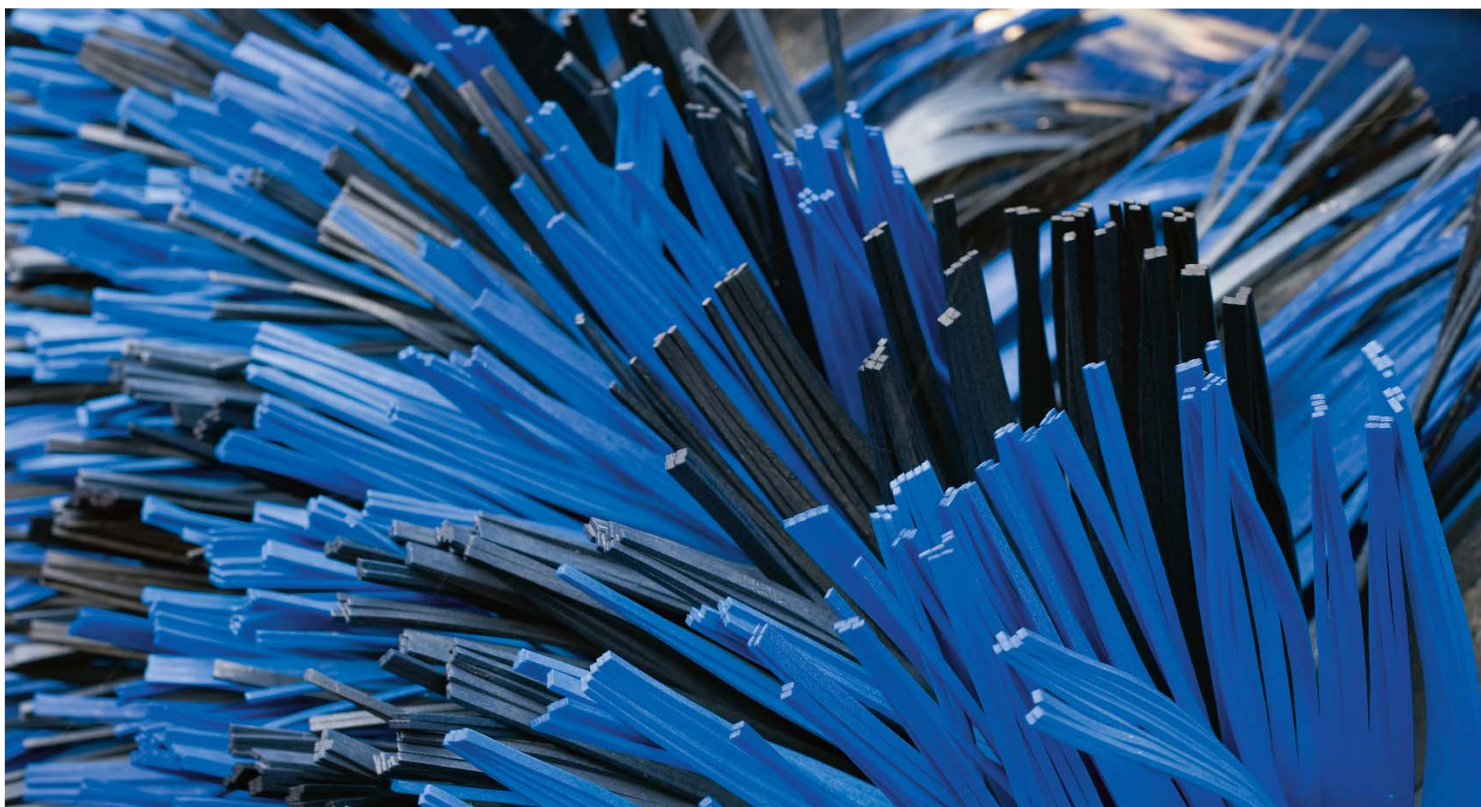


Weit voraus. Wahre Klasse bis ins Detail.

GESCHÄFTSBERICHT 2008



Kennzahlen des Konzerns

in Mio. €	2008	2007	2006	2005	2004
Umsatz	285,1	279,7	261,4	225,8	211,8
Inland	100,9	94,1	92,4	92,7	90,2
Ausland	184,2	185,6	169,0	133,1	121,6
EBITDA	37,1	36,0	32,6	26,1	21,4
EBIT	29,4	28,9	24,9	19,4	9,1
EBT	26,4	25,0	21,0	15,0	1,0
Netto-Ergebnis	15,3	12,6	12,5	9,4	-3,2
Ergebnis je Aktie €* Netto Cashflow	1,03	0,83	0,82	0,81	-0,42
	33,0	22,2	22,4	23,7	18,1
Investitionen (ohne Finanzierungsleasing)	9,8	5,8	10,9	10,5	4,1
Bilanzsumme	202,8	211,3	208,8	182,5	170,1
Eigenkapital	79,1	72,7	61,7	49,3	4,0
Mitarbeiter**	1.562	1.529	1.412	1.309	1.361

* durchschnittliche gewichtete Anzahl ausstehender Aktien; 31.12.2007: 15,2 Mio., 31.12.2008: 14,9 Mio.

** im Jahresdurchschnitt

Mission Statement

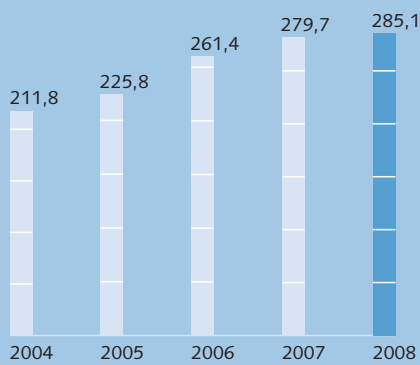
Wir bieten unseren Partnern die besten Produkte, Prozesse und Services, um ihnen ein erfolgreiches Waschgeschäft zu ermöglichen. Als Markt-, Innovations- und Renditeführer wollen wir in allen Marktsegmenten über das beste Angebot verfügen. Schnelle und effiziente Prozesse, unternehmerisch denkende Mitarbeiter und eine solide Kapitalstruktur tragen dazu bei.

WashTec – »Hidden Champion«

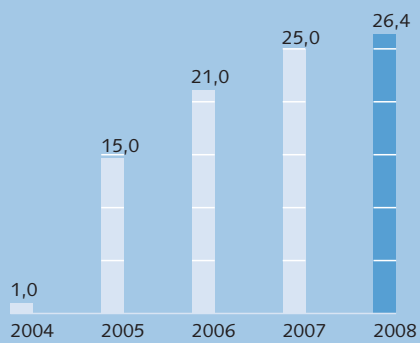


Umsatz, Ergebnis, Cashflow, Mitarbeiter

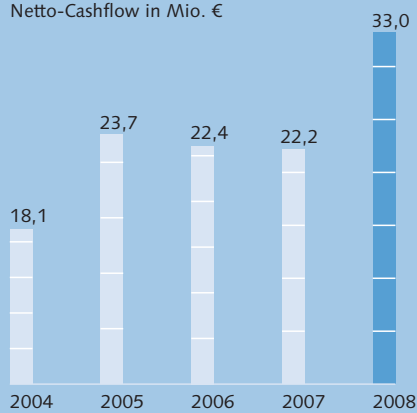
Umsatz in Mio. €



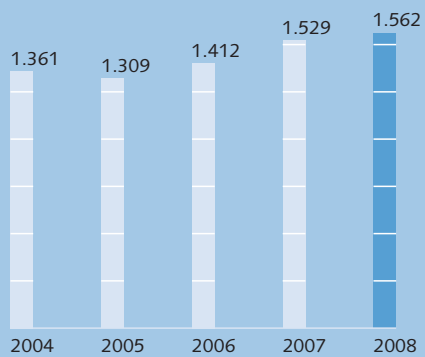
Ergebnis vor Steuern in Mio. €



Netto-Cashflow in Mio. €



Mitarbeiterentwicklung Im Jahresdurchschnitt



Weit voraus. Wahre Klasse bis ins Detail. WashTec hat auf der weltgrößten Branchenmesse, der automechanika 2008, unter dem Motto »Weit voraus. Wahre Klasse bis ins Detail« seine Stellung als Markt- und Innovationsführer erneut unter Beweis gestellt. Wir haben im September in Frankfurt Besuchern aus über 60 Ländern unser gesamtes Produktportfolio und eine Vielzahl von Innovationen, angefangen bei der Portalanlage *SoftCare*² im neuen Design mit vielen innovativen Komponenten wie z. B. einer rotierenden Dachdüse zur optimalen Trocknung, einem vergrößerten Radwäscher oder dem patentierten neuen Waschmaterial *SoftEcs*² bis hin zu einer Software zum optimalen Betrieb der Waschanlagen präsentiert.

Markt- und Innovationsführer zu sein bedeutet für uns, auch und gerade auf Komponenten- und Detailebene der Beste zu sein – mit optimierten und effizienten Prozessen, innovativen und umfassenden Produktangeboten – für ein erfolgreiches Carwash Business unserer Kunden und auch von WashTec.

Wir freuen uns, dass Sie die Welt von WashTec in diesem Geschäftsbericht besser kennenlernen wollen. Viel Spaß beim Lesen!







Unter dem Motto »Weit voraus. Wahre Klasse bis ins Detail« hat sich WashTec auf der weltweit größten Branchenmesse automechanika präsentiert. Besucher aus mehr als 60 Ländern haben den über 1.250m² großen WashTec Messestand und den Stand der neuen Tochtergesellschaft AUWA-Chemie besucht. Im Mittelpunkt standen dabei vor allem die zahlreichen erstmals vorgestellten Produktinnovationen.







Die neue Portalanlage *SoftCare² Pro* bietet eine Vielzahl innovativer Features im neuen Design: Angefangen bei der verbreiterten Einfahrtsspur »BigTrace«, mit der alle Fahrzeuge vom Mini bis zum SUV gewaschen werden können über das neue patentierte Waschmaterial *SofTecs²*, einem neu entwickelten Radwäscher, bis zur 270° drehbaren Multifunktionsdachdüse. Alles für ein optimales Waschergebnis jedes Fahrzeugtyps.







Der neue Radwäscher *WheelJet* ist speziell für die optimale Pflege sowohl kleiner als auch großer Felgen entwickelt. Durch die diagonale Zustellung trifft er immer die Mitte der Felge mit dem richtigen Druck und sorgt so selbst bei 21-Zoll-Felgen für ein optimales Waschergebnis. Dafür wurde auch die Bürstenfläche um 8% vergrößert.

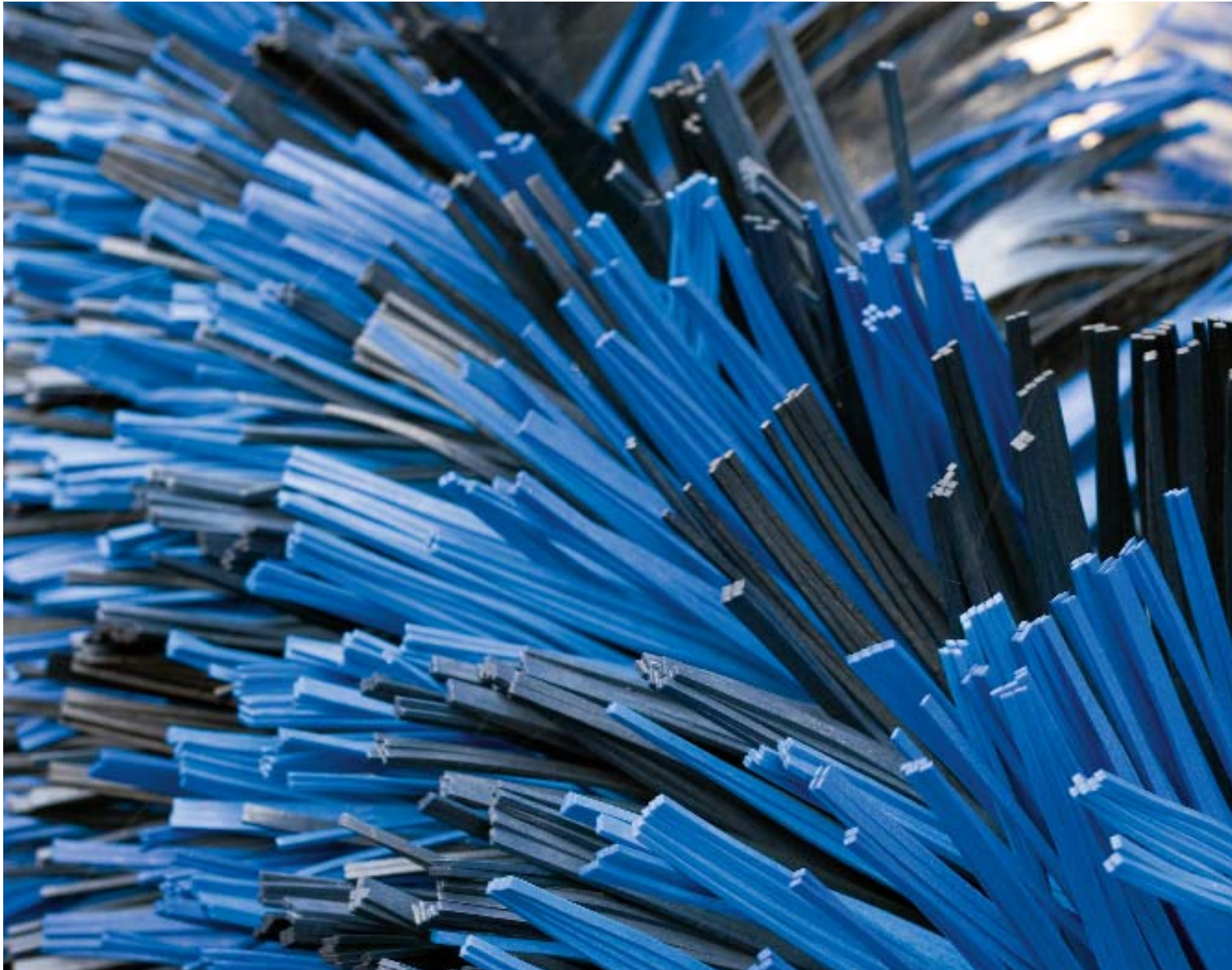








Die neue rotierende Dachdüse *FlexStream* vereint drei Funktionen: Chemieauftrag, Hochdruckwäsche und Trocknung. Dank des um 270° drehbaren Aggregats ist die Dachdüse noch effektiver und erzielt bei allen Fahrzeugformen beste Trocknungsergebnisse.





Mit *SofTecs*² bietet WashTec für Portalwaschanlagen der 2. *SoftCare* Generation die nächste Entwicklungsstufe des patentierten Waschmaterials an. In Dichte, Zuschnitt und Länge optimiert, werden schwer zugängliche Fahrzeugstellen besser erreicht und können darüber hinaus auch sichtbar effektiver von hartnäckigen Verschmutzungen wie beispielsweise Insekten-Rückständen befreit werden.



Die neue Waschstraßenlinie *SoftLine Vario* ermöglicht es den Betreibern, bei der Zusammenstellung der für ihren Standort optimalen Anlage hydraulische und elektronische WashTec Module individuell zu kombinieren. Ein neues Einfahrtportal kann bis zu 6 Waschprogramme darstellen und ist optional mit einem LED-Preisdisplay erhältlich.









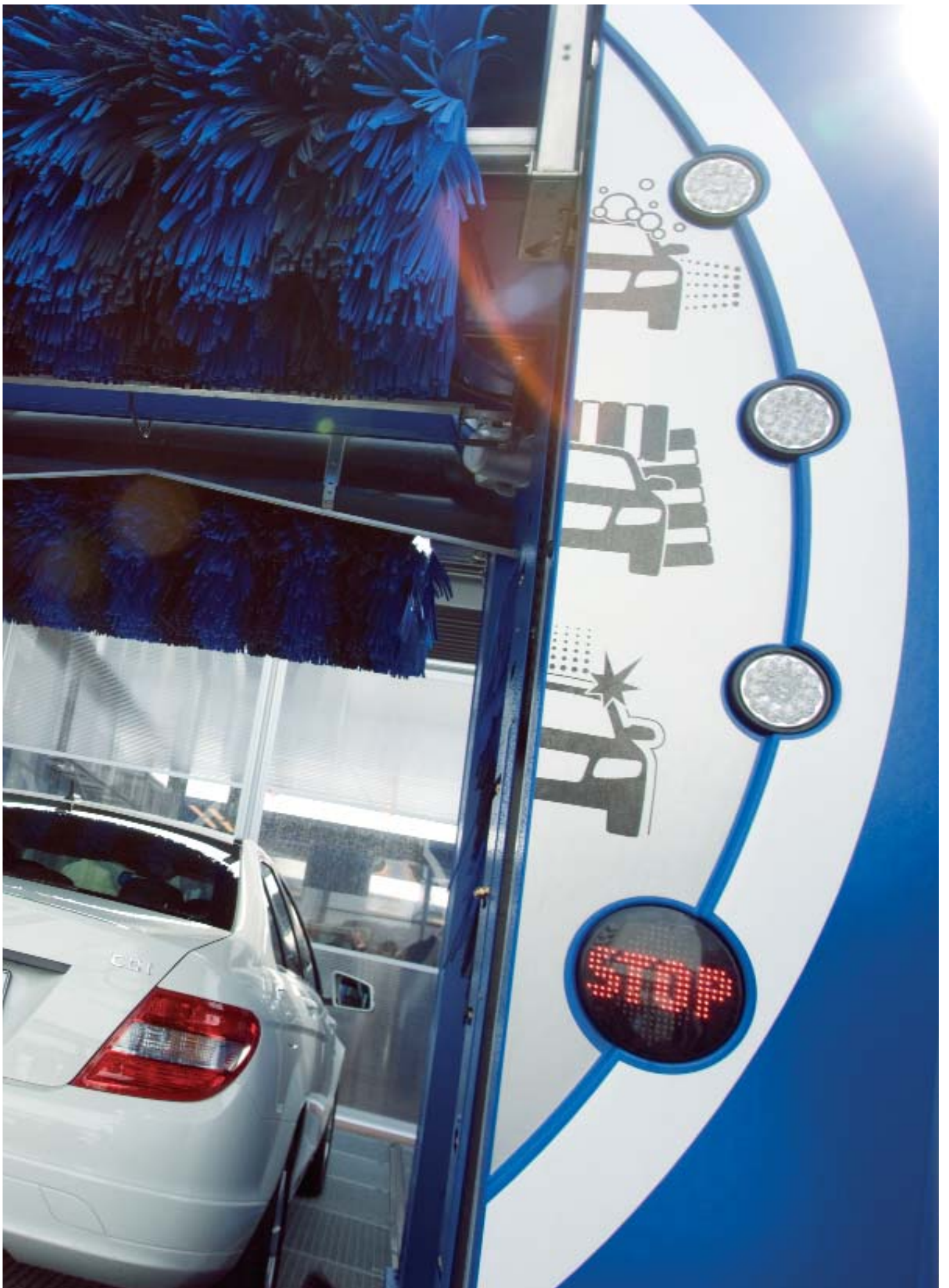
AUWA-Chemie, seit Mai 2008 ein Mitglied der WashTec Gruppe, beliefert Betreiber von Fahrzeugwaschanlagen mit maßgeschneiderten Premiumprodukten für perfekte Reinigungsergebnisse. Die Akquisition ist ein wichtiger Schritt bei der Ausrichtung der WashTec Gruppe als Full-Service-Provider.



Mit einer komplett überarbeiteten Generation von SB-Anlagen im neuen Design bietet WashTec modernste Technik für den profitablen Betrieb von SB-Waschplätzen. Zu den innovativen Features gehört zum Beispiel ein neues Bedientableau, das wie ein Touchscreen bedient werden kann.







Weit voraus. Wahre Klasse bis ins Detail.

Der Konzern

An unsere Aktionäre	22
Der Vorstand	24
Bericht des Aufsichtsrats	26
Highlights 2008	30
Strategie – Weit voraus. Wahre Klasse bis ins Detail.	32
Strategische Leitlinien	35
Nachhaltigkeitsbericht	36
Die WashTec Aktie	38
Corporate Governance bei WashTec	40
Vergütungsbericht	45

Gemeinsamer Lagebericht WashTec AG und Konzern

Geschäfts- und Rahmenbedingungen	51
Ertragslage	66
Vermögens- und Finanzlage	72
Nachtragsbericht	74
Chancen und Risikomanagement	75
Prognosebericht	83

Jahres- und Konzernabschluss der WashTec AG

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung	85
Konzern-Bilanz	86
Konzern-Kapitalflussrechnung	88
Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen	89
Entwicklung des Konzerneigenkapitals	89
Konzernanhang der WashTec AG	90
Bilanzzeit	145
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	146
Jahresabschluss der WashTec AG (Kurzfassung HGB)	148

Weitere Informationen

WashTec weltweit	150
Glossar	154



Thorsten Krüger
Sprecher des Vorstands

An unsere Aktionäre

Sehr geehrte Aktionäre, Geschäftspartner, Mitarbeiter und Freunde der WashTec AG,

»**Weit voraus. Wahre Klasse bis ins Detail**« – unser Messemotto dieses Jahres charakterisiert, was WashTec auszeichnet: Wir sind mit weitem Abstand Marktführer mit den effizientesten Prozessen – der Beste – das beginnt auf Detailebene und ist die Voraussetzung, auch in einem schwierigen Umfeld weiter erfolgreich zu sein.

Das Jahr 2008 hat mit der vielzitierten Finanz- und Konjunkturkrise viele Branchen und Unternehmen unangenehm überrascht, viele sogar erschüttert. Für die WashTec AG war 2008 kein »Katastrophenjahr«, trotz geringerer Umsatzzahlen im 4. Quartal: Wir blicken erneut auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. Umsatz und Ergebnis konnten gesteigert werden.

Unser Umsatz stieg im vergangenen Jahr um 1,9%, von Mio. € 279,7 auf Mio. € 285,1; damit war das Umsatzwachstum mit Mio. € 5,2 nur etwas geringer als erwartet. Unser operatives Ergebnis (EBIT) verbesserte sich ebenfalls um 1,9% auf Mio. € 29,4. Die EBIT-Marge blieb stabil bei 10,3% (Vorjahr 10,3%). Das Ergebnis je Aktie erhöhte sich auf 1,03 € (Vorjahr: 0,83 €). Sie sehen: Unser Unternehmen ist solide geblieben, trotz der weltweiten Krise. Die Entwicklung unserer Aktie spiegelt diese Stärke leider nur unzureichend wider, sondern zeigt vielmehr die allgemeine Unsicherheit mit Blick auf die Zukunft.

Wir haben alle Punkte unserer Agenda 2008 mit den Themen Wachstum, Produkte und Effizienz wie geplant abgearbeitet. Unser Fokus liegt dabei zunehmend auf einer weiteren Optimierung der bestehenden Strukturen – »Wahre Klasse bis ins Detail«.

Unsere Umsätze in Europa blieben stabil, in Süd- und Osteuropa konnten wir weiter zulegen. Auch auf der weltweit größten Branchenmesse automechanika im September in Frankfurt am Main haben wir ein wachsendes Interesse der osteuropäischen Kunden verzeichnet; insgesamt konnten wir Besucher aus mehr als 60 Ländern auf unserem 1.250 m² großen Stand begrüßen. Gut vorangekommen sind wir außerdem bei unserer Ausrichtung weg vom reinen Maschinen- und hin zum Komplettanbieter. Im Mai haben wir den mittelständischen Chemiehersteller AUWA-Chemie übernommen und inzwischen erfolgreich integriert. Auch in unseren Geschäftsbereichen Financial Services, mit der wir Finanzierungslösungen für Waschanlagenbetreiber erarbeiten und anbieten sowie bei der WesuRent, die Waschanlagen für unsere Kunden betreibt, war die Geschäftsentwicklung positiv. WashTec Financial Services ist im vergangenen Jahr erstmals auch international aktiv geworden und der WesuRent ist es gelungen, neue Standorte in Osteuropa zu etablieren.

2008 – Umsatz- und Ergebniswachstum

Schwerpunkte 2008:

- verstärkte Ausrichtung als Full-Service-Provider
- Erwerb der AUWA-Chemie
- Vorstellung zahlreicher Innovationen auf der automechanika
- Effizienzsteigerung
- Gründung einer Tochtergesellschaft in China

Die Finanzkrise hat sich 2008 bei WashTec vor allem in unserem US-amerikanischen Markt bemerkbar gemacht und in einem abnehmenden Maschinenabsatz niedergeschlagen. Das ist vor allem damit zu erklären, dass dieser Markt von Einzelkunden geprägt ist, die zunehmend mit erschwerten Finanzierungsbedingungen zu kämpfen hatten. Unsere amerikanische Tochtergesellschaft Mark VII Equipment hat sich deshalb mit einem Umsatz von Mio. € 23,6 nicht so positiv wie erwartet entwickelt. Auf die aktuelle Marktsituation haben wir mit deutlichen Kostensenkungsprogrammen reagiert, führen aber zugleich die Weiterentwicklung des Produktportfolios wie geplant fort.

Auswirkungen der Finanz- und Konjunkturkrise in 2008 vor allem in den USA

Auf der automechanika 2008 haben wir eine Vielzahl von Innovationen mit dem Schwerpunkt auf neuen Komponenten unter dem Motto »Wahre Klasse bis ins Detail« präsentiert. Ein Beispiel ist das Re-Design unserer Portalanlage *SoftCare* mit einem vergrößerten Radwäscher und einer neuen schwenkbaren Dachdüse für eine optimale Trocknung. Mit diesen Verbesserungen tragen wir der immer breiteren Palette von Fahrzeuggrößen, von Minis bis Vans und Sport Utility Vehicles (SUVs), Rechnung.

Durch Erhöhung unserer Effizienz haben wir im vergangenen Jahr unsere Strukturen weiter auf die Zukunft ausgerichtet. Eine eigene Organisation in China hat in 2008 Aktivitäten mit dem Schwerpunkt Bezug von Komponenten aufgenommen und führt erste Tests durch. 2009 wird WashTec in Osteuropa eine zusätzliche Produktionsstätte errichten.

Wie viele andere Unternehmen blicken wir mit Sorge zum Horizont und auf die wirtschaftliche Gesamtentwicklung, dennoch sind wir – was unser eigenes Geschäft angeht – nicht zu pessimistisch gestimmt. Die allgemeinen Schwierigkeiten bei der Finanzierung und der negative Ausblick für einige Kundengruppen lassen uns erwarten, dass die Absatzlage 2009 schwierig werden wird. Wir werden deshalb unsere Kostenstrukturen proaktiv anpassen und unsere strategischen Projekte zur Steigerung der Effizienz und Leistungsfähigkeit fortführen. Als Marktführer sind wir gut aufgestellt und haben Potential, uns weiter zu entwickeln. Schwierige Zeiten bergen immer auch Chancen. Aufgrund der großen Zahl installierter Anlagen, unserer hohen Kundenbindung und unseres hohen Serviceanteils sowie stabiler Ergebnisse und Cashflows haben wir gute Voraussetzungen, um unsere Strategie trotz des unruhigen Umfelds unverändert erfolgreich umzusetzen.

Strategie bleibt unverändert – Geschäftsverlauf des Jahres 2009 wird von globaler Krise beeinträchtigt sein

Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen im vergangenen Geschäftsjahr und freuen uns auf die Zusammenarbeit 2009.



Thorsten Krüger
Sprecher des Vorstands



Christian Bernert
Vorstand



Thorsten Krüger (Dipl.-Ing.), *1964

Sprecher des Vorstands

Vertrieb, Service, Marketing und Entwicklung

Thorsten Krüger ist Diplom-Ingenieur Maschinenbau. Er begann seine berufliche Laufbahn nach dem Studium bei der Jungheinrich AG, Hamburg, und ging von dort in die Wap-Reinigungssysteme GmbH, Bellenberg. Er war vor seiner Bestellung zum Vorstand der WashTec AG im Juli 2003 Geschäftsführer der Alto Deutschland GmbH und gleichzeitig Mitglied der Konzernführung der Alto-Gruppe, Dänemark, einem internationalen Hersteller von Reinigungsgeräten. Bei der Alto-Gruppe war er zuletzt europaweit für Logistik, Produktion und Einkauf zuständig.

Christian Bernert (BBA/MBA), *1969

Finanzen, Supply Chain, EDV, Recht, Personal

Christian Bernert startete seine berufliche Laufbahn als Internal Auditor bei Henkel-Ecolab, im Anschluss war er weltweit für General Electric (GE) tätig, zuletzt als Leiter Finanzen für GE Energy Products in Deutschland. Von 2002 bis 2005 war er bei WashTec als Leiter Finanzen und Controlling maßgeblich an der Restrukturierung der WashTec Gruppe beteiligt und nach der Akquisition von Mark VII Equipment Inc., USA, als CEO der US-Gesellschaft tätig. Er ist seit Januar 2007 CFO der WashTec AG.



Design Chrono der SoftCare²



Michael Busch,
Vorsitzender des
Aufsichtsrats

Bericht des Aufsichtsrats

**Sehr geehrte Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren,**

uns allen ist bewusst: Das Jahr 2008 war bezogen auf die Weltwirtschaft ein Jahr des plötzlichen und tiefgreifenden Umbruchs. Für die WashTec AG war es nochmals und wiederum ein erfolgreiches Geschäftsjahr.

Mit der Akquisition der AUWA-Chemie und der Vorstellung einer Reihe von Innovationen auf der weltgrößten Branchenmesse automechanika hat WashTec seine Position als führender Anbieter von innovativen Lösungen rund um die Fahrzeugwäsche weltweit weiter ausgebaut. Die Gründung einer Tochtergesellschaft in China und Vorbereitung einer eigenen Produktionsstätte in Osteuropa sind wichtige Schritte zur weiteren Verbesserung und Stabilisierung der Profitabilität. Dem schwierigen konjunkturellen Umfeld wird sich die WashTec AG nicht völlig entziehen können. Es bleibt jedoch festzuhalten: WashTec ist gut gerüstet für die Zukunft. Neue Potentiale für Wachstum und Effizienz werden realisiert. Die Kreativität und der Enthusiasmus des Managements und der Mitarbeiter sind eine gute Grundlage für eine weitere überdurchschnittliche Entwicklung. Dafür gebühren allen Mitarbeitern und dem Vorstand Dank und Anerkennung.

Tätigkeit des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. In allen Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen war der Aufsichtsrat unmittelbar eingebunden. Der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr 2008 u. a. über den Gang der Geschäfte und die Lage der Unternehmensgruppe regelmäßig informiert und die Geschäftsführung des Vorstands der Gesellschaft überwacht. Grundlage hierfür waren insbesondere schriftliche und mündliche, zeitnahe Berichte des Vorstands an den Aufsichtsrat. Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat u. a. monatlich schriftlich über den Geschäftsverlauf berichtet. Bei Bedarf hat der Aufsichtsrat darüber hinaus zusätzliche Berichte des Vorstands angefordert und Einsicht in weitere relevante Unterlagen der Gesellschaft genommen. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den Plänen und Zielen wurden dem Aufsichtsrat im Einzelnen erläutert; er hat sie anhand der vorgelegten Unterlagen überprüft. Die strategische Ausrichtung des Konzerns stimmte der Vorstand mit dem Aufsichtsrat ab. Die für das Unternehmen bedeutenden Geschäftsvorgänge hat der Aufsichtsrat auf Basis der Berichte des Vorstands ausführlich erörtert.

Der Aufsichtsrat hat zu den Berichten und Beschlussvorschlägen des Vorstands, soweit dies nach Gesetz und Satzung erforderlich war, nach gründlicher Prüfung und Beratung sein Votum abgegeben. Zusätzlich zu der intensiven Arbeit in den Aufsichtsratssitzungen hat der Aufsichtsratsvorsitzende mit dem Vorstand auch außerhalb der Sitzungen des Aufsichtsrats in zahlreichen Einzelgesprächen die Lage der Gesellschaft und ihre weitere Entwicklung und Ausrichtung erörtert. Auch die weiteren Aufsichtsratsmitglieder standen

Der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr 2008 regelmäßig über die Lage der Unternehmensgruppe informiert und die Geschäftsführung des Vorstands überwacht

mit dem Vorstand außerhalb der Sitzungen in Kontakt. Alle drei Aufsichtsratsmitglieder haben den anderen Mitgliedern über ihre Einzelgespräche mit dem Vorstand anschließend ausführlich berichtet.

Im Geschäftsjahr 2008 haben insgesamt zehn ordentliche und außerordentliche Sitzungen des Aufsichtsrats stattgefunden, davon vier als Conference Calls. Darüber hinaus wurden vier Beschlüsse im Umlaufverfahren gefasst, darunter die Beschlussfassung über die Bestellung von Thorsten Krüger als Mitglied des Vorstands für die Dauer weiterer fünf Jahre. In jedem Quartal fand mindestens eine Sitzung statt. Der Aufsichtsrat war bei allen Sitzungen vollständig vertreten.

Gegenstand der regelmäßigen Beratungen im Aufsichtsrat waren die Umsatz-, Ergebnis- und Beschäftigungsentwicklung der WashTec Gruppe, die Finanzlage sowie die wesentlichen Beteiligungsprojekte. Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat regelmäßig und umfassend über die Unternehmensplanung, die strategische Weiterentwicklung, den Gang der Geschäfte sowie die aktuelle Lage des Konzerns. Der Aufsichtsrat hatte dadurch jederzeit einen detaillierten Einblick in alle wichtigen geschäftlichen Ereignisse und Entwicklungen der WashTec Gruppe. Zudem wurden Geschäfte, zu denen die Zustimmung des Aufsichtsrats erforderlich war, überprüft, mit dem Vorstand behandelt und entschieden.

Wesentliche Themen der Aufsichtsratssitzungen des Geschäftsjahres 2008 waren:

- In allen Sitzungen: Erörterung des aktuellen Geschäftsverlaufs und Vergleich mit den budgetierten Zahlen, besonderer Fokus lag dabei auf dem Teilmarkt USA;
- Sitzung vom 19. Februar 2008: Erörterung der Ergebnisse des Konzerns und der Tochtergesellschaften im abgelaufenen Geschäftsjahr, vorläufiger Jahresabschluss der WashTec Gruppe;
- Sitzung vom 19. März 2008: Jahresabschlüsse und Lageberichte, Beschlussvorschläge an die Hauptversammlung inkl. Aktienrückkauf und Dividendenvorschlag;
- Sitzung vom 8. Mai 2008: Vergleich des Geschäftsverlaufs mit den budgetierten Zahlen sowie die jeweiligen Zwischenabschlüsse, die Erörterung des Geschäftsverlaufs, insbesondere des Fokusmarkts USA, Entwicklung und Ausrichtung der Bereiche Supply Chain und Service;
- Sitzung vom 29. Juli 2008: Erörterung der Zwischenabschlüsse der WashTec AG;
- Sitzung vom 24. September 2008: aktueller Geschäftsverlauf, Bericht über Compliance Organisation und Maßnahmen, Produktpositionierung und weitere strategische Ausrichtung als Full-Service-Provider;
- außerordentliche Sitzung vom 24. November 2008: Beschlussfassung zur Durchführung eines öffentlichen Aktienrückkaufangebots;
- Sitzung vom 3. Dezember 2008: Budget und Mittelfristplanung, weitere strategische Ausrichtung der WashTec Gruppe, Erörterung möglicher Auswirkungen der Finanz- und Konjunkturkrise, Beschlussfassung über Geschäftsordnung von Vorstand und Aufsichtsrat, Effizienzprüfung;
- außerordentliche Sitzungen vom 28. Januar 2008, 4. März 2008 und 2. Juli 2008: Erörterung der Wachstumsstrategie der WashTec Gruppe inkl. Beratung und Beschlussfassung über die Akquisition der AUWA-Chemie und andere Projekte; Geschäftsverlauf und weitere strategische Ausrichtung im Fokusmarkt USA vor dem Hintergrund eines rückläufigen Marktumfelds, Vorbereitung einer eigenen Produktionsstätte in Osteuropa.

Schwerpunkte 2008:

- aktueller Geschäftsverlauf
- Entwicklung und strategische Ausrichtung des Fokusmarkts USA
- Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens
- strategische Ausrichtung und Mittelfristplanung

Der Aufsichtsrat besteht aus drei Mitgliedern; jedes Mitglied ist aufgrund seiner besonderen Expertise für ein bestimmtes Ressort verantwortlich

Corporate Governance

Der Aufsichtsrat besteht – adäquat zur Größe der Gesellschaft – aus drei Mitgliedern. Aufsichtsratsausschüsse sind angesichts der Größe des Aufsichtsrats nicht zweckdienlich und wurden daher nicht gebildet. Innerhalb des Gremiums zeichnet jedes Mitglied für die seiner besonderen Expertise entsprechenden Ressorts und Projekte verantwortlich. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats ist zuständig für die Bereiche Marketing und Vertrieb sowie Organisation, Personal, konzernübergreifende Projekte und Strategie. Ein Mitglied des Aufsichtsrats ist aufgrund seiner besonderen Kenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und internen Kontrollverfahren insbesondere für den Bereich Finanzen zuständig. Er führt für den Aufsichtsrat die Abstimmung mit dem von der Hauptversammlung gewählten Abschlussprüfer durch. In Sitzungen vom 19. Februar und 29. Juli 2008 fand eine ausführliche Erörterung der Abschlüsse und Zwischenabschlüsse mit dem von der Hauptversammlung gewählten Abschlussprüfer statt. Ein weiteres Mitglied betreut die Bereiche Supply Chain, Entwicklung und den Fokusmarkt Asien. Die Zusammenarbeit der Mitglieder des Aufsichtsrats zeichnet sich dabei durch Effizienz und Fachkompetenz aus. Die Vergütung der Vorstands- und der Aufsichtsratsmitglieder wird im Rahmen des Corporate-Governance-Berichts auf den Seiten 40–48 näher dargelegt.

Interessenskonflikte von Aufsichtsratsmitgliedern sind nicht aufgetreten. Eine detaillierte Darstellung der Corporate Governance befindet sich im Geschäftsbericht auf den nachfolgenden Seiten.

Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss der WashTec AG sowie der Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht der WashTec AG und des Konzerns zum 31. Dezember 2008 sind von der durch die Hauptversammlung zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer gewählten PricewaterhouseCoopers AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, geprüft und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. PricewaterhouseCoopers hat auch die Jahresabschlüsse der wesentlichen Tochtergesellschaften der WashTec AG geprüft. Die Schwerpunkte der Prüfung wurden vorab vom Aufsichtsrat festgelegt und der Abschlussprüfer entsprechend beauftragt.

Der Abschlussprüfer hat auch überprüft, ob ein Überwachungssystem durch den Vorstand eingerichtet worden ist, durch das mögliche existenzbedrohende Risiken rechtzeitig erkannt werden können. Hierzu erklärte der Abschlussprüfer, dass der Vorstand die nach § 91 Abs. 2 Aktiengesetz geforderten Maßnahmen getroffen hat und diese geeignet sind, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden können, frühzeitig zu erkennen. Der Aufsichtsrat beschäftigt sich regelmäßig detailliert mit dem Risikomanagement der WashTec AG und hält dieses für effizient und aussagefähig.

Der geprüfte Jahresabschluss der WashTec AG, der geprüfte Konzernabschluss, der zusammengefasste Lagebericht der WashTec AG und des Konzerns zum 31. Dezember 2008 sowie der Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig zur eigenen Prüfung vor. Abschlüsse und Berichte waren Gegenstand der bilanzfeststellenden Aufsichtsratssitzung am 19. März 2009. Im Rahmen dieser Aufsichtsratssitzung sowie der Aufsichtsratssitzung vom 19. Februar 2009 wurde vom Vorstand auch ein Bericht über die Ergebnisentwicklung der Gesellschaft abgegeben.

Die Abschlussprüfer nahmen an der bilanzfeststellenden Aufsichtsratssitzung am 19. März 2009 teil und haben dem Aufsichtsrat direkt und ausführlich über die Ergebnisse ihrer Prüfung und über die Prüfungsschwerpunkte berichtet. Hierbei wurden auch alle Fragen der Mitglieder des Aufsichtsrats eingehend beantwortet. Der Aufsichtsrat hat das Prüfungsergebnis des Abschlussprüfers zur Kenntnis genommen und den Jahresabschluss der Aktiengesellschaft, den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht sowie den Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns geprüft. Einwände ergaben sich bei der Prüfung durch den Aufsichtsrat nicht. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der WashTec AG und den Konzernabschluss daher in seiner bilanzfeststellenden Sitzung gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss der WashTec AG festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns hat sich der Aufsichtsrat nach eigener Prüfung angeschlossen.

Augsburg, im März 2009



Michael Busch
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Highlights 2008

Q1

- Erfolgreicher Start in das Geschäftsjahr: Umsatz bei Mio. € 64,7 (Vorjahr: Mio. € 60,3); Anstieg des EBIT auf Mio. € 3,1 (Vorjahr: Mio. € 2,6)
- Ausweitung des Systemgeschäfts in Osteuropa
- WashTec präsentiert sich auf der SRI-Conference in Frankfurt als nachhaltiges Investment

Q2

- Dynamischer Geschäftsverlauf: Umsatz bei Mio. € 139,6 (Vorjahr: Mio. € 129,3); EBIT bei Mio. € 12,2 (Vorjahr Mio. € 8,6) + 42,8%
- Erweiterung der Angebote entlang der Fahrzeugwäsche: Erwerb der AUWA-Chemie GmbH & Co. KG
- Hauptversammlung beschließt Fortführung des Aktienrückkaufprogramms



Q3

- Umsatz nach neun Monaten bei Mio. € 212,3 (Vorjahr: Mio. € 200,1); EBIT bei Mio. € 19,3 (Vorjahr: Mio. € 17,2)

- Erfolgreicher Messeauftritt: Präsentation von zahlreichen Innovationen auf der Messe automechanika

- Finanz- und Konjunkturkrise mit Auswirkungen auf Börsenkurs und Geschäftsverlauf, insbesondere in den USA

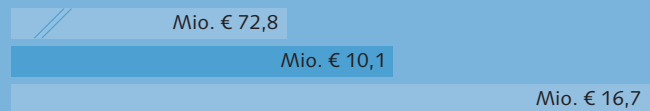


Q4

- Umsatz für das Gesamtjahr bei Mio. € 285,1 (Vorjahr: Mio. € 279,7); EBIT bei Mio. € 29,4 (Vorjahr: Mio. € 28,9)

- Ausbau der globalen Supply-Chain-Organisation: Aufnahme von Aktivitäten in China

- Erfolgreiche Durchführung eines öffentlichen Aktienrückkaufangebots, Rückwerb von rund 800.000 Aktien



Weit voraus. Wahre Klasse bis ins Detail.

Auch zukünftig wollen wir als Markt- und Innovationsführer mit den besten und effizientesten Prozessen und Angeboten »wahre Klasse bis ins Detail« beweisen. Auf dem, was wir bisher erreicht haben, ruhen wir uns nicht aus. Unser Anspruch ist, kontinuierlich besser zu werden. Unsere strategischen Schwerpunkte bleiben unverändert:

Wachstum durch

- die Erweiterung unseres Angebots entlang der Wertschöpfungskette und
- eine intensive Marktentwicklung und Marktdurchdringung in allen bedeutenden und langfristigen Fokusböden sowie

Steigerung der Effizienz in Bezug auf

- Strukturen,
- Prozesse und
- Systeme.

Strategie basierend auf Wachstums- und Effizienzprojekten

- länderspezifische Strategien für alle Fokusböden
- Effizienzsteigerung durch State-of-the-Art-Prozesse

Ausbau unseres Angebots: Vom Anlagenhersteller zum Komplettanbieter

Wir werden uns in Zukunft noch mehr vom Hardware-Lieferanten und Wartungsspezialisten zum Komplettanbieter weiterentwickeln und damit unseren Anteil an der Wertschöpfungskette des Fahrzeugwaschgeschäftes ausbauen. Das ist in reifen Böden, in denen wir einen hohen Marktanteil haben, eine wichtige Voraussetzung für weiteres Wachstum. Aber auch für unsere Kunden in sich entwickelnden Böden ist ein umfassendes Angebot ein wichtiges Argument für die Zusammenarbeit mit uns. Beispiele für zusätzliche Lösungen aus dem Hause WashTec sind die Vermittlung von Finanzierungsmodellen, die Lieferung von Waschchemie, die Unterstützung der Kunden beim Betrieb ihrer Waschanlagen einschließlich Marketing und Training bis hin zum Management von Waschanlagenetzen für Großkunden.

Mit diesem umfassenden Angebotsspektrum bieten wir unseren Kunden One-Stop-Shopping im Bereich Fahrzeugwäsche an.

Westeuropa: Marktposition behaupten

Nord- und Westeuropa sind für WashTec gut etablierte, gefestigte und stabile, aber zugleich wettbewerbsintensive Austauschböden. Hier haben wir hohe Marktanteile erreicht, die Nachfrage ist von Ersatzinvestitionen dominiert und das Wachstumspotential im Anlagengeschäft durch Neustandorte begrenzt. Unsere Kunden sind sehr anspruchsvoll, was Qualität und Zuverlässigkeit der Anlagen und des Services sowie technische Verbesserungen angeht. Ziel unserer Strategie für diese Böden ist, die Markt- und Innovationsführerschaft zu verteidigen. Deshalb werden wir unsere Produkte in allen Segmenten – auch und gerade auf Komponentenebene – weiterentwickeln, um Waschergebnis und Wirtschaftlichkeit der Fahrzeugwäsche für unsere Kunden weiter zu optimieren.

Unsere südeuropäischen Märkte Spanien und Italien werden nach wie vor von den regionalen Hauptwettbewerbern dominiert. Spanien ist besonders stark von der Finanz- und Konjunkturkrise betroffen. In den südeuropäischen Märkten wollen wir unsere Marktdurchdringung weiter vorantreiben und Marktanteile ausbauen.

Osteuropa: Mit dem Markt wachsen

Der Markt ist in den letzten Jahren zweistellig gewachsen, allerdings ausgehend von einem niedrigen Niveau. Unser Marktanteil liegt hier bereits bei rund 30%. Das mittelfristige Potential ist groß: Sowohl das Bruttoinlandsprodukt als auch die Anzahl der Fahrzeuge steigen kontinuierlich – auch wenn die Finanz- und Wirtschaftskrise selbst in Boomregionen wie z. B. Russland, wo die Zahl neu zugelassener Fahrzeuge nicht mehr so dynamisch zunimmt wie noch vor einem Jahr, erste Auswirkungen zeigt; Einzelbetreiber beginnen dennoch, sich in der Autowäsche zu engagieren, die örtlichen Mineralölgesellschaften entdecken die automatische Fahrzeugwäsche als lukratives Zusatzgeschäft für ihre Tankstellen. Sie suchen Partner, mit denen sie das Waschgeschäft entwickeln können – ideale Bedingungen für uns. Wir werden unser Distributorennetz weiterentwickeln und die Möglichkeiten des Aufbaus eigener Vertriebs- und Serviceorganisationen laufend prüfen.

Nordamerika: Marktposition ausbauen

Das Marktumfeld in den USA ist zurzeit stark angespannt: Die Finanzkrise schränkt die Kreditmöglichkeiten der wesentlichen amerikanischen Kunden – mittelständische Betreiber – deutlich ein, sodass diese Investitionen zurückstellen müssen. Wir gehen dennoch davon aus, dass sich der Markt mittelfristig wieder erholen wird; auch das Investitionsverhalten der Anlagenbetreiber sollte sich dann wieder normalisieren und dem Marktpotential entsprechend entwickeln.

Wir haben auf die aktuelle Marktsituation mit Kostensenkungsprogrammen reagiert. Gleichzeitig führen wir die Weiterentwicklung unseres US-amerikanischen Produktportfolios planmäßig fort. 2009 wird eine neue Generation von Portalanlagen im Markt vorgestellt. Unser Ziel ist, unsere Marktanteile auszubauen und Marktführer zu werden. Deshalb verbessern wir konsequent die Effektivität unseres Händlernetzes und unserer eigenen Vertriebsstrukturen. Wir sind davon überzeugt, dass ein flächendeckendes Servicenetzwerk die wesentliche Voraussetzung dafür ist, Marktführer im amerikanischen Markt zu sein – daran arbeiten wir.

USA: Ziel Marktführerschaft

Der nordamerikanische Markt ist sowohl auf Kunden- als auch auf Anbieterseite sehr fragmentiert. Wir gehen davon aus, dass kurz- bis mittelfristig eine Konsolidierung des Marktes einsetzen wird. Um unsere Ziele zu erreichen, prüfen wir laufend Akquisitionen zur Stärkung unseres Vertriebs- und Servicenetzwerks.

Unser Ziel: WashTec als Marktführer in allen Fokusböden.

Ziel: WashTec als Marktführer in allen Fokusböden

*Asien-Pazifik: Ausbau der Sourcing-Aktivitäten***Asien-Pazifik: Marktpotential weiter beobachten**

Die sich entwickelnden asiatischen Märkte sind für uns grundsätzlich in doppelter Hinsicht interessant. Als Beschaffungsmärkte unserer internationalen Sourcing-Strategie (siehe unten) und mittelfristig auch als Absatzmärkte. In Asien überwiegt derzeit noch die Handwäsche; inzwischen sind jedoch bereits die ersten örtlichen Autowäsche-Anbieter mit einfachen Low-End-Produkten auf dem Markt aktiv. Mittelfristig sehen wir hier Potential für die automatische Fahrzeugwäsche, weil die Anzahl der Fahrzeuge rapide ansteigt und zugleich das Umweltbewusstsein zunimmt; in diesem Zusammenhang wird auch das Thema Wasserverbrauch immer häufiger diskutiert. Wir prüfen kontinuierlich die Möglichkeit, vor Ort eine preisgünstige Anlage zu entwickeln und zu bauen, die den Anforderungen des asiatischen Marktes Rechnung trägt. Zugleich analysieren wir den Markt in Bezug auf sein Potential für einen regionalen Vertriebs- und Serviceansatz.

*Ausbau der Effizienz durch optimierte Systeme und Prozesse***Effizienz: Profitabilitätsfördernde Strukturen schaffen**

Gerade in einem schwierigen konjunkturellen Umfeld ist die kontinuierliche Steigerung der Effizienz eine wesentliche Voraussetzung für anhaltenden Geschäftserfolg. Durch Effizienzsteigerung wollen wir die stetig steigenden Rohstoff- und Personalkosten ausgleichen und unsere Profitabilität bei Equipment und Anlagen erhöhen. Wir prüfen laufend alle In- und Outsourcing-Möglichkeiten, nicht nur am Stammsitz in Augsburg, sondern an allen Standorten weltweit. In Asien untersucht unsere neugegründete chinesische Tochtergesellschaft Möglichkeiten der regionalen Beschaffung, in Osteuropa wollen wir 2009 eine eigene Produktionsstätte errichten.

Auch die Service-Effizienz soll einen wesentlichen Beitrag zur weiteren Erhöhung unserer Profitabilität leisten. Nur ein optimal disponierter Einsatz mit dem richtigen Bauteil am richtigen Ort ermöglicht unseren Kunden ein profitables Waschgeschäft. Dazu tragen Remote-Diagnostic-Möglichkeiten, Routing mit Hilfe von GPS-Systemen und gruppenweit einheitliche IT-gestützte Field-Service-Systeme bei.

Wir haben verschiedene Initiativen zur weltweiten Beschaffung angestoßen: Künftig werden mehr Komponenten aus Osteuropa und Asien bezogen. Von Asien aus sollen Standardteile gleichermaßen nach Europa und in die USA geliefert werden. Bei Produktinnovationen und -weiterentwicklungen werden neben Funktionsverbesserungen künftig verstärkt »Design to Cost«-Aspekte berücksichtigt, das heißt: wir suchen noch konsequenter als bisher bereits in der Entwicklungsphase für einzelne Komponenten die kostengünstigste Lösung.

Weit voraus. Wahre Klasse bis ins Detail. Wir sind davon überzeugt, dass wir mit unserer Strategie für eine erfolgreiche Zukunft – auch in einem weltweit schwierigen wirtschaftlichen Umfeld – gut gerüstet sind.

Unsere strategischen Leitlinien

■ Kundenfokus

WashTec ist Partner der Kunden für ihren profitablen und kostenoptimierten Waschanlagenbetrieb. Langfristige Kundenbindung aufgrund der höchstmöglichen Verfügbarkeit und Qualität der Anlagen, verbunden mit dem besten Preis-Leistungs-Verhältnis, ist immer unser Ziel.

■ Komplettlösungen

WashTec strebt nach optimalen Umsetzungen der Kundenanforderungen in allen Marktsegmenten. Wir bieten intelligente und umfassende Lösungen rund um das gesamte Waschgeschäft, basierend auf langjähriger Marktkenntnis.

■ Schnelle und messbare Kernprozesse

Klar definierte Prozesse und Managementsysteme zeichnen WashTec aus. Eine schnelle und kosteneffiziente Umsetzung der Kundenanforderungen wird damit möglich.

■ Mitarbeiter

Unternehmerisch denkende Mitarbeiter gestalten die strategische Ausrichtung des Unternehmens mit. Den Ethik-Kodex verwenden sie dabei als verbindliche Richtschnur.

■ Wachstum

WashTec strebt Wachstum in den Kern- und Entwicklungsmärkten durch optimierte Ausschöpfung von Marktpotentialen an. Verbesserte Vertriebsstrukturen, kombiniert mit einem umfassenden Produktportfolio, unterstützen dieses Ziel.

■ Umwelt und Sicherheit

WashTec legt hohe Priorität auf Umwelt- und Gesundheitsschutz sowie Arbeitssicherheit in allen Bereichen. Alle Mitarbeiter und Lieferanten sind zur Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben und weiter zur kontinuierlichen Verbesserung verpflichtet.

■ Finanzielle Solidität

Solide Bilanzstrukturen, hohe Cashflows und die Renditeführerschaft in der Car-Wash-Industrie bilden die Basis für die erfolgreiche Zukunft des Unternehmens.



Thorsten Krüger
Vorstandssprecher



Christian Bernert
Vorstand

Nachhaltigkeitsbericht

Nachhaltigkeit als Werttreiber und Wettbewerbsvorteil

Nur ein Geschäftsmodell, bei dem wir zufriedene Kunden langfristig an uns binden und damit kontinuierlich positive Erträge erzielen, sichert den nachhaltigen Geschäftserfolg von WashTec.

Im Folgenden geben wir Ihnen einen kurzen Überblick über unsere Maßnahmen in den Bereichen Ökologie, Sicherheit und Gesundheit sowie Gesellschaftliches Engagement.

Ökologie

WashTec wirtschaftet mit der Maßgabe, Ressourcen so effizient wie möglich einzusetzen und mit umweltfreundlichen Produkten einen Beitrag zum schonenden Einsatz der zur Verfügung stehenden Ressourcen zu leisten.

1. Umweltschutz

- Umweltmanagementsystem nach DIN ISO 14001
WashTec ist seit dem Jahr 2000 DIN ISO 14001 zertifiziert, eine Norm, die weltweit anerkannte Anforderungen an ein Umweltmanagementsystem festlegt. Regelmäßig werden gruppenweite Umweltziele festgelegt und Maßnahmen zu deren Erreichung verabschiedet, die in Projekten realisiert und gemessen werden. Zielerreichung und Umweltmanagementsystem werden jährlich überprüft und in einem Management-Review dargestellt.

Wesentliche Schwerpunkte sind:

- Energie
 - Optimierung der Fahrzeugflotte als Hauptverursacher des Energiebedarfs der WashTec Gruppe (64%): Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs durch GPS-Routing, gruppenweiter Einsatz von Rußpartikelfiltern,
 - Strom für die Unternehmenszentrale und den Hauptproduktionsstandort in Augsburg zu 29% aus regenerativen Energien (Bundesdurchschnitt 15%).
- Abfall
Systematische und sortenreine Erfassung aller Reststoffe. Verwertung der Reststoffe (z. B. Metalle und Bleche), Erlös 2008 499 T€ (Vorjahr 529 T€).
- Anlagenrecycling
Alle Lastenhefte für die Maschinenentwicklung bei WashTec beinhalten Vorgaben für eine möglichst vollständige Recycelbarkeit der Produkte. Nahezu alle vorhandenen Peripheriekomponenten können im Falle eines Maschinenaustausches wiederverwendet werden – mittlerweile sogar bis hin zu Teilen der Anlagensteuerung.

2. Umweltschutz durch WashTec Produkte

Die WashTec AG engagiert sich mit ihrem Geschäftsmodell für nachhaltigen Umweltschutz und trägt mit ihren Produkten aktiv zum Umweltschutz bei. Wir gehen davon aus, dass sich die Anforderungen an die Wasseraufbereitung bzw. Wasserrückgewinnung angesichts der Verknappung der Ressource Wasser weiter erhöhen werden. Dafür sind wir mit unseren Produkten bestens gerüstet:

- Keine Verschmutzung von Erdreich und Grundwasser durch Wasser und sonstige Stoffe, wie z. B. Shampoo und Öle, aufgrund geschlossenen Kreislaufs
- Maschinelle Wäsche und Wasserrückgewinnungsanlagen reduzieren Wasserverbrauch bis zu 90%
- Mehrfache Auszeichnung für umweltfreundliche WashTec Produkte wie z. B. »White Swan« in Dänemark

3. WashTec als nachhaltiges Investment

Aufgrund des nachhaltigen Geschäftsmodells ist die WashTec Aktie Anlagebestandteil von Investmentfonds, die sich auf nachhaltiges Investment fokussieren. WashTec hat im Jahr 2007 den »SRI Pass-Status« als nachhaltiges Investment (Sustainable & Responsible Investment) erhalten. Derzeit sind rund 15% der WashTec Aktien im Besitz von Investoren mit Fokus auf Nachhaltigkeit.

Sicherheit und Gesundheit

- Reorganisation und Gestaltung aller Fertigungsabläufe unter Berücksichtigung ergonomischer Abläufe und Werkzeuge
- Angebot regelmäßiger ärztlicher Vorsorgeuntersuchungen sowie Veranstaltung von »WashTec Gesundheitstagen« etc.
- SCC-Zertifizierung über ein ausgeprägtes Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutz-Management-System. Regelmäßige Trainings- und Zertifizierungsmaßnahmen zum Verhalten an der Tankstelle bei Vorbereitung und Durchführung von Maßnahmen an der Anlage bei Inbetriebnahme, Wartung und Service.

Die Einhaltung der Sicherheitsvorschriften wird in regelmäßigen internen und externen Audits überwacht. Die Zahl der Arbeitsunfälle bei WashTec konnte in den vergangenen Jahren insgesamt deutlich reduziert werden.

Gesellschaftliches Engagement – der Bunte Kreis

Die Geburt eines behinderten Kindes, ein Herzfehler oder die Diagnose Krebs, ein Unfall oder eine Erbkrankheit betreffen immer die ganze Familie und verändern das Leben schlagartig.

Der Bunte Kreis e. V., in Augsburg entstanden 1991, unterstützt behinderte und kranke Kinder sowie deren Familien mit rund 70 Fachkräften umfassend: psychisch und sozial, medizinisch und finanziell.

WashTec unterstützt den Buntten Kreis seit 1996 kontinuierlich als einer der Hauptsponsoren mit Geld- und Sachspenden.



Christian Bernert
Mitglied des Vorstands

Die WashTec Aktie

Das Börsenjahr 2008

Die weltweite Finanz- und Konjunkturkrise führte im Verlauf des Jahres zu massiven Kursverlusten aller Indizes. Auch die WashTec Aktie war, trotz stabiler Ergebnisentwicklung des Unternehmens, von der negativen Kursentwicklung betroffen. Der Kurs entwickelte sich weitgehend analog zum Vergleichsindex SDAX.

Ausgehend von einem Anfangskurs von € 11,48 zu Beginn des Jahres sank der Aktienkurs im Oktober 2008 bis auf einen Tiefstand von € 5,30, dem niedrigsten Stand seit 2005. Zum Jahresende konnte sich der Aktienkurs wieder leicht erholen und schloss bei € 5,89. Daraus ergibt sich für das Gesamtjahr eine Kursperformance von -48,69%. Per 4. März 2009 notierte die Aktie bei € 4,98.

Kursentwicklung der WashTec Aktie 2008 im Vergleich zum SDAX (indiziert)



Aktionärsstruktur

Die Aktien der im Prime Standard gelisteten WashTec AG befinden sich zum weit überwiegenden Teil im Besitz institutioneller Investoren.

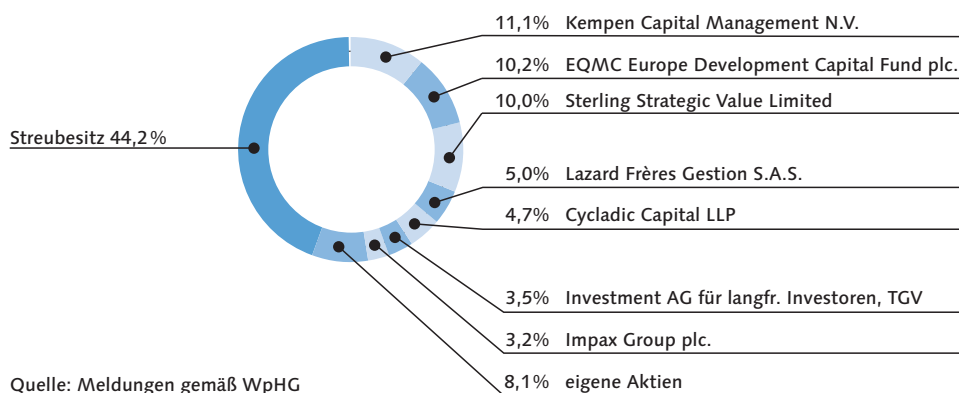
Im Jahr 2008 kam es zu wesentlichen Umplatzierungen bei der WashTec Aktie. Powe Capital und Cycladic Capital Management, beide Hedgefonds mit Sitz in UK, gaben im Jahresverlauf ihre Anteile von 21 % bzw. 16 % ganz bzw. teilweise ab.

EQMC und Kempen Capital haben im Gegenzug das Überschreiten der Meldeschwelle bekannt gegeben. Mit dem Investment von Kempen Capital und Impax befinden sich ca. 15 % der Aktien der WashTec AG im Besitz von Investoren mit einem Fokus auf nachhaltigem Investment.

Das Handelsvolumen der WashTec Aktie auf XETRA ist weiterhin zu gering und verhindert die Aufnahme in den SDAX.

SRI Pass Status, ca. 15 % der WashTec Aktien im Besitz von Nachhaltigkeitsfonds

Aktionärsstruktur (Stand 28. Februar 2009)



Streubesitz gem. Definition Deutsche Börse aufgrund eigener Aktien bei 91,9 %

Aktive Investor Relations

Die aktive Investor-Relations-Arbeit wurde auch in 2008 fortgeführt. Neben der ausführlichen Quartalsberichterstattung wurden die Aktionäre der WashTec AG über alle wichtigen Ereignisse zeitnah und laufend informiert.

Die WashTec Aktie wird von einer Reihe unabhängiger und renommierter Analysten gecovered. HSBC Trinkaus & Burkhardt, HVB Unicredit und MM Warburg berichten kontinuierlich über das Unternehmen. Zum Ende des Berichtsjahres haben alle Analysten Kaufempfehlungen für die WashTec Aktie abgegeben.

Im Geschäftsjahr 2008 hat der Vorstand das Unternehmen auf zahlreichen Roadshows institutionellen Investoren in Deutschland, Österreich, Schweiz, Italien, Großbritannien und Frankreich vorgestellt. Im September fanden im Rahmen der Messe automechanika zahlreiche One-On-Ones mit Analysten und Investoren statt, die die »World of WashTec« und das gesamte Produktportfolio erleben konnten. Der Vorstand hat das Unternehmen zudem auf mehreren Analystenkonferenzen einer breiten Öffentlichkeit präsentiert.

Präsentationen auf dem Eigenkapitalforum, Unicredit German Investment Conference, MM Warburg Maschinenbauforum und der HSBC Sustainability Conference

Aktuelle Daten zur WashTec Aktie, ebenso wie ausführliche Informationen über die WashTec Gruppe und ihre Produkte, finden Sie unter www.washtec.de.

Kenndaten der WashTec Aktie

		2008	2007	2006
Jahresschlusskurs	€	5,89	11,25	13,84
Jahreshöchstkurs	€	12,00	16,10	16,20
Jahrestiefstkurs	€	5,30	10,90	10,65
Jahresanfangskurs	€	11,48	13,85	10,65
Anzahl der Aktien am 31.12.	Mio. Stück	15,2	15,2	15,2
Marktkapitalisierung am 31.12.	Mio. €	85,88	169,98	210,37
Entwicklung über das Jahr	%	-49	-19	30
Ergebnis je Aktie	€	1,03*	0,83*	0,82

* durchschnittliche gewichtete Anzahl ausstehender Aktien; 31.12.2007: 15,2 Mio., 31.12.2008: 14,9 Mio.

Corporate Governance bei WashTec

Corporate-Governance-Bericht

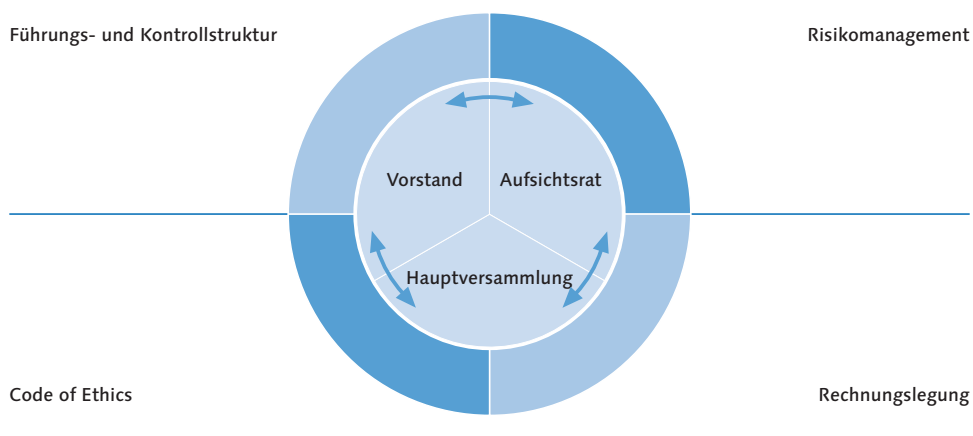
Vorstand und Aufsichtsrat der WashTec AG identifizieren sich mit den Zielen des Deutschen Corporate-Governance-Kodex (»Kodex«), die eine verantwortungsvolle, transparente und auf nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes gerichtete Unternehmensführung und -kontrolle fördern.

Vorstand und Aufsichtsrat der WashTec AG haben sich im abgelaufenen Geschäftsjahr erneut intensiv mit der Erfüllung der Vorgaben des Kodex, insbesondere mit den neuen Anforderungen vom 8. Juni 2008, befasst.

Die WashTec AG hat sich nach sorgfältiger Abwägung entschieden, nicht alle Empfehlungen des Kodex umzusetzen. Stattdessen verfolgt die Gesellschaft den Weg weiter, Corporate Governance dort konsequent anzuwenden, wo sie der Größe, Art und Struktur unseres Unternehmens gerecht wird. Im Wesentlichen werden jedoch die Empfehlungen und Anregungen des Kodex in seiner Fassung vom 8. Juni 2008 erfüllt. Abweichungen von einzelnen Empfehlungen des Kodex wurden in der weiter unten aufgeführten Entsprechenserklärung zum Kodex vom 3. Dezember 2008 durch Vorstand und Aufsichtsrat offengelegt. Die Entsprechenserklärung ist auch auf unserer Internetseite (www.washtec.de) veröffentlicht. Nicht mehr aktuelle Erklärungen zur Corporate Governance sind für einen Zeitraum von mindestens fünf Jahren auf der Internetseite der Gesellschaft zugänglich.

Die WashTec AG erfüllt nahezu alle Empfehlungen des Deutschen Corporate-Governance-Kodex. Abweichungen wurden in der Erklärung vom 3. Dezember 2008 offengelegt

Unternehmens- und Führungsstruktur



Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft besteht, angemessen zur Größe des Unternehmens, aus drei Mitgliedern. Entsprechend der Größe des Organs wurden und werden keine Ausschüsse gebildet (Abweichung zu der Empfehlung Ziff. 5.3. des Kodex).

Die Arbeit des Aufsichtsrats zeichnet sich durch Effizienz und Fachkompetenz aus. Jedes Mitglied des Aufsichtsrats ist im Rahmen der Gesamtverantwortung des Aufsichtsrats für ein besonderes Ressort zuständig. Michael Busch zeichnet aufgrund seiner Expertise neben seinen Pflichten als Aufsichtsratsvorsitzender für die Bereiche »Vertrieb« und »Marketing« sowie Organisation, Personal, konzernübergreifende Projekte und Strategie verantwortlich. Jürgen Lauer übernimmt im Aufsichtsrat die Rolle des »Financial Expert«. Roland Lacher zeichnet aufgrund seiner Expertise innerhalb des Aufsichtsrats für die Bereiche »Supply Chain« und »Entwicklung« verantwortlich. Außerdem betreut er die Entwicklung des Fokusmarkts Asien innerhalb des Aufsichtsrats.

Jedes Aufsichtsratsmitglied ist für ein besonderes Ressort zuständig

Der Aufsichtsrat überwacht und berät den Vorstand bei der Führung der Geschäfte. In regelmäßigen Abständen erörtert der Aufsichtsrat die Geschäftsentwicklung und Planung sowie die Strategie und deren Umsetzung. Er behandelt die Quartals- und Halbjahresberichte und verabschiedet den Jahresabschluss der WashTec AG und des Konzerns unter Berücksichtigung der Prüfungsberichte des Abschlussprüfers. Er überwacht die Einhaltung der Rechtsvorschriften, behördlichen Regelungen und der unternehmensinternen Richtlinien durch das Unternehmen (Compliance). In seinen Aufgabenbereich fallen weiterhin die Bestellung der Mitglieder des Vorstands sowie die Festlegung ihrer Ressorts. Darüber hinaus beschließt und überprüft der Aufsichtsrat u. a. auch regelmäßig das Vergütungssystem für den Vorstand einschließlich der wichtigsten Vertragselemente (Ziff. 4.2.2 des Kodex). Wesentliche Vorstandsentscheidungen – zum Beispiel größere Akquisitionen, Deinvestitionen und Finanzmaßnahmen – sind an seine Zustimmung gebunden. In einer Geschäftsordnung für den Vorstand hat der Aufsichtsrat die Arbeit des Vorstands, insbesondere die Ressortzuständigkeiten der Vorstandsmitglieder, die dem Gesamtvorstand vorbehaltenen Angelegenheiten sowie die erforderliche Beschlussmehrheit bei Vorstandsbeschlüssen, geregelt.

Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten zum Wohle des Unternehmens eng zusammen. Interessenkonflikte von Vorstands- oder Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat gegenüber offenzulegen sind, traten nicht auf. Die unabhängige Beratung und Überwachung des Vorstands durch den Aufsichtsrat war und ist jederzeit gewährleistet.

Vorstand

Der aus zwei Mitgliedern bestehende Vorstand der WashTec AG ist als Leitungsorgan an das Unternehmensinteresse gebunden und orientiert sich dabei an der nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswerts. Er legt in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat die Grundsätze der Unternehmenspolitik fest und ist für die strategische Ausrichtung des Unternehmens, die Planung und Festlegung des Unternehmensbudgets, die Ressourcenallokation sowie die Kontrolle der Geschäftsführung der Bereiche verantwortlich. Der Vorstand hat ferner für die Einhaltung von Rechtsvorschriften, behördlichen Regelungen

und unternehmensinternen Richtlinien zu sorgen und wirkt auf deren Beachtung durch alle Konzernunternehmen hin. Er informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für die Gesellschaft und den Konzern relevanten Fragen der Strategie und Strategieumsetzung, der Planung, der Finanz- und Ertragslage, der Compliance sowie der Risikolage und des Risiko-Managements.

Seit dem 1. Januar 2007 ist Christian Bernert als Vorstand für die Bereiche Finanzen, EDV, Recht, Personal und Supply Chain verantwortlich. Thorsten Krüger, seit 2003 Mitglied des Vorstands der WashTec AG, zeichnet für die Bereiche Vertrieb, Service, Marketing und Entwicklung verantwortlich. Er fungiert außerdem als Sprecher des Vorstands.

Meldepflichtige Wertpapiergeschäfte («Directors' Dealings»)

Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sind nach § 15a Wertpapierhandelsgesetz verpflichtet, den Erwerb oder die Veräußerung von Wertpapieren der WashTec AG oder sich darauf beziehenden Finanzinstrumenten offenzulegen, soweit der Wert der von dem Mitglied und den ihm nahestehenden Personen getätigten Erwerbs- und Veräußerungsgeschäfte die Summe von € 5.000 innerhalb eines Kalenderjahrs erreicht oder übersteigt.

Der WashTec AG wurden folgende im abgelaufenen Geschäftsjahr vorgenommenen Geschäfte gemeldet:

Datum der Transaktion	Vor- und Zuname	Funktion/ Status	Art und Ort der Transaktion	Finanzinstrument und ISIN	Anzahl	Kurs/ Preis €	Gesamt volumen €
29.12.2008	Christian Bernert	Vorstandsmitglied	Kauf über XETRA	WashTec Aktie DE0007507501	16.735	5,89	98.569,15
29.12.2008	Christian Bernert	Vorstandsmitglied	Kauf über XETRA	WashTec Aktie DE0007507501	2.000	5,79	11.580,00
30.12.2008	Christian Bernert	Vorstandsmitglied	Kauf über XETRA	WashTec Aktie DE0007507501	1.848	5,89	10.884,72
30.12.2008	Christian Bernert	Vorstandsmitglied	Kauf über XETRA	WashTec Aktie DE0007507501	1.000	5,79	5.790,00
30.12.2008	Christian Bernert	Vorstandsmitglied	Kauf über XETRA	WashTec Aktie DE0007507501	12.211	5,89	71.922,79

Sämtliche Geschäfte wurden auch auf der Website des Unternehmens unter [www.washtec.de/Investor Relations/Directors Dealings](http://www.washtec.de/Investor%20Relations/Directors%20Dealings) veröffentlicht.

Aktienbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat

Das Vorstandsmitglied Christian Bernert hielt zum 31. Dezember 2008 33.794 Aktien der WashTec AG. Darüber hinaus besaßen die Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder zum 31. Dezember 2008 keine Aktien der WashTec AG.

Aktionäre und Hauptversammlung

Die WashTec AG berichtet ihren Aktionären im Rahmen der Finanzberichterstattung quartalsweise ausführlich über die Geschäftsentwicklung sowie über die Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Im Rahmen unserer aktiven Investor-Relations-Aktivitäten finden regelmäßig Gespräche mit Analysten und institutionellen Anlegern statt. Anlässlich der Veröffentlichung der Quartalszahlen wird zudem eine Telefonkonferenz für Analysten abgehalten. Daneben ist die WashTec AG auf mehreren Analystenkonferenzen im Jahr vertreten.

Die jährliche ordentliche Hauptversammlung der WashTec AG findet innerhalb der ersten fünf Monate eines Geschäftsjahres, üblicherweise im Mai, statt. Die Hauptversammlung beschließt unter anderem über die Gewinnverwendung, die Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie die Wahl des Abschlussprüfers. Satzungsänderungen und die Durchführung kapitalverändernder Maßnahmen sowie die Ermächtigung zu kapitalverändernden Maßnahmen werden ausschließlich von der Hauptversammlung beschlossen und vom Vorstand umgesetzt. Die WashTec AG bietet ihren Aktionären als Service an, von der Gesellschaft benannte, an die Weisung der jeweiligen Aktionäre gebundene Stimmrechtsvertreter bereits vor der Hauptversammlung zu bevollmächtigen.

Die WashTec AG hat 2008 erneut alle für die Hauptversammlung relevanten Unterlagen im Internet in deutscher und englischer Sprache zur Verfügung gestellt. Damit bietet der Internetauftritt der WashTec AG auch in Bezug auf die Hauptversammlung eine umfassende Informationsplattform für nationale und internationale Investoren. Die WashTec AG verzichtet auf die Übertragung der Hauptversammlung im Internet.

Alle Unterlagen zur Hauptversammlung im Internet zum Download verfügbar

Compliance

Corporate Governance Guidelines

Die Satzung der WashTec AG, sämtliche Entsprechenserklärungen, der Corporate-Governance-Bericht (als Bestandteil des Geschäftsberichts) sowie weitere Unterlagen zur Corporate Governance (z.B. der WashTec Ethik-Kodex) sind im Internet unter [www.washtec.de/Investor Relations](http://www.washtec.de/Investor%20Relations) abrufbar.

WashTec hat eine Compliance-Organisation eingerichtet, die sicherstellen soll, dass alle relevanten Vorschriften eingehalten werden. Vorstand und Aufsichtsrat sehen die Compliance-Organisation als wesentliches Element der Führungs- und Kontrollstruktur bei WashTec an. Die ausführliche Berichterstattung über die konzerninterne Compliance ist daher regelmäßiger Bestandteil der Aufsichtsratssitzungen. Darüber hinaus wird jährlich ein ausführlicher Compliance-Bericht erstellt.

Compliance-Organisation bei WashTec eingerichtet

Sämtliche Führungskräfte haben ihr Bekenntnis zum WashTec Ethik-Kodex mit ihrer Unterschrift dokumentiert

Unsere strategischen Leitlinien und der Ethik-Kodex (der unter www.washtec.de abgerufen werden kann) bilden die Basis unseres Compliance-Programms. Der Ethik-Kodex enthält verbindliche Regeln für gesetzestreu Verhalten sowie präzise Vorgaben etwa zur Beachtung des Wettbewerbsrechts und des Antikorruptionsrechts, zur Handhabung von Spenden, zur Vermeidung von Interessenkonflikten, zur Beachtung des Insiderhandelsverbots und zum Schutz des Unternehmensvermögens. Der Ethik-Kodex ist weltweit für alle Mitarbeiter und die Mitglieder des Vorstands verbindlich. Die Mitglieder des Aufsichtsrats beachten diese Regeln, soweit sie sich auf Aufsichtsratsmitglieder übertragen lassen. Gruppenweit haben alle Führungskräfte ihr Bekenntnis zum Ethik-Kodex mit einer Unterschrift dokumentiert. Dieses Bekenntnis wird jährlich erneuert.

Das gem. § 15b WpHG zu führende Insiderverzeichnis wird laufend gepflegt und aktualisiert. Die im Insiderverzeichnis geführten Personen werden regelmäßig über die ihnen daraus entstehenden Pflichten informiert.

Soweit Geschäfte von Führungspersonen (sog. Directors' Dealings) zu melden sind, werden diese veröffentlicht. Die betroffenen Personen bei WashTec werden regelmäßig über ihre Pflichten in Bezug auf Directors' Dealings informiert.

Der Aktienbesitz der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder wird sowohl im Geschäftsbericht als auch im Internet unter www.washtec.de veröffentlicht (Ziff. 6.6 des Kodex). Im Juli 2007 wurden Aktienoptionen an den Vorstand ausgegeben. Im Rahmen des »Jährlichen Dokuments« gemäß § 10 WpPG werden alle kapitalmarktrechtlichen Veröffentlichungen der WashTec AG in den vorausgegangenen 12 Monaten einmal jährlich zusammengefasst auf der Internetseite der Gesellschaft zur Verfügung gestellt.

Vergütungsbericht (Teil des zusammengefassten Lageberichts)

Der Deutsche Corporate-Governance-Kodex sieht in Ziff. 4.2.5 Abs. 1 und Ziff. 5.4.6 Abs. 3 einen Bericht zur Vorstands- und Aufsichtsratsvergütung im Corporate-Governance-Bericht vor. Der Vergütungsbericht 2008 wurde unter Berücksichtigung der Anforderungen des Deutschen Rechnungslegungs-Standards Nr. 17 erstellt und ist Bestandteil des Lageberichts. Er ist somit auch Bestandteil des testierten Konzernabschlusses. Auf eine zusätzliche Darstellung der in diesem Bericht erläuterten Informationen im Anhang bzw. Lagebericht wird daher verzichtet.

Bezüge des Vorstands

Die Vergütung des Vorstands der WashTec AG sowie die Vergütungsstruktur werden vom Aufsichtsrat festgelegt und regelmäßig überprüft. Das Vergütungssystem ist in Übereinstimmung mit dem Corporate-Governance-Kodex insgesamt so ausgerichtet, dass sowohl die Aufgaben und die persönliche Leistung der Vorstandsmitglieder, die Leistung des Gesamtvorstands als auch die wirtschaftliche Lage, der Unternehmenserfolg und die Zukunftsaussichten des Unternehmens berücksichtigt werden.

Die Vergütung der Mitglieder des Vorstands entspricht den gesetzlichen Vorgaben des Aktiengesetzes sowie im Wesentlichen den Empfehlungen und den Anregungen des Deutschen Corporate-Governance-Kodex. Das Vergütungssystem wurde zuletzt vom Aufsichtsrat in seiner Sitzung vom 3. Dezember 2008 erörtert und einschließlich der wesentlichen Vergütungsbestandteile beschlossen (Ziff. 4.2.2. Abs. 1 des Kodex). Die 2008 laufenden Vorstandsverträge sahen keine generelle Begrenzung von Abfindungen (Abfindungs-Cap) auf max. zwei Jahresvergütungen für den Fall der vorzeitigen Beendigung der Vorstandstätigkeit vor. Auch für den Fall der vorzeitigen Beendigung der Vorstandstätigkeit infolge eines Change of Control ist eine Begrenzung auf max. 150% des Abfindungs-Caps derzeit nicht vorgesehen (Abweichung zu den Empfehlungen in Ziff. 4.2.3 des Kodex). Bei neu abgeschlossenen und künftig abzuschließenden Verträgen folgt die Gesellschaft dagegen bereits den Empfehlungen in Ziff. 4.2.3 des Kodex und beabsichtigt dies auch für die Zukunft.

Fixe Vergütung

Die Mitglieder des Vorstands erhalten eine fixe erfolgsunabhängige Vergütung in Höhe von insgesamt € 489.056 (Vorjahr: € 487.285). Die fixen Bezüge umfassen auch Sachzuwendungen, die insbesondere in der Überlassung von Dienstwagen, der Gewährung von Versicherungsschutz und der Erstattung von Kosten für einen zweiten Wohnsitz bestehen. Durch die fixen Bestandteile ist eine Grundvergütung gewährleistet, die dem Vorstandsmitglied gestattet, seine Amtsführung an den wohlverstandenen Interessen des Unternehmens und den Pflichten eines ordentlichen Kaufmanns auszurichten, ohne in Abhängigkeit von lediglich kurzfristigen Erfolgszielen zu geraten.

Andererseits gewährleisten variable Bestandteile, die unter anderem vom wirtschaftlichen Ergebnis des Unternehmens abhängen, eine Interessengleichheit zwischen Vorstand und den übrigen Stakeholdern.

Kurzfristige variable Vergütung – erfolgsbezogene Komponente

Die jedem Vorstandsmitglied gezahlte variable Jahresvergütung enthält jährlich wiederkehrende, an den geschäftlichen Erfolg des Unternehmens gebundene Komponenten. Sie orientiert sich an dem gemäß IFRS ermittelten Gewinn pro Aktie (Earnings per share; »EPS«) nach Steuern oberhalb eines vom Aufsichtsrat festgelegten Sockelbetrages. Einmalige an den Geschäftserfolg gebundene variable Komponenten der Vorstandsvergütung werden nicht gewährt.

Die gesamte kurzfristige Vergütung des Vorstands im Geschäftsjahr 2008 stellt sich wie folgt dar. Für Vorjahre wurde die Vergütung des Vorstands gemäß Beschluss der Hauptversammlung 2006 nicht individualisiert ausgewiesen.

EPS €	Sockelbetrag	Multiplikator
Thorsten Krüger	0,50	6.000
Christian Bernert	0,50	3.000

Vergütung 2008 in T€	fix	variabel
Thorsten Krüger	273	318
Christian Bernert	216	159
Gesamt	489	477

Komponente mit langfristiger Anreizwirkung

Als variable Vergütungskomponenten mit langfristiger Anreizwirkung dienen Aktienoptionen. Im Juli 2007 wurden 767.000 Aktienoptionen an den Vorstand und das Top-Management im Konzern der WashTec AG zu einem Ausgabepreis von € 15,34 ausgegeben. Dabei entfallen 600.000 Optionen auf den Vorstand und 167.000 Aktienoptionen auf 12 Mitglieder der ersten Führungsebene unterhalb des Vorstands. Die Optionen können bei einer Aktienkurssteigerung um 20 % nach einer Wartefrist von zwei Jahren erstmals ausgeübt werden. Der Aufwand in 2008 für den Vorstand belief sich auf T€ 691. Der Aktienoptionsplan ist detailliert in der Anhangangabe 9 Personalaufwand beschrieben.

	Bestand in Stck. 01.01.08	Bestand in Stck. 31.12.08	Aufwand in T€ 2008
Thorsten Krüger	495.000	495.000	570
Christian Bernert	105.000	105.000	121
Summe	600.000	600.000	691

Die Gestaltung des Aktienoptionsplans zielt darauf ab, dem Vorstand – wie auch den Mitarbeitern – einen an der Kurssteigerung der Aktie orientierten Vergütungsbestandteil einzuräumen. Er soll damit zur Erhöhung der Wertschöpfung und des Unternehmenswerts beitragen. Darüber hinaus ist der Aktienoptionsplan ein übliches Instrument zur Gewinnung und Bindung von Vorstandsmitgliedern. Eine nachträgliche Änderung der Erfolgsziele oder der Vergleichsparameter des Aktienoptionsplans ist ausgeschlossen. Die Bedingungen des Aktienoptionsplans sehen keine Begrenzungsmöglichkeit für außerordentliche, nicht vorhergesehene Entwicklungen vor (Abweichung zu der Empfehlung Ziff. 4.2.3 Abs. 3 des Kodex).

Leistungen nach Beendigung der Tätigkeit

Pensionen und Pensionszusagen

In den laufenden Verträgen werden den Vorstandsmitgliedern keine Pensionen oder Pensionszusagen gewährt. Die aktuellen Dienstverträge sehen ab ab 1. Januar für ein Vorstandsmitglied eine beitragsorientierte Leistungszusage vor.

Sonstige Leistungen in Zusammenhang mit der Beendigung der Tätigkeit

Mit beiden Vorständen ist in den derzeit laufenden Verträgen eine Vergütung in Höhe von 50% der zuletzt von ihnen bezogenen kurzfristig fälligen Vergütung als Gegenleistung für die Ausübung eines vertraglich vereinbarten Wettbewerbsverbots nach Beendigung ihres Dienstverhältnisses vereinbart.

Darüber hinaus wurde Herrn Krüger im Falle seiner Kündigung des Dienstverhältnisses aufgrund eines Change of Control eine Abfindung in Höhe eines fixen Jahresgehaltes zugesagt.

Sonstiges

Mitglieder des Vorstands erhalten vom Unternehmen keine Kredite oder sonstige Haftungsfreistellungen.

Bezüge des Aufsichtsrats

Die Vergütung des Aufsichtsrats ist gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 8. Mai 2008 in § 8.16 der Satzung der WashTec AG festgelegt. Sie besteht aus fixen und variablen Vergütungsbestandteilen. Die einfache fixe Vergütung für ein ordentliches Mitglied des Aufsichtsrats beträgt € 10.000. Zusätzlich erhält jedes Aufsichtsratsmitglied eine erfolgsabhängige Vergütung von € 800 für jeden Cent, den das nach IFRS ermittelte Konzernergebnis pro Aktie € 0,50 überschreitet. Die fixe und variable Vergütung für ein einfaches Aufsichtsratsmitglied ist auf maximal € 100.000 begrenzt. Gemäß § 8.16 der Satzung der WashTec AG erhält der Aufsichtsratsvorsitzende das Doppelte, der stellvertretende Vorsitzende das Eineinhalbfache der fixen und variablen Vergütung. Das Unternehmen hat an die Mitglieder des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2008 für persönlich erbrachte Leistungen keine Vergütung gezahlt bzw. Vorteile gewährt (Ziff. 5.4.7 des Kodex).

2008 in T€	Fix	Variabel	Summe
Michael Busch	20	85	105
Jürgen Lauer	15	64	79
Roland Lacher	10	42	52
Gesamt	45	191	236

2007 in T€	Fix	Variabel	Summe
Michael Busch	18	62	80
Jürgen Lauer	13	45	58
Roland Lacher (ab 22.05.07)	6	21	27
Alexander von Engelhardt (bis 21.05.07)	8	27	35
Gesamt	45	155	200

WashTec AG, Augsburg **Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG**

Vorstand und Aufsichtsrat erklären, dass die WashTec AG den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate-Governance-Kodex in der Fassung vom 14. Juni 2007 seit der Abgabe ihrer letzten Entsprechenserklärung am 13. Dezember 2007 bis zum 7. August 2008 sowie in der Fassung des Kodex vom 6. Juni 2008 seit dem 8. August 2008 entsprochen hat und entspricht. Hiervon galten und gelten die nachfolgend aufgeführten Ausnahmen:

- Die von der Gesellschaft für Vorstand und Aufsichtsrat abgeschlossene D&O-Versicherung sah und sieht keinen Selbstbehalt vor (Ziff. 3.8 des Kodex). Die auf den Aufsichtsrat entfallende Prämie für die D&O-Versicherung wird von den Mitgliedern des Aufsichtsrats selbst getragen.
- Im Rahmen der Vorstandsvergütung bestanden und bestehen für die Vorstandsmitglieder Aktienoptionspläne als Bestandteil des Dienstvertrages auf individualvertraglicher Basis. Begrenzungsmöglichkeiten für außerordentliche, nicht vorhergesehene Entwicklungen waren und sind nicht vorgesehen (Ziff. 4.2.3 des Kodex).
- Die bestehenden Vorstandsverträge sahen und sehen aktuell keine generelle Begrenzung von Abfindungen (Abfindungs-Cap) auf max. zwei Jahresvergütungen für den Fall der vorzeitigen Beendigung der Vorstandstätigkeit vor. Auch für den Fall der vorzeitigen Beendigung der Vorstandstätigkeit infolge eines Change of Control ist eine Begrenzung auf max. 150% des Abfindungs-Caps derzeit nicht vorgesehen (Ziff. 4.2.3 des Kodex). Bei Neuabschlüssen von Vorstandsverträgen befolgt die Gesellschaft dagegen bereits die Empfehlungen in Ziff. 4.2.3 des Kodex und beabsichtigt dies auch für die Zukunft.
- Da der Aufsichtsrat der Gesellschaft aus nur drei Mitgliedern bestand und besteht, wurden und werden keine Ausschüsse gebildet (Ziff. 5.3.1, 5.3.2 und 5.3.3 des Kodex).

Augsburg, den 3. Dezember 2008

WashTec AG
Vorstand und Aufsichtsrat

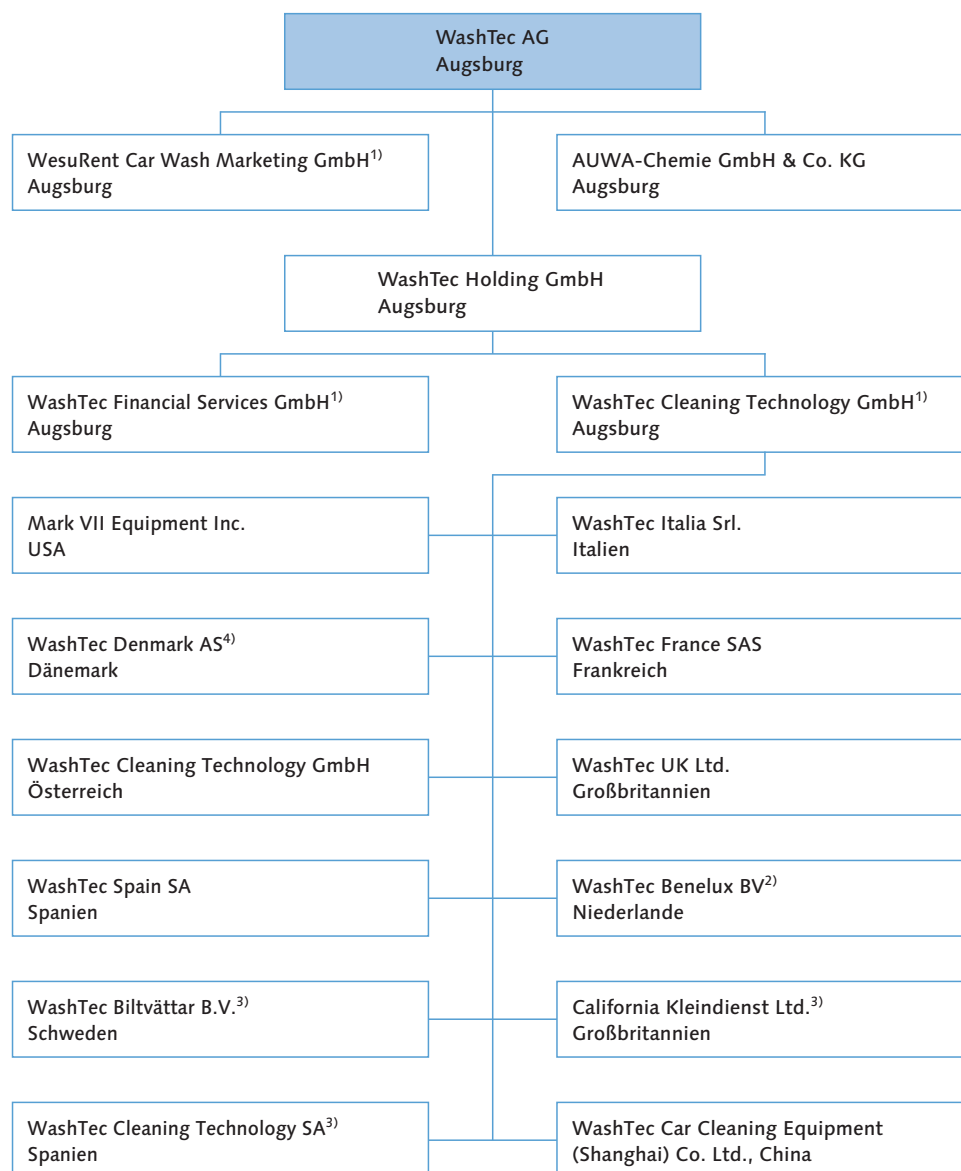
Weitere Informationen zur Corporate Governance finden Sie im Geschäftsbericht 2007 S. 48 ff. sowie in den Geschäftsberichten der Vorjahre und im Internet unter www.washtec.de.



Gemeinsamer Lagebericht Washtec AG und Konzern 2008

Die individuelle Vorstandsvergütung ist im Vergütungsbericht des Corporate-Governance-Berichts erläutert und somit Bestandteil des Konzernabschlusses und des Einzelabschlusses der WashTec AG für das Geschäftsjahr 2008.

Unternehmensstruktur



Stand 31.12.2008

1) Beherrschungs- und Ergebnisübernahmevertrag
 2) Teilkonzern mit California Kleindienst Administrative B.V., Zoetermeer, Niederlande und WashTec Benelux N.V., Brüssel, Belgien, deren Ergebnisse in WashTec Benelux B.V., Zoetermeer B.V., Niederlande enthalten sind.
 3) Gesellschaft ist derzeit inaktiv
 4) Inkl. Betriebsstätte Norwegen

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

1.1 Organisationsstruktur der WashTec Gruppe

WashTec AG

Die WashTec AG übernimmt als Konzernobergesellschaft Aufgaben der strategischen Unternehmensführung und Unternehmenssteuerung für alle nachgegliederten Tochterunternehmen.

Da die Gesellschaft selbst nicht operativ tätig ist, resultiert ihre Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ausschließlich aus der wirtschaftlichen Entwicklung der Tochtergesellschaften. Die folgenden Ausführungen beziehen sich daher im Wesentlichen auf den Konzern. Auf die AG wird, soweit erforderlich, besonders eingegangen. Tochtergesellschaften der WashTec AG sind die AUWA-Chemie GmbH & Co. KG, die WashTec Holding GmbH und die WesuRent Car Wash Marketing GmbH.

WashTec Holding GmbH

Die operativen Beteiligungen der WashTec Gruppe sind mit Ausnahme der AUWA-Chemie GmbH & Co. KG und der WesuRent Car Wash Marketing GmbH unter der WashTec Holding GmbH mit Sitz in Augsburg zusammengefasst. Zwischen der WashTec Holding GmbH und der WashTec Financial Services GmbH sowie der WashTec Cleaning Technology GmbH bestehen Ergebnisabführungsverträge.

WashTec Cleaning Technology GmbH

In der WashTec Cleaning Technology GmbH mit Sitz in Augsburg wird der größte Teil des operativen Geschäfts abgewickelt. Hier erfolgen Entwicklung, Herstellung, Vertrieb und Service der wesentlichen Produkte der WashTec Gruppe. Von der operativen Gesellschaft aus werden die Tochtergesellschaften und die selbständigen Vertriebspartner im Ausland beliefert und betreut. Der größte Teil der Produkte wird aus vorgefertigten Komponenten am Produktionsstandort Augsburg endmontiert. Darüber hinaus verfügt die Gesellschaft über einen weiteren Produktionsstandort in Recklinghausen, der sich mit der Fertigung von Steuerungen befasst.

In der WashTec Cleaning Technology GmbH, Augsburg, wird der größte Teil des operativen Geschäfts abgewickelt

Ausländische Tochtergesellschaften

Die WashTec Gruppe ist in allen wesentlichen Märkten Europas und Nordamerikas sowie seit Ende 2008 in China mit eigenen Tochtergesellschaften vertreten. Die Tochtergesellschaften in den USA, Spanien, Großbritannien, Frankreich, Belgien, Dänemark/Norwegen, Österreich, Italien und den Niederlanden übernehmen Vertrieb und Service für WashTec Produkte. Darüber hinaus montiert die Tochtergesellschaft in den USA Fahrzeugwaschanlagen überwiegend für den nordamerikanischen Markt. Die Ende 2008 gegründete Tochtergesellschaft in China beschäftigt sich hauptsächlich mit der Beschaffung von Komponenten.

WashTec Financial Services GmbH

Die WashTec Financial Services GmbH bietet den Kunden der WashTec Gruppe individuelle Instrumente zur Finanzierung von WashTec Produkten an. Sie erhält für die Vermittlung der Finanzierungen eine Provision von den jeweiligen Kreditgebern, bei denen es sich in der Regel um Leasinggesellschaften handelt.

AUWA-Chemie GmbH & Co. KG

Am 7. Mai 2008 hat WashTec die AUWA-Chemie GmbH & Co. KG übernommen. AUWA-Chemie ist ein mittelständischer Hersteller von Chemieprodukten für Fahrzeugwaschanlagen mit einer eigenen Vertriebsorganisation in Deutschland und Vertriebspartnern in ganz Europa. Das Unternehmen entwickelt und produziert die gesamte Produktpalette an Waschchemie für den Autowaschmarkt mit Produktionsstandort Grebenau.

Die Aktivitäten aller oben genannten Gesellschaften sind im Konzernanhang im Segment Cleaning Technology zusammengefasst (Anhang Rnr. 7).

WesuRent Carwash Marketing GmbH

Die WesuRent Carwash Marketing GmbH übernimmt für Kunden den Betrieb von Waschanlagen in deren Namen und auf deren Rechnung. Zusätzlich bietet die Gesellschaft zahlreiche andere Dienstleistungen wie z. B. Rentabilitäts- und Standortanalysen an. Zwischen der WashTec AG und der WesuRent Car Wash Marketing GmbH besteht ein Ergebnisabführungsvertrag. Die Aktivitäten der WesuRent werden im Konzernanhang im Segment Systemgeschäft dargestellt (Anhang Rnr. 7).

1.2 Angaben gem. §§ 289 IV, 315 IV HGB – Erläuternder Bericht des Vorstands

Nachfolgender Text enthält sowohl Angaben nach § 289 Abs. 4 bzw. § 315 Abs. 4 HGB als auch den erläuternden Bericht des Vorstands nach §§ 120 Abs. 3 Satz 2 und 175 Abs. 2 Satz 1 AktG.

§ 315 IV Nr. 1 HGB »Gezeichnetes Kapital«

Das gezeichnete Kapital in Höhe von € 40.000.000 ist eingeteilt in 15.200.000 Stückaktien, die auf den Inhaber lauten und die jeweils die gleichen Rechte – insbesondere gleiche Stimmrechte – gewähren. Unterschiedliche Aktiengattungen bestehen nicht. Dem Vorstand sind keine Beschränkungen, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, bekannt. Aktien mit Kontrollbefugnis verleihenden Sonderrechten bestehen nicht.

§ 315 IV Nr. 2 HGB

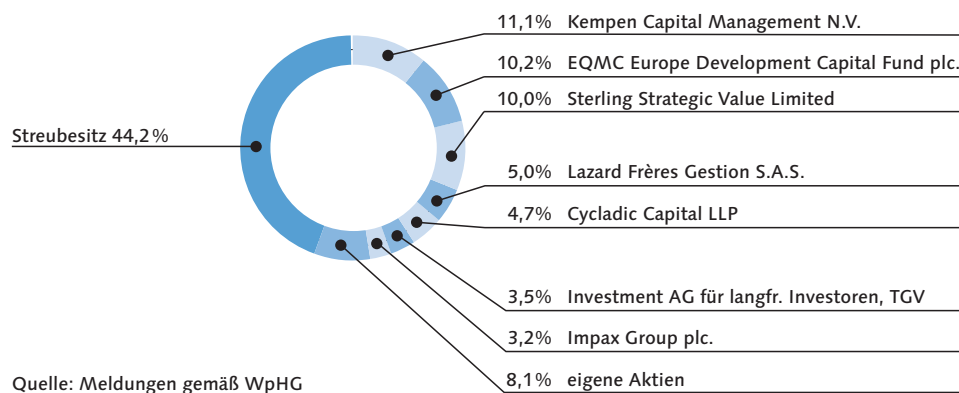
Gemäß § 71 b AktG stehen der Gesellschaft bzgl. der im Rahmen ihres laufenden Rückkaufprogramms erworbenen eigenen Aktien keine Rechte zu. Im Übrigen besitzt jede Aktie eine Stimme; nach Kenntnis des Vorstands existieren darüber hinaus weder Beschränkungen der Stimmrechte noch Beschränkungen, die die Übertragung von Aktien betreffen.

Das gezeichnete Kapital der WashTec AG in Höhe von Mio. € 40 ist eingeteilt in 15,2 Mio. nennwertlose Stückaktien

§ 315 IV Nr. 3 HGB »Direkte und indirekte Beteiligungen am Kapital«

Die Aktien der Gesellschaft befinden sich nach Kenntnis des Vorstands zu ca. 44% im Streubesitz. Direkte und indirekte Beteiligungen am Kapital, die 10% der Stimmrechte überschreiten, halten nach Kenntnis des Vorstands Kempen Capital Management N.V. (11,1%), EQMC Europe Development Capital Fund plc (10,2%), EQMC Europe Development Capital Fund plc (10,2%) sowie Sterling Strategic Value Limited (10,0%).

Der aktuelle Stimmrechtsbesitz der Gesellschaft stellt sich wie folgt dar (§ 315 IV Nr. 3 HGB):

Aktionärsstruktur (Stand 28. Februar 2009)**§ 315 IV Nr. 4 HGB »Inhaber von Aktien mit Sonderrechten«**

Es gibt keine Inhaber von Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen.

§ 315 IV Nr. 5 HGB »Art der Stimmrechtskontrolle, wenn Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind« Es sind keine Arbeitnehmer am Kapital beteiligt.**§ 315 IV Nr. 6 HGB »Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und Satzungsänderungen«**

Die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands richtet sich nach den §§ 84, 85 AktG sowie § 7 der Satzung der Gesellschaft. Gemäß § 7 Abs. 1 der Satzung besteht der Vorstand aus einer oder mehreren Personen. Die Zahl der Mitglieder des Vorstands bestimmt der Aufsichtsrat. Der Vorstand der Gesellschaft besteht derzeit gemäß der Satzung der Gesellschaft in Verbindung mit der gültigen Geschäftsordnung des Vorstands aus zwei Mitgliedern, von denen einer vom Aufsichtsrat zum Sprecher des Vorstands bestellt ist. Für die Bestellung und Abberufung einzelner oder sämtlicher Mitglieder des Vorstands sieht die Satzung keine Sonderregelungen vor. Die Bestellung und Abberufung liegt in der Zuständigkeit des Aufsichtsrats. Dieser bestellt Vorstandsmitglieder für eine maximale Amtszeit von fünf Jahren. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit, jeweils für höchstens fünf Jahre, ist zulässig.

Satzungsänderungen erfolgen nach den §§ 179, 133 AktG sowie § 9.9 und § 9.10 der Satzung. Die Gesellschaft hat nicht von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, weitere Erfordernisse für Satzungsänderungen aufzustellen. § 9.9 der Satzung senkt im Rahmen des gesetzlich Zulässigen die gesetzlichen Mehrheitserfordernisse ab. Der Aufsichtsrat ist zu lediglich formalen Änderungen der Satzung ermächtigt.

§ 315 IV Nr. 7 HGB »Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe und zum Rückkauf von Aktien«

*Genehmigtes Kapital:
Erhöhung des Grundkapitals
um bis zu Mio. € 20*

Genehmigtes Kapital (§ 5.1 der Satzung der WashTec AG)

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 15. Juni 2005 wurde der Vorstand ermächtigt, bis zum 15. Juni 2010, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, das Grundkapital der Gesellschaft durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Sach- oder Bareinlage einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt € 20.000.000 zu erhöhen und den Inhalt der Aktienrechte, Einzelheiten der Kapitalerhöhung sowie die Bedingungen der Aktienaussgabe, insbesondere den Ausgabebetrag, festzulegen. Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen. Die Aktien können auch von einem oder mehreren, durch den Vorstand bestimmten, Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären anzubieten (mittelbares Bezugsrecht). Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre mit Zustimmung des Aufsichtsrats in gewissen, in § 5.1 der Satzung der WashTec AG festgelegten Fällen, auszuschießen. Der Vorstand hat von diesen Ermächtigungen bislang keinen Gebrauch gemacht. Weitere Einzelheiten zum genehmigten Kapital sind im Anhang unter Rnr. 23 beschrieben. Das genehmigte Kapital soll der Gesellschaft ermöglichen, schnell und flexibel auf Wachstumsmöglichkeiten und Möglichkeiten am Kapitalmarkt reagieren zu können.

*Bedingtes Kapital: Ausgabe
von bis zu 800.000 Aktien*

Bedingtes Kapital (§ 5.2 der Satzung der WashTec AG)

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 22. Mai 2007 wurde das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu € 2.105.264 durch Ausgabe von bis zu 800.000 Stück auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital I). Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich zum Zweck der Gewährung von bis zu 800.000 Bezugsrechten (»Aktienoptionen«) an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft sowie an weitere Führungskräfte der Gesellschaft und nachgeordneter verbundener Unternehmen (die »Bezugsberechtigten«). Die Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie Aktienoptionen ausgegeben werden und die Bezugsberechtigten von ihrem Recht auf Bezug neuer Aktien Gebrauch machen. Vorstand und Aufsichtsrat haben am 23. Juli 2007 von der Ermächtigung der Hauptversammlung Gebrauch gemacht und 767.000 Optionen zu einem Ausgabepreis von € 15,34 ausgegeben. Einzelheiten zu dem Optionsprogramm – wie die Ausgabebestimmungen – sind im Vergütungsbericht des Corporate-Governance-Berichts sowie im Anhang unter Rnr. 36 angegeben.

*Aktienrückkauf: 1.223.030
eigene Aktien per 31. Dezember
2008*

Aktienrückkauf

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 8. Mai 2008 wurde der Vorstand ermächtigt, bis zum 7. November 2009 eigene Aktien bis zu insgesamt 10 % des derzeitigen Grundkapitals von € 40.000.000 zu anderen Zwecken als dem Handel in eigenen Aktien zu erwerben und damit das von der Hauptversammlung 2007 beschlossene und im September 2007 begonnene Rückkaufprogramm fortzuführen. Von dieser Ermächtigung hat der Vorstand, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, am 8. Mai 2008 Gebrauch gemacht und beschlossen, bis 7. November 2009 bis zu 800.000 eigene Aktien über die Börse zu erwerben. Der Aktienrückkauf erfolgt u. a., um die ausgegebenen Aktienoptionen zu bedienen und somit eine mögliche Verwässerung zu vermeiden. Am 24. November 2008 hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, ein öffentliches Rückkaufangebot für den Erwerb von bis zu 800.000 eigenen Aktien abzugeben. Im Rahmen

des öffentlichen Rückkaufangebots wurden 799.962 Aktien erworben. Per 31. Dezember 2008 hat die Gesellschaft insgesamt 1.223.030 Aktien zu einem durchschnittlichen Kurs von € 7,69 erworben. Die Bedingungen des Aktienrückkaufs sind im Anhang unter Rnr. 25 detailliert dargestellt. Der aktuelle Stand des Aktienrückkaufprogramms kann jeweils unter www.washtec.de »Investor Relations« abgerufen werden.

§ 315 IV Nr. 8 + 9 HGB »Wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen«

Einzelne Verträge der WashTec Gruppe – wie z. B. die Kreditverträge – sehen außerordentliche Kündigungsmöglichkeiten im Falle eines Change of Control vor. Im Fall einer Übernahme kann es außerdem zu einem Wechsel im Management kommen. Weiterhin können die Vorstandsmitglieder ihren Dienstvertrag mit einer Frist von 12 bzw. innerhalb von 6 Monaten nach Kontrollwechsel mit einer Frist von 3 Monaten kündigen, sofern und sobald ein Aktionär direkt oder indirekt mehr als 50% der Stimmrechte an der Gesellschaft erworben hat. Einem Vorstandsmitglied wurde im Fall einer Kündigung des Dienstvertrages aufgrund eines Change of Control eine Abfindung in Höhe eines fixen Jahresgehalts zugesagt. Zurechnungsvorschriften des § 22 WpHG gelten entsprechend. Bei den dargestellten Regelungen handelt es sich um solche, die der Gesetzeslage entsprechen und bei vergleichbaren börsennotierten Unternehmen üblich sind. Sie dienen nicht dem Zweck der Erschwerung etwaiger Übernahmeversuche.

1.3. Produktprogramm der WashTec Gruppe

Das Produktprogramm umfasst Portalwaschanlagen, Nutzfahrzeugwaschanlagen, SB-Waschplätze und Waschstraßen sowie dazugehörige Peripheriegeräte und Wasseraufbereitungssysteme. Daneben bietet WashTec umfassende Serviceangebote über die gesamte Laufzeit der vertriebenen Produkte an. Dazu gehört auch das Angebot von Waschchemie. Hauptumsatzträger sind die Portalwaschanlagen und der Service.

Produkte (Mio. € 173,7 Umsatz)	<ul style="list-style-type: none"> ■ Portalwaschanlagen ■ SB-Waschanlagen ■ Nutzfahrzeugwaschanlagen ■ Waschstraßen ■ Wasseraufbereitungssysteme
Service und Chemie (Mio. € 100,4 Umsatz)	<ul style="list-style-type: none"> ■ Full Service ■ Call-out Service ■ Ersatzteile ■ Waschchemie
Facility Management und Finanzierung (Mio. € 5,5 Umsatz)	<ul style="list-style-type: none"> ■ WesuRent Carwash Marketing ■ WashTec Financial Services GmbH

Ziel des Unternehmens ist es, leistungsstarke und innovative Produkte in allen Segmenten anzubieten. Auf der Messe automechanika 2008 wurden zahlreiche Innovationen vorgestellt, wie z. B. die neue Portalanlage *SoftCare*², die vom Mini bis zum SUV alle aktuellen Fahrzeugtypen optimal wäscht. Die in vielen Details und mit neuem Design verbesserte Maschinengeneration hat zahlreiche neue Merkmale, wie u. a. größere Radwäscher, eine um 270° schwenkbare Dachdüse für eine optimale Trocknung oder das neue, patentierte *SofTecs*²-Waschmaterial.

	Anwendung	Portalwaschanlagen	Waschstraßen	Nutzfahrzeugwaschanlagen
Premium	Für besonders viele Wäschen, mit hohen Anforderungen an Waschergebnis, Ausstattung und Programmvierfalt	SoftCare Takt SoftCare Juno	Förderbandkette über 25 m Softline Linear Softline Express	MaxiWash Express
Classic	Für professionelle Betreiber mit mittleren bis hohen Anforderungen an Optionen und Anzahl der Wäschen	SoftCare ² Pro SoftCare Evo	Förderbandkette 15 bis 25 m Softline Linear	MaxiWash Vario
Basic	Segment für Standorte mit geringeren Waschzahlen oder geringeren Anforderungen an Optionen	NEW SoftWash	Förderbandkette unter 25 m	MaxiWash Vario

Die amerikanische Tochtergesellschaft Mark VII Equipment Inc. bietet ein speziell auf den amerikanischen Markt ausgerichtetes Produktportfolio, bestehend aus bürstenlosen Hochdruckportalwaschanlagen »Aqua Jet GT«, Portalwaschanlagen »SoftWash« sowie Waschstraßen und SB-Anlagen, an. Mark VII hat zudem eine speziell für den amerikanischen Markt entwickelte Waschstraße auf Basis hydraulischer Komponenten im Produktportfolio.

1.4 Produktion und Logistik

Endmontage in Augsburg,
Deutschland und Denver, USA

Die WashTec Gruppe produziert zurzeit ihr gesamtes Produktprogramm für Europa in Deutschland am Stammsitz des Unternehmens in Augsburg. Der Produktionsstandort wurde in den vergangenen Jahren grundlegend modernisiert und reorganisiert, im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde in die Vorfertigung investiert. Darüber hinaus sollen zukünftig einzelne Komponenten in China und Osteuropa bezogen bzw. hergestellt werden. Maschinen, die hauptsächlich im amerikanischen Markt vertrieben werden, werden in Denver, USA, endmontiert. Daneben besteht ein weiterer kleiner Produktionsstandort in Recklinghausen, der Steuerungen für die gesamte Gruppe fertigt. In Grebenau befindet sich die Produktion der AUWA-Chemie.

Die Wertschöpfung besteht vorwiegend aus der Endmontage von zum Großteil bereits vorgefertigten Komponenten. Sämtliche Produkte werden unter Anwendung neuer Fertigungsmethoden produziert. Kapazitätsanpassungen am Produktionsstandort in Augsburg können z. T. durch Ausnutzung der Jahresarbeitszeitmodelle sowie über den Auf- und Abbau von Leiharbeitnehmern vorgenommen werden. Darüberhinaus ist in Deutschland eine zeitlich begrenzte Reduzierung der regelmäßigen Arbeitszeit im Rahmen von Kurzarbeit möglich. In einigen Tochtergesellschaften werden marktspezifische Endmontagen oder Anpassungen vorgenommen.

Mit Lieferanten von Kernkomponenten sind langfristige Liefervereinbarungen abgeschlossen. In der Supply-Chain-Organisation der Gruppe sind alle Organisationseinheiten von der Auftragsklärung über den Bezug der Teile und Auftragsdurchlauf in der Produktion bis zur Auslieferung der Anlagen unter einheitlicher Verantwortung zusammengefasst. Die europäische Ersatzteilversorgung erfolgt zentral aus Lagern externer Logistikdienstleister. Durch die Optimierung der Logistik konnten die Produktions- und Ersatzteillagerbestände von Mio. € 39,5 Ende 2007 auf Mio. € 34,6 reduziert werden.

1.5 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Konjunktur

Ausgehend von der Finanz- und Konjunkturkrise in den USA waren im abgelaufenen Geschäftsjahr alle globalen Märkte von der Finanzkrise und dem daraus resultierenden Konjunkturrückgang betroffen. Die Finanzmärkte sind weltweit eingebrochen, die Regierungen aller wesentlichen Industriestaaten haben daraufhin milliardenschwere Programme zur Unterstützung der Finanzmarktstabilität und Stärkung der Konjunktur beschlossen. Das deutsche Wirtschaftsforschungsinstitut IFO erwartet für 2009 eine Rezession in der Eurozone und geht davon aus, dass der wirtschaftliche Abschwung weltweit bis mindestens in das kommende Jahr hineinreichen wird (*Quelle: IFO Pressemitteilung 9. Januar 2009*).

Auswirkungen auf das Carwash Business

Die konjunkturelle Entwicklung hatte in der Vergangenheit nur einen geringen Einfluss auf den Absatz von Fahrzeugwaschanlagen. Infolge der aktuellen anhaltenden tiefgehenden Finanz- und Konjunkturkrise sind die Möglichkeiten der Finanzierung von Investitionen in vielen Fällen jedoch stark eingeschränkt. Davon sind vor allem kleinere Ketten und Einzelbetreiber direkt betroffen. Dies gilt insbesondere für den amerikanischen Markt, der im Gegensatz zu Europa nicht von Großkunden sondern von unabhängigen kleinen und mittelständischen Betreibern geprägt ist. Darüber hinaus sind Kundensegmente wie Autohäuser und Transportunternehmen betroffen. Bei Großkunden wie multinationalen Mineralölgesellschaften dagegen, die einen großen Teil der installierten Basis in Europa betreiben, werden Ersatzinvestitionen weiterhin vor allem in Abhängigkeit von Maschinenalter und Investitionsbudgets getroffen. Das Waschgeschäft selbst ist nach Erkenntnissen des Unternehmens mehr von Wetterbedingungen und der sprunghaften Entwicklung der Benzinpreise abhängig als von der Konjunktur und blieb im abgelaufenen Jahr stabil.

Finanz- und Konjunkturkrise mit Auswirkungen auf Maschinenabsatz bei einzelnen Kundengruppen

Die Kursentwicklung des Euro hat im Jahr 2008 den Geschäftsverlauf der WashTec Gruppe nicht wesentlich beeinflusst. WashTec schließt den Großteil seiner Verträge in Euro ab. Die Abwertung des US-Dollars zum Euro hat, abgesehen von der Finanzierung der Aktivitäten von Mark VII, USA, die über das deutsche Bankenkonsortium erfolgt, nur geringen Einfluss auf das operative Geschäft von WashTec. Nahezu alle Produkte für den amerikanischen Markt werden zwischenzeitlich lokal gefertigt.

1.6 Rechtliche Rahmenbedingungen

Die WashTec Gruppe unterliegt in jedem Land, in dem sie tätig ist, den dort jeweils anwendbaren Gesetzen und Vorschriften in Bezug auf ihren Geschäftsbetrieb. Hierzu gehören insbesondere Vorschriften über technische Sicherheit und zum Schutz der Umwelt, Vorschriften über die Anmeldung, Registrierung und Kennzeichnung von – sowie zum Umgang mit – Chemikalien, Bauvorschriften, arbeitsrechtliche Vorschriften sowie Vorschriften zum Arbeitsschutz und zur Arbeitssicherheit. Die wichtigsten derzeit relevanten Bestimmungen des deutschen Rechts sind nachfolgend dargestellt:

Fahrzeugwaschanlagen dürfen nicht an allen Standorten errichtet und betrieben werden. Vielmehr sind bauplanungsrechtliche Vorschriften zu beachten. Dazu kommen straßen-

Vorschriften zur Regulierung des Verbrauchs von Frischwasser und Verbot der Handwäsche als Treiber für automatisierte Fahrzeugwäsche

rechtliche Besonderheiten (z. B. darf die Waschanlage die Sicherheit des Straßenverkehrs nicht beeinträchtigen). Kommunale Satzungen verbieten z. B. in Deutschland die Fahrzeugwäsche von Hand auf Privatgrundstücken oder Straßen.

Daneben spielt die Einhaltung umweltrechtlicher Vorschriften in vielen Ländern eine maßgebliche Rolle. Dabei sollen vor allem Umweltrisiken während des Waschvorgangs vermieden werden. Die Reinigung eines Autos wird in der Regel mittels pH-neutraler biologisch abbaubarer Reinigungssubstanzen durchgeführt. Anforderungen an das Einleiten von Abwässern ergeben sich aus landesrechtlichen Bestimmungen und aus den Regelungen des Wasserhaushaltsgesetzes. Zudem besteht bei jedem Waschvorgang die geringe Gefahr des Ausflusses von Benzin oder Öl.

Nach Ansicht des Vorstands wird die steigende Bedeutung der Ressource Wasser dazu führen, dass die Vorschriften zur Regelung des Verbrauchs von Frischwasser und zum Verbot der Handwäsche zukünftig auch international vermehrt an Bedeutung gewinnen.

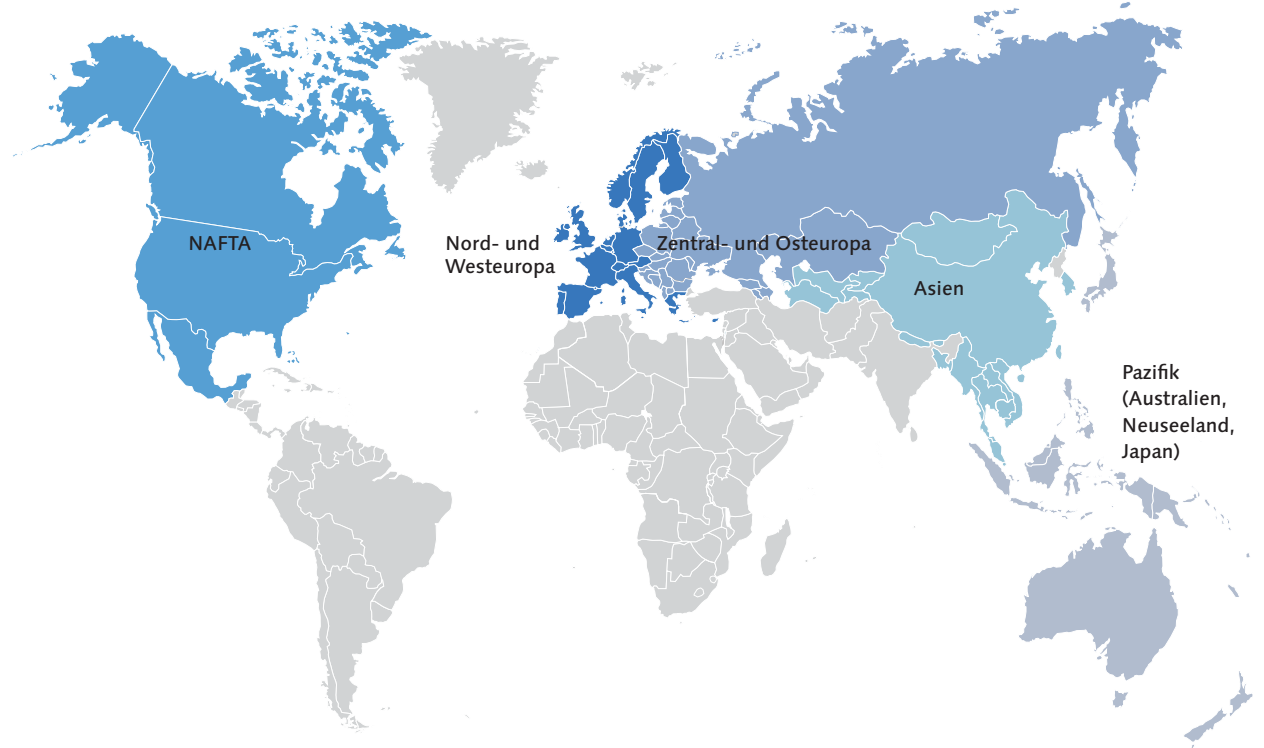
1.7 Qualitäts- und Umweltmanagement

Grundlage für die technische Marktführerschaft sind qualitativ hochwertige Produkte. Qualität, Sicherheit und Umweltschutz sind Bestandteil der WashTec Unternehmensphilosophie. Jeder WashTec Mitarbeiter ist für die Qualität im Rahmen seiner Aufgaben verantwortlich. Das Qualitätsmanagement stellt die Einhaltung der Qualitätsvorgaben und strategischen Ziele sicher.

WashTec bietet für alle Anlagen biologische, mechanische und chemische Wasseraufbereitungsanlagen an, um eine umweltfreundliche Fahrzeugwäsche sicherzustellen. WashTec hat ein umfassendes Managementsystem für Qualität, Umwelt, Sicherheit und Gesundheitsschutz, das in regelmäßigen Abständen durch den TÜV geprüft wird. WashTec erfüllt damit international anerkannte Normen und ist DIN ISO 9001, 14001 und SCC (Safety Certification Contractors) zertifiziert.

WashTec ist DIN ISO 9001 und DIN ISO 14001 sowie SCC zertifiziert

Managementsystem Zertifizierung / Norm	Inhalte
Qualität DIN ISO 9001:2000	Sicherstellung der Prozesse vom Vertrieb über Engineering und Produktion bis zum Service. Weiterführende systematische Qualitätsverbesserungen werden durch regelmäßig gezielte Analysen und präventive Maßnahmen erreicht.
Umwelt DIN ISO 14001:2004	Berücksichtigung der Umweltaspekte über den ganzen Lebenszyklus der Waschanlagen. Umweltschutz wird z. B. durch die Materialauswahl der Waschanlagen, die Ressourcen schonenden Produktionsmethoden und das umweltgerechte Verhalten der Mitarbeiter in die Praxis umgesetzt.
Arbeitssicherheit/ Gesundheitsschutz SCC (Safety Certification Contractors)	Schaffung von sicheren und ergonomischen Arbeitsplätzen. Dazu gehört u. a. die Umsetzung und Kontrolle der technischen, organisatorischen und persönlichen Schutzmaßnahmen mit dem Schwerpunkt der Service- und Montagetätigkeiten.



1.8 Markt

Der globale Markt für Fahrzeugwaschanlagen untergliedert sich – abhängig von dem Entwicklungsgrad der Märkte – in mehrere Teilmärkte.

Nord- und Westeuropa

Nord- und Westeuropa stellen den am weitesten entwickelten Teilmarkt mit der höchsten Anzahl installierter Fahrzeugwaschanlagen dar. Als stabiler Austauschmarkt ist er gekennzeichnet durch ein hohes Maß an Reinvestitionen. Wesentliche Kunden sind multinational tätige Mineralölgesellschaften, die entweder selbst oder über Betreiber ihrer Tankstellennetze Fahrzeugwaschanlagen betreiben. Dazu kommen unabhängige Kunden wie z. B. Einzelbetreiber, Logistikunternehmen oder Autohändler. Die Austauschzyklen bei Portalwaschanlagen betragen in der Regel zwischen fünf und zehn Jahre. Die nord- und westeuropäischen Märkte waren 2008 – mit Ausnahme einzelner Märkte wie Spanien und Großbritannien – nur gering von der Finanz- und Konjunkturkrise betroffen.

*Nord- und Westeuropa:
stabile Austauschmärkte*

USA

In den USA sind die meisten Kunden unabhängige mittelständische Betreiber. Da sich für diese Kunden im vergangenen Jahr die Finanzierungsmöglichkeiten stark verschlechtert haben, war der amerikanische Absatz für Autowaschanlagen im abgelaufenen Geschäftsjahr in besonderem Maße von der Finanz- und Konjunkturkrise betroffen. Während in Europa zu annähernd 100% Bürstenportalanlagen eingesetzt werden, werden in den USA im Bereich Portalanlagen zu rund 70% bürstenlose Hochdruckanlagen verkauft. Neben Portalwaschanlagen nehmen Waschstraßen in den USA im Vergleich zu Europa einen größeren Marktanteil ein.

*USA: starke Auswirkungen der
Finanz- und Konjunkturkrise*

Asien: überwiegend
Handwäsche

Emerging Markets

Zentral- und Osteuropa sowie Asien sind Teilmärkte, in denen die maschinelle Fahrzeugwäsche nur einen geringen Marktanteil hat. Infolge niedriger Lohnkosten sind diese Märkte bislang überwiegend von Handwäsche geprägt. Der Vorstand geht davon aus, dass mit der steigenden Anzahl an Fahrzeugen, der Steigerung des Pro-Kopf-Einkommens und der zunehmenden Investitionstätigkeit in Tankstellennetze nach europäischem Vorbild sowie dem steigenden Umweltbewusstsein mittelfristig auch der Markt für Fahrzeugwaschanlagen zunehmend an Bedeutung gewinnen wird. Ausgehend von einer niedrigen Basis installierter Anlagen sind in diesen Märkten überdurchschnittliche Wachstumsraten zu verzeichnen.

Obwohl die WashTec Gruppe ihre Produkte über Tochtergesellschaften oder Vertriebspartner – mit Ausnahme einzelner Märkte in Japan, Afrika und Südamerika – weltweit vertreibt, erzielte die Gruppe mit rund 90% den überwiegenden Teil des Gesamtumsatzes 2008 in Europa. In den Kernmärkten in Nord- und Westeuropa und einigen Regionen der USA ist WashTec mit eigenen Vertriebs- und Serviceorganisationen vertreten. Zusammen mit unabhängigen Vertriebspartnern ist WashTec in insgesamt 60 Ländern präsent.

Kundengruppen

Die Kunden der WashTec Gruppe sind zum überwiegenden Teil Betreiber von Tankstellen, die Fahrzeugwäsche an ihren Standorten anbieten und damit einen Teil ihres Unternehmensergebnisses erzielen. Zu diesen Kunden zählen weltweit agierende Mineralölgesellschaften, Einzelbetreiber und Betreiberketten von Tankstellen bzw. Waschanlagen und Supermarktketten. Weitere Kundengruppen bieten Fahrzeugwäsche als kostenlose Dienstleistung für ihre Kunden an oder waschen eigene Fahrzeuge zur Werterhaltung ihrer Fahrzeugflotten. Zu diesen Kundengruppen zählen Autohäuser und Werkstätten, Speditionen und Verkehrsbetriebe.

Fahrzeugwäsche als eigenes Geschäft

- Mineralölgesellschaften
- Betreiberketten
- Tankstellen, Tankstellennetze
- Supermärkte
- Selbständige Betreiber

Fahrzeugwäsche als eigener Service oder zur Wartung der eigenen Flotte

- Speditionen
- Autovermietungen
- Autohäuser
- Firmen und städtische Betriebe mit eigener Flotte

Wettbewerb

Nord- und Westeuropa

Der europäische Markt für Fahrzeugwaschanlagen ist geprägt von wenigen Anbietern. WashTec ist nach eigenen Erhebungen Marktführer und verfügt über die bei weitem größte installierte Basis von über 20.000 Portalanlagen in Europa. Die wesentlichen europäischen, wenn auch – gemessen an Umsatz und installierter Basis – im Vergleich zu WashTec kleineren Wettbewerber sind die Otto Christ AG (Deutschland), Ceccato SPA (Italien) und Istobal SA (Spanien). Die Wettbewerber sind ebenfalls international aktiv. Der Vorstand geht davon aus, dass die Marktanteile im Wesentlichen in den letzten Jahren stabil geblieben sind.

Wesentliche Wettbewerber
in Europa:

- Otto Christ AG, D
- Ceccato SPA, I
- Istobal SA, E

Zentral- und Osteuropa

Die Wettbewerbssituation in Zentral- und Osteuropa entspricht im Wesentlichen der westeuropäischen Struktur. Dazu kommen einige kleinere Wettbewerber in einzelnen Teilmärkten. Der Vorstand geht davon aus, dass WashTec auch in Zentral- und Osteuropa eine führende Marktposition einnimmt.

USA

Der amerikanische Markt ist im Vergleich zu Europa aufgrund der unterschiedlichen – von Einzelbetreibern dominierten – Kundenstruktur stark fragmentiert und geprägt von einer Vielzahl kleinerer, oft regional ausgerichteter Anbieter. Kurz- bis mittelfristig wird erwartet, dass ein Konsolidierungsprozess einsetzen wird. Das aktuell schwierige Marktumfeld kann diese Konsolidierung beschleunigen. WashTec will dabei eine aktive Rolle spielen, um das eigene Vertriebs- und Servicenetzwerk zu stärken und eine führende Stellung in diesem Markt zu erreichen. Entsprechende Möglichkeiten werden laufend intensiv sondiert. Die größten Wettbewerber im nordamerikanischen Markt sind Ryko Equipment Inc., PDQ Manufacturing Inc. und SONNY'S Enterprises Inc.

USA: fragmentierter Markt, Vielzahl z. T. regional ausgerichteter Wettbewerber

Asien

Auf dem asiatischen Markt wird die Fahrzeugreinigung vor allem durch professionelle Handwäscher durchgeführt. Im Bereich der maschinellen Fahrzeugwäsche ist dieser Markt stark fragmentiert und geprägt von lokalen kleineren Herstellern.

Pazifik (Japan, Neuseeland, Australien)

In Japan und Korea gibt es dominante lokale Hersteller, die national ausgerichtet sind. Der japanische Markt wird von nationalen Herstellern bedient, europäische Hersteller sind dort nicht vertreten. In den Märkten Australien und Neuseeland sind sämtliche europäischen und die wesentlichen amerikanischen Wettbewerber präsent.

Wesentliche Markttreiber

■ **Ökonomie; Steigerung des Pro-Kopf-Einkommens und Anstieg der Anzahl zugelassener Fahrzeuge**

Die Steigerung des Pro-Kopf-Einkommens und ein Anstieg der Anzahl zugelassener Fahrzeuge führen zu höherer Nachfrage nach automatischen Fahrzeugwaschanlagen. Die Zahl der zugelassenen Fahrzeuge stieg in den vergangenen Jahren weltweit kontinuierlich an; insbesondere in Osteuropa und Asien sind überdurchschnittliche Wachstumsraten zu verzeichnen. Auch trotz des aktuellen Einbruchs der Absatzzahlen steigt die Zahl der zugelassenen Fahrzeuge weltweit noch an. Diese Faktoren können neue Impulse für das Fahrzeugwaschgeschäft geben und die Nachfrage nach Autowaschanlagen steigern (*Quelle: B&D-Forecast, 21. Mai 2008*).

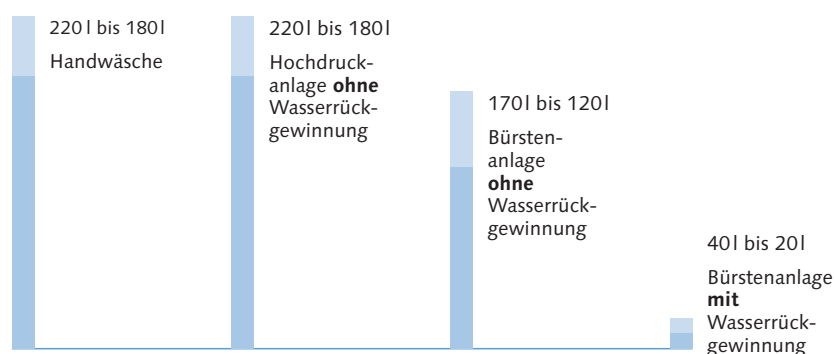
■ **Technologie: zunehmende Anforderungen an Geschwindigkeit, Komfort und Qualität**

Automatische Fahrzeugwäsche erzielt im Vergleich zur Handwäsche deutlich bessere Waschergebnisse. Dazu kommt, dass die Wäsche in einer Fahrzeugwaschanlage deutlich weniger Zeit in Anspruch nimmt als die manuelle Wäsche. Steigende Ansprüche an Waschergebnisse in Verbindung mit geringeren Warte- und Durchlaufzeiten führen zu einer gesteigerten Akzeptanz der maschinellen Wäsche.

■ **Ökologie: zunehmende Verschärfung und Umsetzung von Umweltschutzvorschriften**

Die Bedeutung von Wasser als begrenzter und teurer Ressource und auch das Umweltbewusstsein nehmen weltweit zu. Ein deutlich reduzierter Wasserverbrauch sowie die Vermeidung der Verunreinigung des Grundwassers durch Schmierstoffe und Waschchemie sind Treiber für die Installation von Fahrzeugwaschanlagen mit Wasseraufbereitung.

Frischwasserverbrauch in Litern pro Wäsche



Quelle: WashTec Analyse

Wesentliche Faktoren für die künftige Stellung von WashTec als Marktführer

Installierte Basis und Service sind in stabilen Austauschmärkten wesentliche Eintrittsbarrieren

■ **Installierte Maschinenbasis und flächendeckendes Servicenetzwerk**

Eine hohe installierte Basis in Verbindung mit dem flächendeckenden eigenen Servicenetzwerk sind wesentliche Faktoren für den künftigen Geschäftserfolg in den im Wesentlichen von Reinvestitionen geprägten Märkten in Westeuropa. WashTec verfügt mit rund 20.000 installierten Portalanlagen in den Kernmärkten in Europa und über 30.000 installierten Waschanlagen nach eigenen Erhebungen weltweit über die mit Abstand größte installierte Maschinenbasis. Über 600 eigene Servicetechniker in Europa und den USA stellen das mit Abstand größte flächendeckende Servicenetzwerk dar.

■ **Vertriebsstruktur mit Key-Account-Management**

Eine speziell auf die Bedürfnisse der wesentlichen Kunden ausgerichtete Vertriebsstruktur mit einer zentralen Key-Account-Organisation für Großkunden und eigenen Vertriebs- und Servicegesellschaften in den Kernmärkten stellt sicher, dass länderübergreifende Rahmenabkommen kundengerecht umgesetzt werden können.

■ **Produktsortiment und Entwicklungskompetenz**

WashTec versteht sich als Innovationsführer. Mit einer großen Forschungs- und Entwicklungsabteilung ist die Gesellschaft in der Lage, schnell und flexibel auf Kundenwünsche einzugehen. Die von WashTec vertriebenen Produktfamilien sind mit Abstand die jüngsten Maschinengenerationen im Markt.

1.9 Steuerungssysteme des Unternehmens

Für das Überwachungs- und Steuerungssystem werden im Wesentlichen die folgenden Instrumentarien genutzt:

- Monatliche erweiterte Vorstandssitzung mit Bereichsverantwortlichen
- Regelmäßige internationale Gruppen-Management-Meetings mit allen Verantwortungsträgern der operativen Gesellschaften
- Strategie und Jahresplanung inklusive Investitionsplanung, Produktions- und Kapazitätsplanung
- Regelmäßiges Reporting und Prognoserechnungen, laufende Marktanalyse
- Umsatz-, Absatz-, Auftrags- und Marktanteilsanalysen

Wesentliche Kennzahlen zur Planung und Steuerung des Unternehmens

- EBIT-Rendite
- Regelmäßige Analyse der Betriebsergebnisse
- Working Capital Management fokussiert auf Forderungen und Vorräte
- Eigenkapitalquote und Verschuldungsgrad
- Cashflow-Analysen

Wesentliche nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

- Mitarbeiterfluktuation und Mitarbeiterzufriedenheit
- Kundenzufriedenheitsbefragungen und -analysen

Der Mehrjahresvergleich zu Mitarbeiterfluktuation und Mitarbeiterzufriedenheit ist unter dem Abschnitt »1.11 Mitarbeiter« dargestellt.

Mehrwahresvergleich wesentlicher Kennzahlen zur Planung und Steuerung

	2008	2007	2006	2005
EBIT-Rendite in %	10,3	10,3	9,5	8,6
Eigenkapitalquote in %	39,0	34,4	29,6	27,0
EBITDA/Nettozinsaufwand	12,2	9,3	8,3	5,9
Cashflow aus operativer Tätigkeit in Mio. €	33,0	22,2	22,4	23,7

1.10 Forschung und Entwicklung

WashTec versteht sich als Innovationsführer und hat 2008 auf der weltgrößten Branchenmesse automechanika, die alle zwei Jahre in Frankfurt stattfindet, eine Vielzahl von Innovationen präsentiert. Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten der WashTec Gruppe sind darauf ausgerichtet, das bestehende Produktangebot fortzuentwickeln, neue Waschsysteme zu entwickeln und die individuellen Anforderungen der Kunden an Design und Programmabläufe ihrer Anlagen zeitnah und effizient umzusetzen. Die Forschung zielt vor allem auf schnellere Durchlaufzeiten, Lack schonende Behandlung, die Anpassung der Waschanlagen an immer unterschiedlichere Autoformen, hohe Verfügbarkeit der Anlagen und die Erfüllung der Kundenwünsche nach einer erhöhten Bedienerfreundlichkeit. Ein technisches Produkt-Team mit Experten aus dem In- und Ausland ist für die Erarbeitung neuer technologischer Lösungen und Konzepte verantwortlich.

Konsequente Weiterentwicklung des Produktportfolios

Beispiele aus den Forschungs- und Entwicklungsanstrengungen von WashTec

- Die patentierte Doppelportalanlage *SoftCare Juno*, die zurzeit schnellste Portalwaschanlage am Markt
- Das Lack schonende Waschmaterial *SofTecs²*, das bei hoher Reinigungskraft – im Gegensatz zur herkömmlichen Polyethylen-Bürste oder anderen Waschmaterialien – keine Spuren auf dem Fahrzeug hinterlässt
- Die selbst entwickelten und produzierten Steuerungen für den Betrieb von Waschanlagen
- Das mit mehreren Innovationspreisen ausgezeichnete Verfahren 3D Car Scan, mit dem erstmals die Kontur der Fahrzeuge vollständig erfasst wird
- Eine um 270° rotierende Dachdüse, die in der Lage ist, Fahrzeuge optimal zu trocknen

WashTec kooperiert in den Bereichen Forschung und Entwicklung mit verschiedenen Instituten und Hochschulen.

Mehr als 60 aktive Patentfamilien

Der Schutz eigener Innovationen durch Patente hat für WashTec hohe Priorität. Die WashTec Gruppe ist im Besitz von mehr als 60 aktiven, d. h. erteilten bzw. angemeldeten Erfindungen bzw. Patentfamilien. Diese Erfindungen teilen sich in über 400 Einzelanmeldungen auf. Kernpunkt der Patentstrategie der WashTec Gruppe ist ein weitgehender Schutz von Innovationen, die Alleinstellungsmerkmale beinhalten.

Die aktivierten Entwicklungskosten der Gruppe betragen 2008 Mio. € 3,3 (Vorjahr Mio. € 0,9). Dazu kamen nicht aktivierte Aufwendungen in Höhe von Mio. € 0,4 (Vorjahr Mio. € 0,8).

Mehrjahresvergleich aktivierter Entwicklungskosten/Entwicklungsaufwendungen

in Mio. €	2008	2007	2006	2005
Aktivierte Kosten	3,3	0,9	1,0	0,2
Aufwendungen	0,4	0,8	0,5	0,3
Gesamte Aufwendungen	3,7	1,7	1,5	0,5

1.11 Mitarbeiter

Die Zahl der Mitarbeiter nahm zum 31. Dezember 2008 leicht um 12 auf 1.549 ab. In der Mitarbeiterstatistik für 2008 sind erstmals die Mitarbeiter von AUWA-Chemie enthalten. Gleichzeitig wurden aufgrund der rückläufigen Geschäftsentwicklung in den USA Mitarbeiter abgebaut. Der Personalaufwand betrug im Geschäftsjahr Mio. € 89,4 (Vorjahr Mio. € 85,9). Die WashTec Gruppe in Deutschland ist an die Tarifverträge der IG Metall gebunden. Im Jahr 2007 wurde mit den Vertretern der IG Metall ein Ergänzungstarifvertrag abgeschlossen, der ab 2008 eine Erhöhung der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit auf 37 Stunden ohne Lohnausgleich gegen Abgabe einer Standortzusage bis 2010 vorsieht.

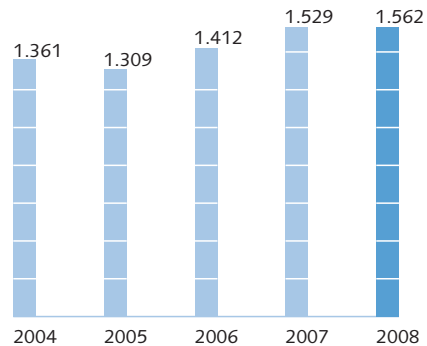
Mitarbeiterzahl

	31.12.2008	31.12.2007	Veränderung
Vertrieb und Service	904	907	-3
Produktion, Technik und Entwicklung	470	483	-13
Finanzen und Verwaltung	175	171	4
Summe	1.549	1.561	-12

Die Mitarbeiter von WashTec bilden eine wichtige Grundlage für den wirtschaftlichen Erfolg der WashTec Gruppe. Die Zufriedenheit der Mitarbeiter z. B. in Deutschland spiegelt sich in der geringen Mitarbeiterfluktuation von 1,4% (Vorjahr 0,9%) sowie in einer langen durchschnittlichen Betriebszugehörigkeit von 15,0 Jahren (Vorjahr 14,6 Jahre) wider.

Alle leitenden Mitarbeiter haben Verträge mit fixen und variablen Vergütungsbestandteilen. Die variablen Vergütungsbestandteile sind an die Erreichung des Konzern-Betriebsergebnisses sowie die Erreichung individuell vereinbarter Ziele gekoppelt. Die Mitglieder der ersten Führungsebene nehmen zudem an dem von der Hauptversammlung 2007 beschlossenen Aktienoptionsplan teil. Die individuelle Vorstandsvergütung ist im Vergütungsbericht des Corporate-Governance-Berichts erläutert und somit Bestandteil des Konzernabschlusses.

Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt



2008: Konsolidierung der AUWA-Chemie

2. Ertragslage

2.1 Wesentliche Projekte der WashTec Gruppe 2008

■ Akquisition und Integration von AUWA-Chemie

Im Mai hat WashTec den mittelständischen Hersteller von Fahrzeugwaschchemie, AUWA-Chemie GmbH & Co. KG, übernommen. Damit hat WashTec erfolgreich seine Angebote rund um die Fahrzeugwäsche ausgebaut.

AUWA-Chemie verfügt über ein komplettes Produktportfolio von Waschchemie speziell für Fahrzeugwaschanlagen und ist ein etablierter Hersteller des mittelständisch geprägten Marktes für Waschchemie in Europa. Die Gesellschaft wurde im Geschäftsjahr planmäßig integriert, die Umsätze werden seit Mai dieses Jahres konsolidiert. Die Geschäftsentwicklung im Gesamtjahr war positiv. Die Chemieumsätze der WashTec Gruppe 2008 stiegen mit AUWA-Chemie und Produkten von Dritten auf Mio. € 14,4 (Vorjahr Mio. € 9,6).

■ automechanika 2008

WashTec hat auf der weltweit größten Branchenmesse automechanika vom 16. bis 21. September 2008 in Frankfurt am Main einem breiten internationalen Publikum erfolgreich zahlreiche Innovationen präsentiert. Besucher aus mehr als 60 Ländern haben den Messestand von WashTec besucht, wo das gesamte Produktprogramm der WashTec Gruppe mit zahlreichen Innovationen präsentiert wurde. Dazu gehört u. a. die neue Portalanlage *SoftCare²*, die vom Mini bis zum SUV alle aktuellen Fahrzeugtypen optimal wäscht. Die in zahlreichen Details und mit neuem Design verbesserte Maschinengeneration hat zahlreiche neue Merkmale, wie u. a. größere Radwäscher, eine um 270° schwenkbare Dachdüse für eine optimale Trocknung oder das neue, patentierte *SofTecs²*-Waschmaterial.

■ Aktienrückkauf

Im Rahmen des Beschlusses der Hauptversammlung hat WashTec bis November das im September 2007 begonnene Aktienrückkaufprogramm im Rahmen des Erwerbs über die Börse fortgesetzt. Per 24. November 2008 hatte die Gesellschaft 423.068 Aktien zurückgekauft. Am 24. November 2008 hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, bis zu 800.000 Aktien der Gesellschaft zu einem Erwerbspreis von € 6,90 zurückzukaufen. Im Rahmen des freiwilligen öffentlichen Rückkaufangebots wurden 799.962 Aktien erworben. Zum 31. Dezember 2008 wurden insgesamt 1.223.030 Aktien zu einem durchschnittlichen Kurs von € 7,69 zurückgekauft.

■ Aufbau von Strukturen in China

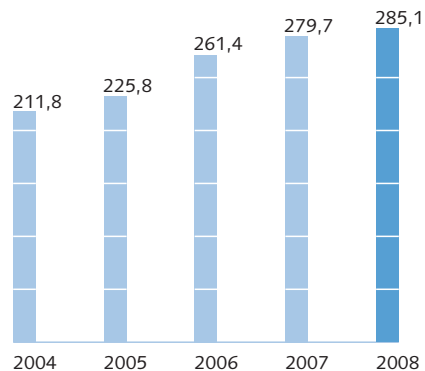
Ende 2008 wurde eine Tochtergesellschaft in China gegründet. Hier werden zukünftig vor allem spezielle Komponenten gesourced.

Sämtliche Projekte der Agenda 2008 in den Bereichen Wachstum und Effizienz abgearbeitet

2.2 Unternehmenssituation und Geschäftsverlauf

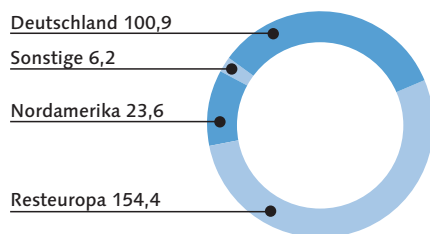
Im Folgenden wird der Geschäftsverlauf der WashTec Gruppe erläutert. Die WashTec AG ist selbst nicht operativ tätig und erzielt ihre Ergebnisse ausschließlich aus Dividenden der WashTec Holding sowie der Ergebnisabführung der WesuRent Carwash Marketing GmbH. Daher beziehen sich die folgenden Ausführungen im Wesentlichen auf den Konzern. Auf die AG wird, soweit erforderlich, besonders eingegangen.

Umsatzentwicklung der WashTec Gruppe im Mehrjahresvergleich in Mio. €

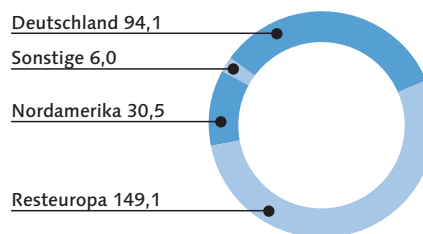


Der Umsatz der WashTec Gruppe lag mit Mio. € 285,1 um 1,9% über dem Vorjahreswert von Mio. € 279,7.

Umsatz nach Regionen in Mio. €



Gesamt 2008: 285,1 Mio. €



Gesamt 2007: 279,7 Mio. €

Positive Umsatzentwicklung im Inland, marktbedingter Umsatzrückgang in den USA

Das Umsatzwachstum in Höhe von Mio. € 5,4 resultiert im Wesentlichen aus der positiven Entwicklung in Deutschland sowie Süd- und Osteuropa, während die Umsätze in den USA marktbedingt unterhalb des Vorjahres lagen.

In Deutschland stieg der Umsatz um Mio. € 6,8 auf Mio. € 100,9 deutlich über das Niveau des Vorjahres. Neben der positiven Entwicklung im Bereich Maschinenabsatz und Service ist auch zu berücksichtigen, dass die im Mai erworbene AUWA-Chemie ihre Umsätze im Wesentlichen im Inland erzielt.

Im restlichen Europa stieg der Umsatz auf Mio. € 154,4 (Vorjahr Mio. € 149,1). Die Umsätze in Süd- und Osteuropa entwickelten sich weiter positiv.

Die Umsätze der Mark VII Equipment Inc., USA, (Stand Alone) lagen marktbedingt mit Mio. € 23,6 um Mio. € 6,9 unter dem Vorjahr (Mio. € 30,5). Der Umsatzrückgang in US-Dollar betrug Mio. USD 6,8 (2008: Mio. USD 34,0, 2007: Mio. USD 40,8); er betraf nur den Bereich Maschinen. Der Markt in den USA wird von Einzelbetreibern bestimmt, die ihre Investitionen in der Regel finanzieren müssen. Die Finanz- und Konjunkturkrise und der damit verbundene erschwerte Zugang zu Fremdkapital hat sich daher in den USA früher und stärker als in Europa ausgewirkt.

Nahezu alle Produkte für den amerikanischen Markt werden in den USA gefertigt. Aus Europa wird nur ein geringer Anteil an Komponenten geliefert, somit ist der Effekt aus Währungseinflüssen für das Ergebnis von Mark VII nicht wesentlich.

Umsatz nach Produktbereichen

Anstieg der Chemie-Umsätze von € 9,6 Mio. auf € 14,4 Mio.

in Mio. €	2008	2007
Maschinen	174,4	179,7
Ersatzteile, Service	87,2	83,6
Gebrauchtmaschinen	3,4	4,1
Chemie	14,4	9,6
Zubehör	3,7	2,5
Segment Cleaning Technology	283,1	279,5
Segment Systemgeschäft	3,9	3,5
Konsolidierung	-1,9	-3,3
Gesamt	285,1	279,7

Der Maschinenabsatz konnte, bereinigt um die Maschinenumsätze in den USA, leicht gesteigert werden; konsolidiert gingen die Maschinenumsätze um Mio. € 5,3 zurück. Die Bereiche Chemie und Service trugen im Wesentlichen zum Umsatzwachstum bei. Das im Segment Systemgeschäft dargestellte Betreibergeschäft konnte seine Umsätze um Mio. € 0,4 auf Mio. € 3,9 steigern.

Das Segment Cleaning Technology, in dem die Umsätze aus dem Verkauf und Service von Waschanlagen und Zubehörprodukten dargestellt werden, erzielte 2008 einen Umsatz von Mio. € 283,1 (Vorjahr Mio. € 279,5). Der Umsatz im Segment Systemgeschäft, der im Wesentlichen das Betreibergeschäft der Tochtergesellschaft WesuRent Car Wash Marketing beinhaltet, lag mit Mio. € 3,9 um Mio. € 0,4 über dem Vorjahr (Mio. € 3,5). Er hängt hauptsächlich von den Waschzahlen der durch die WesuRent betriebenen Anlagen ab. Das Wachstum ist im Wesentlichen durch neu betriebene Standorte bedingt.

Da im Segment Cleaning Technology der Hauptteil der Umsätze und Erträge der WashTec Gruppe generiert wird, wird im Folgenden auf das Segment Systemgeschäft nur eingegangen, sofern erforderlich. Die Umsätze von AUWA-Chemie, die seit Mai konsolidiert werden, sind ebenfalls im Segment Cleaning Technology ausgewiesen.

Ertragslage

in Mio. €	2008	2007	Veränderung
EBITDA	37,1	36,0	1,1
EBIT	29,4	28,9	0,5
EBIT um Sondereinflüsse bereinigt	29,4	28,3	1,2

Zum Stichtag 31. Dezember 2008 lag der Auftragsbestand der WashTec Gruppe leicht unter dem Niveau des Vorjahres. Da die Aufträge von WashTec in der Regel einen Durchlauf von sechs bis zehn Wochen haben, ist der Auftragsbestand für die Geschäftsentwicklung des gesamten Geschäftsjahres 2009 nicht aussagefähig.

Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)

Die EBIT-Rendite entwickelte sich im Gesamtjahr proportional zum Umsatz und blieb stabil bei 10,3% (Vorjahr 10,3%). Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) stieg auf Mio. € 29,4 (Vorjahr Mio. € 28,9).

EBIT-Rendite stabil bei 10,3%

Einmaleffekte

Negative Sondereffekte aus der Integration der AUWA-Chemie und Kosten in Verbindung mit möglichen Verstärkungen des Vertriebs- und Servicenetzwerks wurden durch Effekte aus dem Verkauf von Grundstücken der Gesellschaft am Firmensitz ausgeglichen (Vorjahr Mio. € 0,6). Im Vorjahr war der positive Sondereffekt vor allem auf die Endabwicklung der ehemaligen kanadischen Tochtergesellschaft zurückzuführen. Der Anstieg des um Sondereffekte bereinigten Ergebnisses resultiert im Wesentlichen aus der Umsatzsteigerung in Verbindung mit der Realisierung von Effizienzprojekten.

Aufwandsposten

Wesentliche Einflussfaktoren auf die Materialaufwandsquote sind Effekte aus der Realisierung von Sourcingprojekten sowie ein veränderter Produktmix. 2008 führten die genannten Einflussfaktoren dazu, dass die Materialquote (vom Umsatz) von 45,2% auf 43,2% gesunken ist.

Der Personalaufwand stieg von Mio. € 85,9 auf Mio. € 89,4. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr resultiert aus allgemeinen Lohnkostensteigerungen und dem leichten Anstieg der durchschnittlichen Mitarbeiterzahl infolge der Übernahme der AUWA-Chemie. Durch das laufende Optionsprogramm für die Führungsebene entsteht ein jährlicher Aufwand von ca. Mio. € 0,9. Für 2009 wird mit einem Anstieg der Personalkosten aufgrund der neuen Tarifabschlüsse in Höhe von über 4% gerechnet. An Beiträgen zur Sozialversicherung wurden Mio. € 13,0 (Vorjahr Mio. € 12,1) geleistet. Die Personalaufwandsquote (vom Umsatz) stieg von 30,7% auf 31,4%. Der Personalaufwand der WashTec AG resultiert im Wesentlichen aus der Vergütung des Vorstandes, die im Vergütungsbericht erläutert ist.

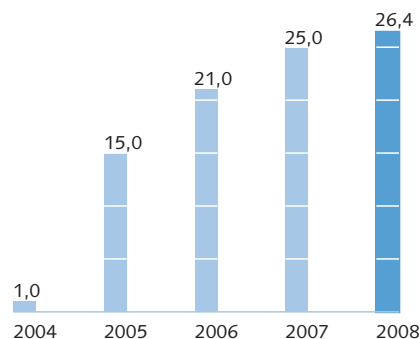
Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen, bedingt durch Kosten in Zusammenhang mit der im Mai übernommenen AUWA-Chemie, Messekosten infolge der automechanika und Kfz-Kosten leicht auf Mio. € 39,3 (Vorjahr Mio. € 38,8). Die Aufgliederung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen wird im Anhang unter Rnr. 10 dargestellt.

Die Abschreibungen stiegen aufgrund der vorgenommenen Investitionen leicht auf Mio. € 7,7 (Vorjahr Mio. € 7,2). Das Finanzergebnis verbesserte sich infolge der reduzierten Inanspruchnahme von Kreditlinien und der Reduzierung der Leitzinsen um Mio. € 0,9 auf Mio. € –3,0 (Vorjahr Mio. € –3,9).

Das Segment Systemgeschäft erzielte im laufenden Jahr ein Betriebsergebnis (EBIT) von Mio. € 0,6 (Vorjahr Mio. € 0,7).

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) stieg um Mio. € 1,4 auf Mio. € 26,4.

Ergebnis vor Steuern (EBT) im Mehrjahresvergleich in Mio. €



Die Steuern in Höhe von Mio. € 11,1 (Vorjahr Mio. € 12,4) setzen sich aus der Nutzung latenter Steuerguthaben und laufendem Steueraufwand zusammen. Die Gruppen-Steuerquote sank von 49,7% auf 42,0%.

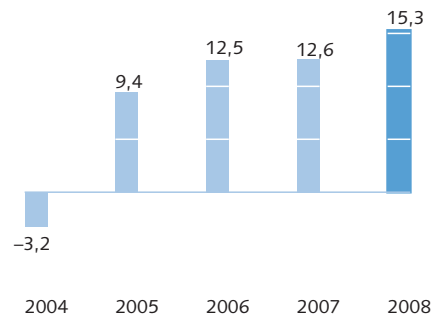
Da die Markt- und Absatzentwicklung in Nordamerika aufgrund der Finanz- und Wirtschaftskrise schwer belastet ist, werden hier z. Zt. keine aktiven latenten Steuern auf Verlustvorräte bilanziert.

Die Konzernsteuerquote für das Geschäftsjahr 2008 wurde durch Abschreibungen aktivierter latenter Steuern auf Verlustvorräte in den USA einmalig belastet, während im Vorjahr aufgrund der Steuerreform in Deutschland eine einmalige Abschreibung der aktivierten latenten Steuern auf Verlustvorräte in Deutschland vorgenommen werden musste.

Die übrigen Verlustvorräte bestehen im Wesentlichen bei deutschen Gesellschaften und wurden aufgrund des positiven Ergebnisses teilweise verbraucht. Die latenten Steuern in Deutschland werden mit einem Steuersatz von 30,7% (Vorjahr 30,9%) ermittelt. Der übrige Steueraufwand bzw. -ertrag betrifft Tochtergesellschaften im Ausland bzw. Steuerzahlungen aufgrund der Mindestbesteuerung in Deutschland.

Der Konzernjahresüberschuss stieg um Mio. € 2,7 auf Mio. € 15,3. Das Ergebnis je Aktie stieg aufgrund der infolge des Aktienrückkaufs geänderten Aktienzahl und des verbesserten Konzernjahresüberschusses um 24,1% auf € 1,03 (Basis 31.12.2007: 15,2 Mio. Aktien, Basis 31.12.2008: 14,9 Mio. Aktien).

Konzernjahresüberschuss im Mehrjahresvergleich in Mio. €



Im Gesamtjahr 2008 hat sich die Ertragslage des Unternehmens mit einem Umsatzanstieg von Mio. € 279,7 auf Mio. € 285,1 bei einem Ergebnisanstieg vor Steuern von Mio. € 25,0 auf Mio. € 26,4 entsprechend der im dritten Quartal kommunizierten Erwartungen entwickelt.

Die aktuellen Waschzahlen zeigen, dass das Waschgeschäft an sich weiter stabil und profitabel ist. Aufgrund der allgemeinen negativen wirtschaftlichen Entwicklung wird allerdings mit einer Investitionszurückhaltung bei einzelnen Kundengruppen, insbesondere bei Einzelbetreibern und Autohäusern, für 2009 gerechnet und damit einhergehend ein Rückgang des Maschinenabsatzes erwartet. Die Bereiche Service und Chemie sowie das Geschäft mit Großkunden werden voraussichtlich weitgehend stabil verlaufen. Aufgrund der nur kurzen Reichweite der Auftragsbestände lässt sich allerdings bislang kein Trend für das Gesamtjahr 2009 ableiten.

Aufgrund des erwarteten Absatzrückgangs hat das Unternehmen bereits proaktiv gezielte Maßnahmen zur Anpassung der Kostenstrukturen eingeleitet. Die Strategie in den Bereichen Wachstum und Effizienz wird unverändert umgesetzt. Als Markt- und Innovationsführer ist die WashTec Gruppe solide aufgestellt, um ihre strategischen Zielsetzungen mittelfristig zu realisieren.

3. Vermögens- und Finanzlage

3.1. Vermögenslage

Vermögens- und Finanzlage		2008	2007	2006	2005	2004
Anlagevermögen	Mio. €	108,5	100,0	100,0	78,5	75,1
Forderungen, sonstige VG	Mio. €	42,7	46,4	44,6	35,1	31,8
Vorräte	Mio. €	34,6	39,5	34,0	29,0	30,2
aktive latente Steuern	Mio. €	10,0	16,9	24,8	30,1	30,9
Liquidität	Mio. €	6,4	6,0	3,0	6,9	0,8
sonstige	Mio. €	0,6	2,5	2,4	2,9	1,3
Eigenkapital	Mio. €	79,1	72,7	61,7	49,3	4,0
Rückstellungen	Mio. €	24,4	28,3	31,3	42,8	34,4
Verbindlichkeiten	Mio. €	92,8	102,4	108,9	84,0	127,1
Umsatzabgrenzung	Mio. €	6,5	7,9	6,9	6,4	4,6
Bilanzsumme	Mio. €	202,8	211,3	208,8	182,5	170,1

Die Bilanzsumme der WashTec Gruppe sank von Mio. € 211,3 auf Mio. € 202,8. Das Anlagevermögen stieg im Wesentlichen infolge der Akquisition der AUWA-Chemie von Mio. € 100,0 auf Mio. € 108,5.

Im Anlagevermögen der WashTec Gruppe sind Geschäfts- und Firmenwerte in Höhe von Mio. € 57,6 (Vorjahr Mio. € 53,6) enthalten, die aufgrund der Akquisition der AUWA-Chemie gestiegen sind. Nachdem der Goodwill entsprechend IFRS 3 in Verbindung mit IAS 36 seit 2005 nicht mehr planmäßig abgeschrieben wird, unterzieht die Geschäftsleitung den aktivierten Goodwill jährlich einem Werthaltigkeitstest. Basis für die Werthaltigkeitsprüfung für Geschäfts- und Firmenwerte ist die Mittelfristplanung 2009 bis 2012 auf Konzernebene. Nach IAS 36 ist derzeit kein Abwertungsbedarf erkennbar. Im Anlagevermögen sind als wesentliche weitere Positionen Grundstücke und Gebäude in Höhe von Mio. € 21,7, Maschinen und Kraftfahrzeuge aus Finanzierungsleasing in Höhe von Mio. € 8,6 sowie immaterielle Vermögensgegenstände (ohne Goodwill) in Höhe von Mio. € 11,1 enthalten. Das Anlagevermögen der AG setzt sich im Wesentlichen aus Anteilen an verbundenen Unternehmen in Höhe von Mio. € 128,0 (Vorjahr Mio. € 124,7) (nach HGB) zusammen.

Nettoumlaufvermögen gesenkt

Die Forderungen und sonstigen Vermögenswerte verringerten sich aufgrund des geringeren Umsatzes am Ende des 4. Quartals 2008 sowie des Verkaufs eines Zins- und Währungsderivats von Mio. € 46,4 auf Mio. € 42,7. Die Vorräte sanken infolge des zu erwartenden Absatzrückgangs und der weiteren Optimierung der Logistik von Mio. € 39,5 auf Mio. € 34,6.

Die aktivierten latenten Steuern, die im Wesentlichen auf Restrukturierungsaufwendungen der Jahre 2002 und 2003 in Deutschland zurückzuführen sind, sanken aufgrund des positiven Ergebnisses sowie der Abschreibung auf aktivierte latente Steuern in den USA von Mio. € 16,9 zum Jahresende 2007 auf Mio. € 10,0 zum 31. Dezember 2008.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente stiegen zum Stichtag leicht von Mio. € 6,0 auf Mio. € 6,4 an.

Das Eigenkapital konnte infolge der positiven Ergebnisentwicklung von Mio. € 72,7 auf Mio. € 79,1 erhöht werden. Mit einer Eigenkapitalquote von 39,0% verfügt WashTec über eine solide Kapitalstruktur. In der AG lag das Eigenkapital nach HGB bei Mio. € 143,4 (Vorjahr Mio. € 133,8), wobei im Geschäftsjahr eine Abschreibung der eigenen Aktien um Mio. € 2,4 erfolgte. Daraus ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 92,0% (Vorjahr 98,0%).

Eigenkapitalquote bei 39,0%

Die Netto-Bankverschuldung (Bankverschuldung abzüglich Bankguthaben) lag trotz der in 2008 durchgeführten Akquisition und des Aktienrückkaufs mit Mio. € 39,0 (Vorjahr Mio. € 46,0) deutlich unter dem Vorjahr. Der Gesamtzinsdeckungsgrad (EBITDA/Nettozinsaufwand) lag zum Jahresende bei 12,2 (Vorjahr 9,3).

Die Rückstellungen sanken durch den Nettoeffekt von Inanspruchnahmen und Zuführungen bzw. Auflösungen von Mio. € 28,3 auf Mio. € 24,4. Die Rückstellungen setzen sich im Wesentlichen aus Rückstellungen für Personal, Altersteilzeit, Gewährleistungen und Rückkaufverpflichtungen zusammen. Eine Aufgliederung der Rückstellungen ergibt sich aus dem Konzernanhang Rnr. 28. Wesentliche Kennzahlen in Zusammenhang mit der Finanz- und Vermögenslage sind die unter 1.9 »Steuerungssysteme des Unternehmens« beschriebenen Kennzahlen wie Verschuldungsgrad und Eigenkapitalquote.

3.2 Finanzmanagement

Die Finanzierung der WashTec Gruppe erfolgt über ein der WashTec Cleaning Technology GmbH gewährtes mehrjähriges syndiziertes Konsortialdarlehen, das 2011 fällig wird. Die wesentlichen Verbindlichkeiten der Gesellschaft bestehen in Euro und US-Dollar. Der Basiszinssatz der Darlehen aus dem Jahr 2006 ist variabel und orientiert sich an EURIBOR und LIBOR. Zur Verringerung des Risikos aus einer allgemeinen Zinserhöhung und zur Verbesserung der Planungssicherheit wurde der variable Zinssatz mittels dreier Zinsswaps für 65% der Darlehen abgesichert.

Mehrjähriges syndiziertes Konsortialdarlehen ist 2011 fällig

Der Konzern verfügt am 31. Dezember 2008 über eine Kreditlinie von insgesamt Mio. € 72,9. Die nicht in Anspruch genommene Kreditlinie, die für die künftige betriebliche Tätigkeit und zur Erfüllung von Verpflichtungen eingesetzt werden könnte, beläuft sich zum Stichtag auf Mio. € 22,5. Die Nutzung der nicht in Anspruch genommenen Kreditlinien ist großteils nur unter bestimmten Voraussetzungen möglich und bedarf der vorherigen Genehmigung durch das Bankenkonsortium (weitere Erläuterungen siehe Anhang Rnr. 29). Die Tochtergesellschaft WesuRent Carwash Marketing finanziert ihre Maschineninvestitionen über Sale- und Leaseback-Transaktionen, die im Anhang unter Rnr. 30 dargestellt sind.

3.3 Kapitalflussrechnung

Hoher operativer Cashflow

Der Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow) konnte auf Mio. € 33,0 (Vorjahr Mio. € 22,2) gesteigert werden. Dieser Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Reduzierung des Working Capital im Bereich Forderungen und Vorräte, gleichzeitig wurden die Schulden aus Lieferungen und Leistungen reduziert.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit betrug im Geschäftsjahr Mio. € 11,6 (Vorjahr Mio. € 7,6), im Wesentlichen für die Akquisition der AUWA-Chemie (Mio. € 4,3) sowie Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen (Mio. € 9,8) vor allem am Standort Augsburg. Dazu kamen Mittelzuflüsse in Höhe von Mio. € 2,5 aus dem Verkauf von Gegenständen des Anlagevermögens (Vorjahr Mio. € 3,2).

Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit belief sich auf Mio. € 20,9 (Vorjahr Mio. € 10,1). Die Entwicklung des Mittelabflusses resultiert hauptsächlich aus dem durchgeführten Aktienrückkauf, Zinszahlungen, der Rückführung von Darlehen sowie der Tilgung von langfristigen Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Stichtag nahmen um Mio. € 0,4 auf Mio. € 6,4 zum Stichtag 31. Dezember 2008 zu. Die Gesellschaft war zu jeder Zeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

3.4 Investitionen

Wie in Punkt 3.3 dargestellt, betrug der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit Mio. € 11,6 (Vorjahr € 7,6 Mio.). Die Schwerpunkte der Investitionstätigkeit der WashTec Gruppe im Jahr 2008 lagen im Erwerb der AUWA-Chemie GmbH & Co. KG sowie in Investitionen in die Optimierung der Fertigung am Standort Augsburg und den Ausbau der IT-Infrastruktur. Im Vorjahr hatte die Gesellschaft Händler in den USA erworben.

4. Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag haben keine wesentlichen, die Lage des Konzerns und der AG beeinflussenden Ereignisse stattgefunden.

5. Chancen- und Risikomanagement

Die WashTec Gruppe ist im Rahmen ihrer internationalen Geschäftstätigkeit Chancen und Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit ihrem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Um diesen Risiken kontrolliert begegnen zu können, unterliegen wesentliche Geschäftsprozesse einem internen Kontroll- und Überwachungssystem, um Risiken frühzeitig erkennen und erforderliche Gegenmaßnahmen rechtzeitig einleiten zu können. Die Risikoidentifikation ist aufgrund der sich ständig ändernden Verhältnisse und Anforderungen eine kontinuierliche Aufgabe, die fest in die täglichen Arbeitsabläufe integriert ist.

Nach Ansicht des Vorstandes können mit dem installierten Risikomanagement sämtliche wesentlichen und bestandsgefährdenden Risiken angemessen identifiziert werden.

Risikomanagement

Ein mehrstufiges System zur Identifizierung und Überwachung sämtlicher bestandsgefährdender Risiken ist installiert, dessen Aufgabe es ist, auf Basis einer kurz- und mittelfristigen Prognose die Gefährdung durch zukünftige Ereignisse zu erkennen, um die notwendigen Schritte zu einer angemessenen Bewältigung in einem geordneten Verfahren einzuleiten.

Mehrstufiges Risikomanagementsystem installiert

Sämtliche geschäftlichen Risiken werden den Unternehmensabläufen gegenübergestellt, analysiert und quantifiziert. Die Risikosteuerung erfolgt über Definition und Einleitung geeigneter Gegenmaßnahmen. Auf Risikoerfassungsbögen werden sämtliche identifizierten Risiken regelmäßig von den Bereichsverantwortlichen gemeldet und abgefragt. Der Stand der Umsetzung wird in regelmäßigen Abständen über das Risikomanagementsystem kontrolliert. Im Rahmen der Risikoüberwachung wurden keine bestandsgefährdenden Risiken festgestellt.

Überwachungs- und Steuerungssystem

Für das Überwachungs- und Steuerungssystem werden im Wesentlichen die folgenden weiteren Instrumentarien genutzt:

- | | |
|--|---------------------------------------|
| ■ Erweiterte Vorstandssitzung | ■ Produktions- und Kapazitätsplanung |
| ■ Management-Meeting | ■ Interne Revision |
| ■ Jahresplanung | ■ Debitorenmanagement |
| ■ laufende Prognoserechnungen | ■ Versicherungen |
| ■ Monats- und Quartalsreporting | ■ Risikobeauftragter |
| ■ Strategischer und Technischer Produktausschuss | ■ Compliance Officer |
| ■ Strategische Marketinggruppe | ■ Einkaufs- und Lieferantenmanagement |
| ■ Investitionsplanung | ■ Personalplanung und -entwicklung |

Diese Einrichtungen und Instrumentarien bilden die Grundlage für das bestehende Risikomanagement.

Geschäftliche Risiken

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2008 bestehen folgende Chancen wie auch Risiken, die einen erheblichen Einfluss auf die weitere Entwicklung der WashTec Gruppe haben könnten. Im Vergleich zum Vorjahr kam es nicht zu wesentlichen Änderungen in der Risikostruktur. Laufende Kostenoptimierung und der erfolgreiche Anlauf neuer Vertriebs- und Serviceaktivitäten gewinnen für den zukünftigen erfolgreichen Geschäftsverlauf zunehmend an Bedeutung.

Finanz- und Konjunkturkrise

Risiken

Die aktuelle globale Finanz- und Konjunkturkrise kann sich negativ auf das Investitionsverhalten von einzelnen Kundengruppen auswirken, deren Finanzierungsmöglichkeiten begrenzt sind. Davon betroffen sind insbesondere Einzelkunden wie z. B. unabhängige Betreiber oder Autohäuser oder auch einzelne Teilmärkte wie die USA, Spanien oder Großbritannien, die besonders schwer von der Krise betroffen sind.

Chancen

Die Finanz- und Konjunkturkrise kann auch dazu führen, dass WashTec seine Innovations- und Marktführerschaft infolge eines erhöhten Konsolidierungsdrucks ausbauen kann. Durch die Übernahme von Vertriebs- und Serviceorganisationen in einzelnen Märkten oder eine beschleunigte Konsolidierung in Märkten mit vor allem lokal ausgerichteten kleineren Maschinenherstellern kann WashTec aufgrund seiner soliden finanziellen Basis seine Wettbewerbsposition weiter ausbauen.

Klima- und Umwelteinflüsse

Eine Veränderung der Klima- und Umweltbedingungen kann positive wie auch negative Auswirkungen auf das Autowaschverhalten und somit auf das Geschäft von WashTec haben.

Risiken

Eine zunehmende Überlastung der Verkehrswege, hohe Kosten für Treibstoffe und das Verbot von Fahrten in Innenstädten sowie Mautgebühren und ein gestiegenes Umweltbewusstsein können dazu führen, dass Pkws weniger bewegt werden, um die Umwelt zu schonen. Dies kann zu weniger Autowäschen und somit zu geringeren Investitionen in Autowaschanlagen führen. Eine Veränderung der Klima- und Umweltbedingungen kann darüber hinaus Auswirkungen auf das Autowaschverhalten und somit auf das Geschäft der WashTec haben. Mildere Winter bedeuten weniger Streusalz, weniger Autowäschen und somit möglicherweise eine längere Lebensdauer von Waschanlagen und Verzögerungen bzw. Rückgänge bei der Investition in Fahrzeugwaschanlagen.

Chancen

Die Verknappung und zunehmende Kosten der Ressource Wasser können zu einer Zunahme der maschinellen Wäschen führen, bei denen in Verbindung mit einer Wasseraufbereitungsanlage eine Reduzierung des Frischwasserverbrauchs von mindestens 150 Litern/Wäsche oder 90% im Vergleich zur Handwäsche bzw. Anlagen ohne Rückgewinnung möglich ist. Wenn die strengen gesetzlichen Vorschriften einiger Länder sich weiter verbreiten, kann dies zu einer Zunahme von Fahrzeugwaschanlagen mit Wasserrückgewinnung führen.

Finanz- und Konjunkturkrise wird Maschinenabsatz 2009 beeinflussen

Laufende Kostenoptimierung

Risiken

Die Weiterführung der laufenden Projekte und kontinuierliche Definition neuer Kostensenkungsmaßnahmen sind eine wesentliche Voraussetzung für den weiteren Erfolg des Unternehmens. Nur bei nachhaltiger Optimierung der Kostenstrukturen wird das Unternehmen auch in Zukunft seine führende Position im Markt behaupten können. Laufende und neu aufgesetzte Projekte sollen dazu führen, dass die Kostenstruktur des Unternehmens kontinuierlich verbessert wird.

Laufende Kostenoptimierung als wesentliche Voraussetzung für weitere Steigerung der Rentabilität

Chancen

In der Vergangenheit vorgenommene Effizienzprojekte haben die Rentabilität und Wettbewerbsfähigkeit der WashTec Gruppe nachhaltig verbessert. Wenn weiterhin Effizienzprojekte vollumfänglich realisiert werden, können die Kostenstrukturen und Ergebnisse der WashTec Gruppe weiter verbessert werden.

Aufbau neuer Vertriebs- und Serviceorganisationen sowie Produktentwicklung

Risiken

Mit dem Aufbau von neuen Vertriebs- und Servicegesellschaften, der zunehmenden horizontalen Diversifikation und Entwicklung neuer Produkte können spezielle Risiken für WashTec verbunden sein. Sämtliche Investitionen basieren auf der Analyse von Markterfordernissen und einer entsprechenden Investitionsrechnung. Es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass diese Analysen bzw. Investitionsrechnungen der Gesellschaft im Nachhinein nicht wie geplant eintreffen oder umgesetzt werden können. Eine Erweiterung der Organisation durch Akquisition von Unternehmen bzw. Unternehmensteilen erfordert im Regelfall die Aufnahme zusätzlichen Fremdkapitals. Eine Fehleinschätzung bzw. Fehlbewertung von Zielunternehmen könnte die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe belasten.

Ferner könnte WashTec Risiken im Zusammenhang mit Anlaufverlusten bei der Gründung neuer Vertriebs- und Serviceorganisationen oder im Rahmen der Übernahme von Vertriebspartnern (z. B. im Zusammenhang mit Personalkosten und sonstigen betrieblichen Aufwendungen für die neue Infrastruktur) ausgesetzt sein.

Chancen

Ein positiver Anlauf und die erfolgreiche Integration erworbener Vertriebs- und Serviceorganisationen können zu einer Verbesserung der Marktstellung und Ergebnisse der WashTec Gruppe führen. Die erfolgreiche Erweiterung der Produktpalette, verbunden mit der Einführung neuer Produkte und eine intensivierte Marktausschöpfung können zu einem Ausbau der Marktanteile und erhöhten Gewinnen führen. Durch die Erschließung neuer Märkte durch vertikale und horizontale Erweiterung des Leistungsspektrums sowie durch mögliche weitere Akquisitionen besteht für WashTec weiterhin die Chance, seine Stellung als Full-Service-Anbieter auszubauen. Im Rahmen der strategischen Planung wurden für alle weltweiten Fokuspunkte länderspezifische Strategien entwickelt.

Geschäft

Risiken

Ein negativer Ausblick zur Wirtschaftslage bzw. eine instabile politische Lage können zu rückläufigem Konsumverhalten führen. Markt- und Konjunkturschwankungen, z. B. infolge der aktuellen Finanz- und Konjunkturkrise sowie sprunghaft ansteigende Ölpreise oder erschwerte Finanzierungsbedingungen, insbesondere für Einzelbetreiber, können einen erheblichen Absatz- und Umsatzrückgang für WashTec zur Folge haben. Auch ein Investitionsstopp einzelner Mineralölgesellschaften oder die Listung anderer Lieferanten in Folge einer Neuausschreibung von Rahmenlieferabkommen mit Mineralölgesellschaften können erhebliche Umsatzeinbußen auslösen.

Im Zusammenhang mit einer rückläufigen Nachfrage können sich Risiken aus einem preisaggressiven Wettbewerb ergeben, der zu Margendruck in einzelnen Marktsegmenten führen kann.

Preissteigerungen bei Zulieferern aufgrund gestiegener Rohstoffpreise oder allgemeiner Inflationstendenzen können zu einer Erhöhung der Herstellkosten und einer Senkung der Rohertragsmargen führen. Gegenläufige Effekte aus Projekten zur Senkung der Einkaufspreise können die Effekte der Preissteigerungen allerdings gegebenenfalls wieder aufheben.

Die WashTec AG hat eine systematische und intensive Marktbeobachtung installiert. So können bei negativen konjunkturellen Entwicklungen oder Marktschwankungen Gegenmaßnahmen ergriffen werden. Ertragsrisiken aus rückläufiger Nachfrage oder Risiken aus Preisverfall können durch Maßnahmen hinsichtlich der kontinuierlichen Verbesserung der Produkte, Optimierung des Angebotsprogramms und Anpassung der Einkaufskonditionen sowie Kapazitätsanpassungen teilweise ausgeglichen werden.

Chancen

Die Erhöhung der eigenen Marktanteile am Waschanlagenbestand kann zu positiven Sondereffekten führen. Mittels der zunehmend globalen Einkaufsaktivitäten können auch zukünftig weitere Effizienzpotentiale bei der Beschaffung und Produktion einzelner Komponenten realisiert werden.

Innovationen

Risiken

WashTec verfügt über eine große Anzahl von Patenten und über verschiedene Lizenzen, die für das Geschäft der Gruppe von erheblicher Bedeutung sind.

Auch wenn Patente kraft Gesetzes eine Vermutung für ihre Wirksamkeit entfalten, bedeutet die Erteilung eines Patents nicht zwangsläufig, dass das Patent wirksam ist oder etwaige Patentansprüche durchsetzbar sind. Dies gilt insbesondere für die asiatischen Märkte. Ein unzureichender Schutz oder die tatsächliche Verletzung des geistigen Eigentums kann die Fähigkeit der WashTec Gruppe einschränken, die erzielten Technologievorsprünge gewinnbringend zu nutzen oder zu einer Minderung zukünftiger Erträge führen. Ferner kann nicht ausgeschlossen werden, dass WashTec Patente Dritter verletzt, da Wettbewerber, ebenso wie WashTec, zahlreiche Erfindungen als Patent anmelden und Patentschutz erhalten.

Innovationen des Wettbewerbs sowie die Entwicklung neuer substituierender Innovationen von Branchen außerhalb des Autowaschgeschäfts, wie z. B. die Entwicklung Schmutzpartikel abweisender Autolacke mit einem »Lotus-Effekt«, können die Nachfrage nach WashTec Produkten nachhaltig beeinflussen. Die Entwicklungsabteilung von WashTec beobachtet die Weiterentwicklung der Fahrzeuglacke kontinuierlich. Aus heutiger Sicht ist kurz- und mittelfristig kein nachhaltiger Einfluss auf das Fahrzeugwaschgeschäft zu erwarten.

Chancen

Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten der WashTec Gruppe sind darauf ausgerichtet, das bestehende Produktangebot fortzuentwickeln, neue Waschsysteme zu entwickeln und die individuellen Anforderungen der Kunden an Design und Programmabläufe ihrer Anlagen zeitnah und effizient umzusetzen. Durch WashTec entwickelte Innovationen wurden mehrfach auf Fachmessen ausgezeichnet und konnten anschließend erfolgreich auf dem Markt platziert werden. Mit den durch die permanenten Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten entwickelten neuen Waschsystemen können nicht nur die Anforderungen der Bestandskunden erfüllt, sondern auch Neukunden gewonnen werden.

Finanzielle Risiken

Es bestehen Darlehen und Kreditlinien bis zu Mio. € 72,9, die von einem Bankenkonsortium bis 2011 zur Verfügung gestellt werden. Die Bedingungen der Konsortialdarlehen beschränken den finanziellen und operativen Spielraum der WashTec Gruppe. So ist die WashTec Gruppe verpflichtet, während der Laufzeit der Konsortialdarlehen bestimmte Finanzkennzahlen einzuhalten. Beim Eintritt bestimmter, im Kreditvertrag aufgeführter, Ereignisse wie z. B. einem Change of Control oder einer Verletzung wesentlicher Vertragspflichten sind außerordentliche Kündigungsmöglichkeiten vorgesehen.

Finanzierung bis 2011 im Rahmen eines mehrjährigen syndizierten Konsortialdarlehens

Der Basiszinssatz der Darlehen ist variabel und orientiert sich am EURIBOR und LIBOR sowie dem aktuellen Verschuldungsgrad der Gesellschaft. Bei einer weiteren Verschärfung der Konjunktur- und Finanzkrise kann es zu unmittelbar negativen Auswirkungen auf die Finanzierung des Konzerns im Geschäftsjahr 2009 kommen.

Detaillierte Informationen zur Sicherungspolitik und zum Risikomanagement im Bereich der finanzwirtschaftlichen Risiken, insbesondere auch in Bezug auf die Verwendung derivativer Finanzinstrumente bei Sicherungsgeschäften, sind im Anhang unter Rnr. 33 zu entnehmen.

Währungsrisiko

Nur geringe Wechselkursrisiken

Eine Auf- oder Abwertung des Euros zum US-Dollar hat nur geringe Auswirkungen auf die Konzernbilanz bzw. das Ergebnis der WashTec Gruppe, da der Großteil der Finanzierung der US-Aktivitäten durch Betriebsmittellinien in amerikanischer Währung erfolgt. Operative Risiken, die sich aus weiteren einzelnen Transaktionen in Fremdwährung ergeben, sind aufgrund ihres geringen Umfangs für den Konzern unwesentlich bzw. bereits unter dem Abschnitt »Finanzielle Risiken« beschrieben.

Liquiditätsrisiko

Die jederzeitige Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit der WashTec Gesellschaften ist ein wichtiges Unternehmensziel. Mittels der implementierten Cash-Managementsysteme, wie beispielsweise einer monatlich durchgeführten Konzernliquiditätsplanung auf Jahresbasis, werden mögliche Engpässe rechtzeitig transparent gemacht und angemessene Schritte ausgelöst. Nicht ausgenutzte Kreditlinien stellen die Liquiditätsversorgung sicher.

Ein mögliches Liquiditätsrisiko liegt darin, dass die flüssigen Mittel möglicherweise nicht ausreichen, um die finanziellen Verpflichtungen fristgerecht zu erfüllen. Aufgrund der hohen operativen Cashflows und der langfristigen Finanzierung des Konzerns ist dieses Risiko gering.

Kreditrisiken

Der Konzern schließt Geschäfte ausschließlich mit kreditwürdigen Dritten ab. Um das Delkreder-Risiko möglichst gering zu halten wird, sofern die Bonität der Kunden nicht erstklassig ist, mit Beschränkungen des Bestellrahmens gearbeitet. Bei regionalen Neukunden fordert die Gesellschaft einen Bonitäts- oder Finanzierungsnachweis. Es wird davon ausgegangen, dass durch Wertberichtigungen für Forderungsausfälle das tatsächliche Risiko abgedeckt ist. Im Konzern besteht keine wesentlichen Konzentration von Kreditrisiken.

Steuerrisiken

Wesentlicher Anteil der Verlustvorträge in Deutschland

Die WashTec Gruppe hat einen Anteil von über 85% ihrer aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge in den deutschen Gesellschaften bilanziert (weitere Erläuterungen siehe Anhang Rnr. 17).

Weitere Änderungen der Steuergesetze hinsichtlich der Höhe der Steuersätze oder der Nutzbarkeit der Verlustvorträge können zu Aufwendungen aus der Neubewertung der aktivierten latenten Steuerforderungen und damit zu negativen Auswirkungen auf das Konzern-Eigenkapital bzw. das Ergebnis je Aktie führen. Die Verlustvorträge in Deutschland werden voraussichtlich in weniger als 5 Jahren aufgebraucht.

Übernahmerisiken

Spiegelt die Bewertung des Unternehmens an der Börse über einen längeren Zeitraum den Wert des Unternehmens gemäß Discounted Cash Flow-Berechnungen oder EBITDA-Multiples unabhängiger Research-Analysten nicht angemessen wider, besteht das Risiko einer Übernahme.

In diesem Fall kann die bestehende Strategie der WashTec Gruppe geändert werden, Verlustvorträge können unter bestimmten Voraussetzungen verlorengehen. Einzelne Verträge, wie z. B. Kreditverträge der WashTec Gruppe, sehen zudem außerordentliche Kündigungsmöglichkeiten im Fall eines Change of Control vor. Im Falle einer Übernahme kann es außerdem zu einem Wechsel im Management kommen.

Lieferantenrisiken

Für das Zuliefermaterial existieren Lieferanten-Terminrisiken, Produkt-Verfügbarkeitsrisiken, Qualitätsrisiken und Einkaufspreisrisiken. Die Abhängigkeit von Lieferanten macht es notwendig, ein konsequentes Lieferanten- und Einkaufsmanagement einzusetzen. Hierfür existiert ein klares System zur Lieferanteneinschätzung, das nur zuverlässige Zulieferer mit entsprechender Qualität zulässt.

Materialeinsatzrisiken

Die Ermittlung der Materialeinsätze erfolgt bei der WashTec Gruppe auf Basis von Standardkostenverfahren. Unterjährige Veränderungen von Einkaufspreisen, Rabatten usw. werden manuell kontrolliert und führen zu einer Anpassung der Materialquote im Financial Reporting. WashTec arbeitet am Einsatz einer automatischen Ist-Kosten-Abrechnung der Materialeinsätze anhand von Stücklisten mit permanenter Inventur.

Investitionsrisiken

Für die Genehmigung von Investitionen und sonstigen Ausgaben besteht im Unternehmen eine ausführliche Richtlinie. In der Richtlinie werden Obergrenzen und Personenkreise für Ausgaben definiert. Größere Investitionen werden in einem Jahresinvestitionsplan zusammengefasst und vom Aufsichtsrat genehmigt.

Qualitäts- und Prozessrisiken

Im Zusammenhang mit der Einführung neuer Produkte im Markt sowie der Umstellung interner Prozesse und Einführung neuer EDP-Systeme können Qualitäts- und Prozessrisiken auftreten. Darüber hinaus ist WashTec sehr hohen Anforderungen an HSSE (Health, Safety, Security, Environment) ausgesetzt. Grobe Verstöße einzelner Mitarbeiter könnten zum Verlust von Großaufträgen führen und damit die Vermögens- und Ertragslage des Unternehmens nachhaltig verschlechtern. Mit der Zertifizierung und der laufenden Qualitätskontrolle wird sichergestellt, dass alle Prozesse im Unternehmen laufend überprüft und dokumentiert werden.

Kapazitätsrisiken

Ein Nachfragerückgang führt in der Regel zu Kapazitätsanpassungen im Prozessablauf. Mithilfe von internen Marktbeobachtungen und einer laufenden Produktions- und Kapazitätsplanung versucht WashTec, Kapazitätsrisiken so weit wie möglich im Voraus zu erkennen. Kurzfristige Kapazitätsanpassungen können z. T. durch den Einsatz von Leiharbeitern und flexible Jahresarbeitszeitsysteme bzw. Kurzarbeit ausgeglichen werden.

Risikocontrolling

Sämtliche operativen Risiken werden permanent von Management, Controlling und Vorstand analysiert, diskutiert und in Form der monatlichen Ergebnisdaten dokumentiert. Neben dem Umsatz und sämtlichen Aufwandsarten werden der Cashflow, die Mitarbeiterentwicklung sowie wesentliche Bestandteile des Umlaufvermögens und die Bilanz dargestellt. Aus den Zahlen ergeben sich Risikoeinschätzungen hinsichtlich des laufenden Geschäfts und Optionen in Bezug auf zukünftige Geschäfte. Durch die regelmäßigen Gespräche und Kontakte im Rahmen von Kundenbesuchen der Vertriebs- und Servicemitarbeiter werden die Konkurrenzsituation und der Kundenbedarf transparent. Nach Überzeugung des Vorstands stellen die erkannten Risiken die erfolgreiche Fortführung des Unternehmens nicht infrage.

6. Prognosebericht

Konjunktur und Markt

Volkswirte gehen davon aus, dass der wirtschaftliche Abschwung weltweit bis mindestens Ende 2009 anhalten wird (*Quelle: IFO Pressemitteilung 11. Dezember 2008*). Auch der Geschäftsverlauf der WashTec 2009 und ggf. 2010 wird davon betroffen sein. Die erschwerten Finanzierungsbedingungen, insbesondere für Einzelbetreiber sowie die negativen Konjunkturaussichten für die Kundensegmente Autohäuser und Transportunternehmen werden den Maschinenabsatz von WashTec negativ beeinflussen. Wie lange und wie schwerwiegend die Auswirkungen auf das Carwash-Business sein werden, ist derzeit nicht abzusehen.

Allerdings generiert WashTec den überwiegenden Teil seiner Umsätze in den Bereichen Service und im Geschäft mit Großkunden. Die Gesellschaft geht davon aus, dass diese Bereiche weniger von der weltweiten Krise betroffen sein werden.

WashTec Unternehmensentwicklung

Die Mittelfristplanung ergibt sich aus der Bottom-up-Planung der unterschiedlichen Bereiche. Dabei leistet das Segment Cleaning Technology mit Projekten zur Umsatz- und Ergebnissteigerung weiterhin den größten Beitrag.

Die Geschäftsjahre 2009 und gegebenenfalls 2010 werden erheblich von der Finanzkrise und der daraus resultierenden globalen Konjunktorentwicklung beeinflusst werden. Da zwischen Auftrag und Installation oft weniger als 2 Monate liegen, sind die Auswirkungen auf den Maschinenabsatz für 2009 und 2010 derzeit nicht genau abzusehen. Die Investitionszurückhaltung einzelner Kundengruppen – insbesondere Einzelbetreiber – führte dazu, dass der Auftragsbestand zum Jahresende unterhalb des Vorjahresniveaus lag.

Der Vorstand erwartet für 2009 einen Rückgang beim Maschinenabsatz, gleichzeitig wird weiter am Ausbau der Bereiche Service und Waschchemie gearbeitet. Um den Auswirkungen des Rückgangs beim Maschinenabsatz gegenzusteuern, wurden verschiedene zusätzliche Maßnahmen zur Kostensenkung gestartet, wie z. B. Effizienzprojekte in Osteuropa und Asien.

Die strategischen Ziele des Unternehmens bleiben unverändert. Dazu gehören der weitere Ausbau der Angebote rund um die Fahrzeugwäsche, der Erhalt der dominierenden Position in Europa und der Ausbau der Marktposition in den Fokusmärkten in Osteuropa und den USA sowie die Realisierung weiterer Effizienzpotentiale, die zu kontinuierlichen Umsatz- und Ergebnissteigerungen beitragen sollen. Akquisitionen zum Ausbau der Marktposition in den Fokusmärkten werden weiterhin laufend aktiv geprüft.

Geschäftsjahr 2009 und ggfs. 2010 von Finanz- und Konjunkturkrise beeinflusst; Trendaussage derzeit nicht möglich

Augsburg, den 19. Februar 2009



Thorsten Krüger
Sprecher des Vorstands



Christian Bernert
Vorstand

Jahres- und Konzernabschluss der WashTec AG



Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

		01.01. bis 31.12.2008	01.01. bis 31.12.2007
	Anhang	€	€
Umsatzerlöse	7	285.119.968	279.713.441
Sonstige betriebliche Erträge	8	4.718.717	4.482.476
Andere aktivierte Entwicklungskosten		1.030.363	905.514
Bestandsveränderung		-1.172.479	2.843.357
Gesamt		289.696.570	287.944.788
Materialaufwand			
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		103.465.836	107.751.766
Aufwendungen für bezogene Leistungen		19.674.949	18.708.276
		123.140.785	126.460.042
Personalaufwand	9	89.407.714	85.859.648
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen		7.698.859	7.173.300
Sonstige betriebliche Aufwendungen	10	39.342.836	38.822.436
Sonstige Steuern		658.035	756.183
Gesamte betriebliche Aufwendungen		260.248.230	259.071.609
Betriebsergebnis		29.448.340	28.873.179
Finanzertrag		1.096.736	983.805
Finanzaufwand		4.145.596	4.879.159
Finanzergebnis	11	-3.048.860	-3.895.354
Ergebnis vor Steuern		26.399.480	24.977.825
Ertragsteueraufwand	12	-11.084.558	-12.402.368
Konzernjahresergebnis		15.314.922	12.575.457
Ergebnisvortrag		-10.158.374	-22.733.831
Ausschüttung an Aktionäre		0	0
Konzernbilanzgewinn/-verlust		5.156.548	-10.158.374
Durchschnittliche Anzahl der Aktien		14.919.043	15.191.939
Ergebnis je Aktie (unverwässert entspricht verwässert)	13	1,03	0,83

Konzernbilanz Aktiva

		31.12.2008	31.12.2007
	Anhang	€	€
Langfristiges Vermögen			
Sachanlagen	14	39.802.680	38.348.702
Geschäfts- oder Firmenwert	15	57.613.241	53.608.947
Immaterielle Vermögenswerte	15	11.094.942	7.949.870
Finanzanlagen		18.731	0
Steuerforderungen	19	321.930	354.037
Sonstige Vermögenswerte	21	29.284	25.284
Aktive latente Steuern	17	10.016.192	16.909.792
Gesamtes langfristiges Vermögen		118.897.000	117.196.632
Kurzfristiges Vermögen			
Vorräte	18	34.565.503	39.482.759
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20	39.740.656	42.534.754
Steuerforderungen	19	225.247	145.238
Sonstige Vermögenswerte	21	2.972.558	4.788.777
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	22	6.406.677	6.027.720
Gesamtes kurzfristiges Vermögen		83.910.641	92.979.248
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	16	0	1.110.428
Gesamte Aktiva		202.807.641	211.286.308

Konzernbilanz Passiva

		31.12.2008	31.12.2007
	Anhang	€	€
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	23	40.000.000	40.000.000
davon Bedingtes Kapital	23	2.105.264	2.105.264
Kapitalrücklage	24	45.496.959	44.617.194
Eigene Anteile	25	-9.464.546	-604.342
Sonstige Rücklagen und Währungskurseffekte	26	-2.077.716	-1.170.294
Verlustvortrag		-10.158.374	-22.733.831
Konzernjahresergebnis		15.314.922	12.575.457
		79.111.245	72.684.184
Langfristige Schulden			
Verzinsliche Darlehen	29	36.992.916	44.879.292
Finanzierungsleasingschulden	30	5.998.279	5.282.417
Rückstellungen für Pensionen	27	6.199.503	6.632.615
Sonstige langfristige Rückstellungen	28	4.799.115	4.945.731
Sonstige langfristige Schulden	31	1.532.799	1.348.985
		55.522.612	63.089.040
Kurzfristige Schulden			
Verzinsliche Darlehen	29	8.374.847	7.168.120
Finanzierungsleasingschulden	30	1.930.451	2.705.186
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	31	7.305.178	6.122.406
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	31	8.779.005	12.604.574
Schulden aus Steuern und Abgaben	31	4.876.780	4.080.467
Schulden im Rahmen der sozialen Sicherheit	31	726.730	699.148
Ertragsteuerschulden		4.458.745	5.306.203
Sonstige kurzfristige Schulden	31	16.256.240	17.538.824
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	28	8.929.937	11.403.243
Umsatzabgrenzung	32	6.535.871	7.884.913
		68.173.784	75.513.084
Gesamte Passiva		202.807.641	211.286.308

Konzernkapitalflussrechnung

	2008	2007
Anhang	T€	T€
Ergebnis vor Steuern	26.400	24.978
Überleitung zwischen Ergebnis vor Steuern und Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit		
<i>Zahlungsunwirksam:</i>		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	7.699	7.173
Gewinn/Verlust aus Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-1.064	-505
Aufwendungen für aktienbasierte Vergütung mit Eigenkapitalinstrumenten	883	441
Sonstige Gewinne und Verluste	-1.451	1.621
Finanzerträge	-1.097	-984
Finanzaufwendungen	4.146	4.879
Veränderung der Rückstellungen	-2.984	-2.413
<i>Veränderung des Nettoumlaufvermögens:</i>		
Zu-/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.325	1.950
Zu-/Abnahme der Vorräte	5.556	-5.718
Zu-/Abnahme der Schulden aus Lieferungen und Leistungen	-4.328	-406
Veränderung übriges Nettoumlaufvermögen	501	-4.217
Gezahlte Ertragsteuer	-4.548	-4.617
Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow)	33.038	22.181
Auszahlungen für die Investitionen in das Anlagevermögen (ohne Finanzierungsleasing)	-9.802	-5.782
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	2.497	3.179
Auszahlungen für Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich erworbene Zahlungsmittel	-4.266	-4.981
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-11.571	-7.584
Aufnahme langfristiger Kredite	0	8.000
Tilgung der langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-8.913	-12.355
Aktienrückkauf	-8.860	-604
Einzahlungen aus Finanzinstrumenten	1.862	0
Erhaltene Zinsen	1.097	984
Gezahlte Zinsen	-3.756	-4.426
Tilgung der langfristigen Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	-2.286	-1.670
Mittelzu-/abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-20.856	-10.071
Nettozu-/abnahme von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	611	4.526
Wechselkursbedingte Änderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-292	-168
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 1. Januar	5.927	1.569
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 31. Dezember	6.246	5.927
	22	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	6.407	6.028
kurzfristige verzinsliche Darlehen	-161	-101

Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen

	2008	2007
	T€	T€
Im Eigenkapital erfasste Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts von zu Sicherungszwecken eingesetzten Finanzinstrumenten	-2.187	-365
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen und Währungsveränderungen	-439	-893
Währungsdifferenzen aus Nettoinvestitionen in Tochterunternehmen	993	-783
Versicherungsmathematische Gewinne aus leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen	465	636
Latente Steuern auf direkt mit Eigenkapital verrechnete Wertänderungen	261	110
Im Eigenkapital erfasste Wertänderungen	-907	-1.294
Ergebnis nach Steuern	15.315	12.575
Summe aus Periodenergebnis und erfolgsneutral erfasster Wertänderungen der Periode	14.408	11.281

Konzernanhang der WashTec AG – Entwicklung des Konzerneigenkapitals

T€	Anzahl Aktien in tausend St.	Gezeichnetes Kapital Anhang 23	Kapitalrücklage Anhang 24	Eigene Anteile Anhang 25	Sonstige Rücklagen Anhang 26	Währungskurseffekte Anhang 26	Verlustvortrag	Gesamt
Stand 31. Dezember 2006	15.200	40.000	44.338	0	-395	519	-22.734	61.728
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen					-512	-893		-1.405
Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Transaktionen			-161		110			-51
Aktienbasierte Vergütung			441					441
Erwerb/Ausg. eigener Aktien				-604				-604
Konzernjahresergebnis							12.575	12.575
Stand 31. Dezember 2007	15.200	40.000	44.618	-604	-797	-374	-10.159	72.684
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen					-729	-439		-1.168
Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Transaktionen			-4		261			257
Aktienbasierte Vergütung			883					883
Erwerb/Ausg. eigener Aktien				-8.860				-8.860
Konzernjahresergebnis							15.315	15.315
Stand 31. Dezember 2008	15.200	40.000	45.497	-9.464	-1.265	-813	5.156	79.111

Weitere Ausführungen zur Aufstellung der erfassten Aufwendungen und Erträge im Konzernanhang.

Weitere Ausführungen zum Eigenkapital im Konzernanhang. Der Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses

Konzernanhang der WashTec AG (IFRS) 2008

Allgemeine Erläuterungen

1. Allgemeine Angaben zum Konzern

Der Konzernjahresabschluss der WashTec Gruppe für das Geschäftsjahr 2008 ist am 19. Februar 2009 aufgestellt und dem Aufsichtsrat zur Prüfung vorgelegt worden. Er soll nach der Aufsichtsratsitzung am 19. März 2009 durch den Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben werden. Der Konzernabschluss und Konzernlagebericht sind über den elektronischen Bundesanzeiger und das Unternehmensregister zugänglich sowie auf unserer Website www.washtec.de abrufbar.

Das oberste Mutterunternehmen der WashTec Gruppe lautet auf WashTec AG und ist im Handelsregister der Stadt Augsburg unter HRB 81 eingetragen.

Der Sitz der Gesellschaft ist in der Argonstraße 7 in 86153 Augsburg, Deutschland.

Die Anteile der Gesellschaft werden öffentlich gehandelt.

Unternehmensgegenstand der WashTec AG ist der Erwerb, das Halten und der Verkauf von Anteilen an anderen Gesellschaften und die Einnahme der Funktion einer Holdinggesellschaft in der WashTec Unternehmensgruppe.

Der Unternehmensgegenstand des WashTec Konzerns umfasst darüber hinaus Entwicklung, Herstellung, Vertrieb und Service von Produkten zur Fahrzeugwäsche sowie die Vermietung und alle damit verbundenen Serviceleistungen und Finanzierungslösungen zum Betrieb von Fahrzeugwaschanlagen.

2. Grundlagen für die Aufstellung des Konzernabschlusses

Der Konzernabschluss der WashTec AG ist nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standard Board (IASB) unter Berücksichtigung der Interpretationen aufgestellt. Er steht im Einklang mit den für das Geschäftsjahr 2008 in der Europäischen Union anzuwendenden Rechnungslegungsstandards und wurde in Verbindung mit § 315a HGB um bestimmte Angaben sowie den Konzernlagebericht ergänzt.

Die Voraussetzungen des § 315a HGB für eine Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses nach deutschem Handelsrecht sind erfüllt.

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfolgt grundsätzlich unter der Anwendung des Anschaffungskostenprinzips. Hiervon ausgenommen sind derivative Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Sofern nichts anderes angegeben ist, werden sämtliche Werte entsprechend kaufmännischer Rundung auf tausend Euro (T€) auf- oder abgerundet.

3. Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss umfasst den Abschluss der WashTec AG und ihrer Tochterunternehmen zum 31. Dezember eines jeden Geschäftsjahres. Die Abschlüsse der Tochterunternehmen werden unter Anwendung einheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zum gleichen Bilanzstichtag aufgestellt wie der Abschluss des Mutterunternehmens.

Tochtergesellschaften werden ab dem Erwerbszeitpunkt, d. h. ab dem Zeitpunkt, an dem der Konzern die Beherrschung erlangt, voll konsolidiert. Beherrschung liegt ab dem Zeitpunkt vor, wenn die WashTec AG direkt oder indirekt die Möglichkeit hat, die Geschäfts- und Finanzpolitik zu bestimmen. Die Einbeziehung in den Konzernabschluss endet, sobald die Beherrschung durch das Mutterunternehmen nicht mehr besteht.

Alle konzerninternen Salden, Transaktionen, Erträge, Aufwendungen, unrealisierte Gewinne und Verluste aus konzerninternen Transaktionen werden in voller Höhe eliminiert.

In den Konzernabschluss der WashTec AG sind zum 31. Dezember 2008 neben der Muttergesellschaft folgende Konzernunternehmen konsolidiert:

Konsolidierte Unternehmen	Anteil am Kapital %	Eigenkapital 31.12.08 in T€	Gewinn/Verlust für 2008 in T€
Inländische Beteiligungsgesellschaften			
WashTec Cleaning Technology GmbH, Augsburg ¹⁾	100	29.846	0
WashTec Holding GmbH, Augsburg	100	82.031	20.960
WesuRent Car Wash Marketing GmbH, Augsburg ²⁾	100	51	0
WashTec Financial Services GmbH, Augsburg ¹⁾	100	62	0
AUWA-Chemie GmbH & Co. KG, Augsburg	100	354	53
Ausländische Beteiligungsgesellschaften			
WashTec France S.A.S., St. Jean de Braye, Frankreich	100	1.471	-101
Mark VII Equipment Inc., Arvada, USA	100	2.701	-4.024
WashTec SRL, Casale, Italien	100	97	-933
WashTec UK Ltd., Great Dunmow, Großbritannien	100	1.277	202
California Kleindienst Limited, Wokingham, Großbritannien ⁵⁾	100	0	0
WashTec A/S, Hedehusene, Dänemark ⁴⁾	100	3.575	504
WashTec Cleaning Technology GmbH, Wien, Österreich	100	856	263
WashTec Spain S.A., Barcelona, Spanien ⁶⁾	100	1.359	-411
WashTec Car Cleaning Equipment (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai, China	100	0	0
WashTec Cleaning Technology España S.A., Bilbao, Spanien ⁵⁾	100	1	0
WashTec Benelux B.V., Zoetermeer, Niederlande ³⁾	100	4.060	37
WashTec Biltvättar AB, Helsingborg, Schweden ⁵⁾	100	154	0

¹⁾ Ergebnisübernahme durch die WashTec Holding GmbH

²⁾ Ergebnisübernahme durch die WashTec AG

³⁾ Teilkonzern mit Benelux Carwash Management B.V., Zoetermeer, NL.

WashTec Benelux Administratie B.V., Zoetermeer, NL und WashTec Benelux N.V., Brüssel, Belgien, deren Ergebnisse in WashTec Benelux B.V., Zoetermeer, NL enthalten sind.

⁴⁾ inkl. Betriebsstätte Norwegen

⁵⁾ Gesellschaft ist derzeit inaktiv

⁶⁾ Teilkonzern mit Svitta Motor, S.L.

4. Wesentliche Schätzungen, Annahmen und Bilanzierungsentscheidungen

In bestimmten Fällen wird die Anwendung schätz- und prämissensensitiver Bilanzierungsgrundsätze notwendig. Diese beinhalten komplexe und subjektive Bewertungen sowie Schätzungen aufgrund aktueller Kenntnisse von Sachverhalten, die sich von Natur aus durch Ungewissheit auszeichnen und Veränderungen unterliegen können. Schätz- und prämissensensitive Bilanzierungsgrundsätze können sich im Zeitablauf verändern und die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage beeinflussen. Die Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die Festlegung von wirtschaftlichen Nutzungsdauern, Bemessung der Rückstellungen und die Realisierbarkeit aktiver latenter Steuern sowie Annahmen zu zukünftigen Zahlungsströmen und Abzinsungssätzen. Durch die mit diesen Annahmen und Schätzungen verbundene Unsicherheit könnten jedoch Ergebnisse entstehen, die in der Zukunft zu erheblichen Anpassungen des Buchwerts der betroffenen Vermögenswerte oder Schulden führen.

4.1 Wesentliche Schätzungen und Annahmen

Wertminderungen von nicht-finanziellen Vermögenswerten

Der Konzern ermittelt an jedem Bilanzstichtag, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung nicht-finanzieller Vermögenswerte vorliegen. Der Geschäfts- und Firmenwert und andere immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden mindestens einmal jährlich sowie bei Vorliegen entsprechender Anhaltspunkte auf Wertminderung überprüft. Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte werden auf Werthaltigkeit untersucht, wenn Hinweise vorliegen, dass der Buchwert den erzielbaren Betrag übersteigt.

Die Bewertung des Veräußerungspreises abzüglich Veräußerungskosten von nicht-finanziellen Vermögenswerten erfolgt anhand der Discounted-Cashflow-Methode. Hierbei werden die künftigen Cashflows und die Entwicklung der Zinsen anhand geeigneter Business- und Marktinformationen geschätzt und ein angemessener Abzinsungssatz gewählt, um den Barwert dieser Cashflows zu ermitteln. Für weitere Einzelheiten wird auf die Anhangangabe 5.2 verwiesen.

Aktive latente Steuern

Aktive latente Steuern werden in dem Maße erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass hierfür zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird. Die Schätzungen des Managements beziehen sich auf die Höhe des zu versteuernden Einkommens sowie den erwarteten Eintrittszeitpunkt. Weitere Einzelheiten sind unter der Anhangangabe 17 zu den latenten Steuern zu finden.

Aktienbasierte Vergütung

Die Bewertung der an Mitarbeiter gewährten Aktienoptionen hat gemäß IFRS 2 am Tag der Ausgabe zum beizulegenden Zeitwert der entsprechenden Eigenkapitalinstrumente zu erfolgen. Die Bewertung erfolgt anhand eines geeigneten Bewertungsmodells, welches Annahmen hinsichtlich des Ausübungszeitpunkts der Optionen, der Volatilität der Aktie und Dividendenzahlungen erfordert. Die Annahmen und die angewandten Verfahren sind in der Anhangangabe 9 ausgewiesen.

Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Der Aufwand aus Pensions- sowie Altersteilzeitverpflichtungen wird anhand von versicherungsmathematischen Berechnungen ermittelt. Die versicherungsmathematische Bewertung erfolgt auf der Grundlage von Annahmen in Bezug auf die Abzinsungssätze, künftige Lohn- und Gehaltssteigerungen, die Sterblichkeit und die künftigen Rentensteigerungen. Entsprechend der langfristigen Ausrichtung dieser Pläne unterliegen solche Schätzungen wesentlichen Unsicherheiten. Weitere Details werden hierzu bei den Pensionsrückstellungen sowie sonstigen Rückstellungen für Altersteilzeit dargestellt.

4.2 Wesentliche Bilanzierungsentscheidungen

Entwicklungskosten

Entwicklungskosten werden entsprechend der in Anhangangabe 5.2 dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethode aktiviert. Die erstmalige Aktivierung der Kosten beruht auf der Einschätzung des Managements, dass die technische und wirtschaftliche Realisierbarkeit nachgewiesen ist; dies ist i. d. R. dann der Fall, wenn ein Produktentwicklungsprojekt einen bestimmten Meilenstein in einem bestehenden Projektmanagementmodell erreicht hat.

Rückkaufverpflichtungen (Buyback-Verträge)

Die WashTec Gruppe verkauft Waschanlagen z. T. über Leasinggesellschaften an Großkunden. Dabei garantiert die WashTec Gruppe bei Bedarf den Rückkauf der Waschanlage am Ende der Grundmietzeit zu einem im Voraus vereinbarten Restkaufpreis.

Die Berechnung der Rückstellung bedingt eine Abschätzung der Wahrscheinlichkeit, ob die Anlage am Ende der Grundmietzeit zurückgekauft werden muss.

Die WashTec Gruppe realisiert die Erlöse im Zeitpunkt des Verkaufs an die Leasinggesellschaft, da zu diesem Zeitpunkt sowohl der wirtschaftliche Nutzen als auch die maßgeblichen Chancen und Risiken auf den Erwerber übergegangen sind.

5. Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen, soweit im Folgenden nichts anderes angegeben ist, grundsätzlich den im Vorjahr angewandten Methoden.

5.1 Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzern hat im Geschäftsjahr 2008 die nachfolgend aufgelisteten neuen und überarbeiteten IFRS-Standards und Interpretationen angewandt.

- IFRIC 11 IFRS 2 Geschäfte mit eigenen Aktien und Aktien von Konzernunternehmen
- IFRIC 12 Dienstleistungskonzessionen
- IFRIC 13 Kundentreueprogramme
- IFRIC 14 IAS 19 Bestimmung des Höchstbetrags des Überschusses aus einem leistungsorientierten Plan

IFRIC 11 – IFRS 2 Geschäfte mit eigenen Aktien und Aktien von Konzernunternehmen

Gemäß IFRIC 11 – IFRS 2 Geschäfte mit eigenen Aktien und Aktien von Konzernunternehmen sind Vereinbarungen, nach denen Mitarbeitern Rechte an Eigenkapitalinstrumenten eines Unternehmens gewährt werden, auch dann als aktienbasierte Vergütungstransaktionen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente zu bilanzieren, wenn das Unternehmen die Instrumente von einem Dritten erwirbt oder wenn die Anteilseigner die benötigten Eigenkapitalinstrumente bereitstellen. Außerdem wird durch diese Interpretation klargestellt, dass auch das Tochterunternehmen, dessen Mitarbeitern Rechte auf Eigenkapitalinstrumente des Mutterunternehmens gewährt wurden, diesen Sachverhalt gemäß IFRS 2 bilanziell abbilden muss. IFRIC 11 ist erstmalig verpflichtend für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. März 2007 beginnen, anzuwenden. Die Anwendung dieser Interpretation hat keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der WashTec Gruppe.

Die von den Interpretationen IFRIC 12, 13 und 14 angesprochenen Sachverhalte sind für die WashTec Gruppe nicht relevant.

Vor dem Hintergrund der Finanzkrise veröffentlichte das IASB im Oktober 2008 die Änderungen an IAS 39 – Umgliederung finanzieller Vermögenswerte (Änderungen an IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung und IFRS 7 Finanzinstrumente: Angaben). Der Änderungsstandard trägt der aktuellen Entwicklung der Finanzmärkte Rechnung und soll zwischen den US GAAP und IFRS bestehende Unterschiede hinsichtlich der Umklassifizierung bestimmter Finanzinstrumente soweit beseitigen, dass hierdurch keine Wettbewerbsverzerrungen mehr auftreten können. Der Änderungsstandard wurde am 16. Oktober im Amtsblatt der EU veröffentlicht und tritt am Tag nach der Veröffentlichung in Kraft. Die Änderungen sind rückwirkend zum 1. Juli 2008 anzuwenden. Diese Änderungen des IAS 39 sind für die WashTec Gruppe derzeit nicht relevant.

Ferner haben das IASB und das IFRIC weitere nachfolgend aufgelistete Standards und Interpretationen verabschiedet, die im Geschäftsjahr 2008 noch nicht verpflichtend anzuwenden sind bzw. von der EU noch nicht anerkannt sind. Zum 31. Dezember 2008 erfolgte keine frühzeitige Anwendung dieser Standards durch die WashTec Gruppe.

- IAS 1 Änderungen des IAS 1 – Darstellung des Abschlusses (überarbeitet September 2007)
- IFRS 1 Erstmalige Anwendung der IFRS i. V. m. IAS 27 – Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS
- IFRS 8 Geschäftssegmente
- IAS 23 Änderungen des IAS 23 – Fremdkapitalkosten (überarbeitet September 2008)
- IFRS 2 Änderungen des IFRS 2 – Aktienbasierte Vergütung: Ausübungsbedingungen und Annullierungen (überarbeitet Januar 2008)
- IFRS 3 IFRS 3 – Unternehmenszusammenschlüsse und IAS 27 – Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS (überarbeitet Januar 2008)
- IAS 32 Finanzinstrumente i. V. m. IAS 1 – Darstellung des Abschlusses
- IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung – Zulässige Grundgeschäfte im Rahmen von Sicherungsbeziehungen (Eligible Hedged Items)
- IAS 39 Umklassifizierung von finanziellen Vermögenswerten
- IFRIC 15 Vereinbarungen über die Errichtung von Immobilien
- IFRIC 16 Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb
- IFRIC 17 Sachdividenden an Eigentümer
- IFRS Änderungen an den IFRS

Änderungen des IAS 1 – Darstellung des Abschlusses

Das IASB hat am 6. September 2007 eine überarbeitete Fassung des IAS 1 – Darstellung des Abschlusses veröffentlicht, die am 17. Dezember 2008 von der EU anerkannt wurde und erstmals auf Berichtsperioden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen, verpflichtend anzuwenden ist. Die neue Fassung des Standards sieht geänderte Bezeichnungen für die Bestandteile des Abschlusses vor, die zukünftig in allen Standards Verwendung finden, jedoch von den Unternehmen nicht verpflichtend in ihren Abschlüssen verwendet werden müssen. Eine der wesentlichen Änderungen gegenüber der früheren Fassung des Standards besteht darin, dass sämtliche Erträge und Aufwendungen, einschließlich der ergebnisneutral im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen, nun zwingend im Rahmen einer Gesamterfolgsrechnung (statement of comprehensive income) auszuweisen sind. Eine Präsentation, die ausschließlich zusammen mit den eigentümerbezogenen Eigenkapitalveränderungen innerhalb eines Eigenkapitalspiegels erfolgt, ist dagegen nicht mehr möglich. Außerdem sind erheblich erweiterte Angaben zu den ergebnisneutral im Eigenkapital erfassten Erträgen und Aufwendungen (other comprehensive income) vorgesehen. Den Schwerpunkt der Eigenkapitalveränderungsrechnung (statement of changes in equity) bildet daher zukünftig die Darstellung sämtlicher eigentümerbezogenen Eigenkapitalveränderungen (owner changes in equity). Die Änderung des Standards hat keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der WashTec Gruppe.

IFRS 8 – Geschäftssegmente

IFRS 8 – Geschäftssegmente wurde im November 2006 veröffentlicht und ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen. Nach IFRS 8 haben Unternehmen die Segmentinformationen auf der Grundlage der Informationen anzugeben, die der obersten Entscheidungsinstanz für das operative Geschäft zur Verfügung stehen. Nach Feststellung des Konzerns entsprechen die operativen Segmente gemäß IFRS 8 den nach IAS 14 identifizierten Geschäftssegmenten. Die Anwendung in 2009 wird voraussichtlich zu einer geänderten Darstellung der Segmente führen.

Änderungen des IAS 23 – Fremdkapitalkosten

Der überarbeitete Standard IAS 23 – Fremdkapitalkosten wurde im März 2007 veröffentlicht und ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen. Der Standard fordert eine Aktivierung von Fremdkapitalkosten, die einem qualifizierten Vermögenswert zugerechnet werden können. Ein qualifizierter Vermögenswert ist ein Vermögenswert, für den ein beträchtlicher Zeitraum erforderlich ist, um ihn in seinen beabsichtigten gebrauchsfähigen oder verkaufsfähigen Zustand zu versetzen. Entsprechend den Übergangsvorschriften des Standards wird die WashTec Gruppe diesen prospektiv anwenden. Die Anwendung im Geschäftsjahr 2009 wird voraussichtlich keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der WashTec Gruppe haben.

Änderungen des IFRS 2 – Aktienbasierte Vergütung: Ausübungsbedingungen und Annullierungen

IFRS 2 – Aktienbasierte Vergütung (Änderung) wurde am 16. Dezember 2008 durch die EU anerkannt und ist anwendbar für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen. Die geänderte Fassung definiert zum einen den Begriff Ausübungsbedingungen (vesting conditions) genauer und regelt die Annullierung aktienbasierter Vergütung durch andere Personen als das Unternehmen. Die Anwendung im Geschäftsjahr 2009 wird voraussichtlich keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der WashTec Gruppe haben.

IFRIC 16 – Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb

IFRIC 16 wurde im Juli 2008 veröffentlicht. Ziel der Interpretation ist eine Klarstellung zweier Sachverhalte, die sich im Rahmen der beiden Standards IAS 21 Auswirkungen von Änderungen der Wechselkurse und IAS 39 Finanzinstrumente im Zusammenhang mit der Bilanzierung der Absicherung von Fremdwährungsrisiken innerhalb eines Unternehmens und seiner ausländischen Geschäftsbetriebe ergeben. IFRIC 16 stellt klar, was als Risiko bei der Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb anzusehen ist und wo innerhalb der Unternehmensgruppe das Sicherungsinstrument zur Minderung dieses Risikos gehalten werden darf. IFRIC 16 ist erstmalig verpflichtend anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Oktober 2008 beginnen. Diese Interpretation hat keine Auswirkungen für die WashTec Gruppe.

Die von den Standards IFRS 1, IFRS 3, IAS 32, IAS 39, IFRIC 15 und IFRIC 17 angesprochenen Sachverhalte sind für die WashTec Gruppe derzeit nicht relevant.

Änderungen an den IFRS

Das IASB hat am 22. Mai 2008 den ersten jährlich erscheinenden Sammelstandard zur Vornahme kleinerer Änderungen an den IFRS, die sog. »Improvements to IFRS« veröffentlicht. Ein Großteil der Änderungen ist erstmals auf Berichtsperioden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen, verpflichtend anzuwenden. Eine frühere freiwillige Anwendung ist zulässig. Die Änderungen der nachfolgenden Standards ist für die WashTec Gruppe derzeit nicht relevant bzw. es werden sich daraus keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der WashTec Gruppe ergeben.

Änderungen, die Auswirkungen auf die Bilanzierung, den Ansatz oder die Bewertung haben, sind folgende:

- IFRS 5 Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche (Änderung)
- IAS 1 Darstellung des Abschlusses (Änderung)
- IAS 16 Sachanlagen (Änderung)
- IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer (Änderung)
- IAS 20 Bilanzierung und Darstellung von Zuwendungen der öffentlichen Hand (Änderung)
- IAS 23 Fremdkapitalkosten (Änderung)
- IAS 27 Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS (Änderung)
- IAS 28 Anteile an assoziierten Unternehmen (Änderung)
- IAS 29 Rechnungslegung in Hochinflationländern (Änderung)
- IAS 31 Anteile an Joint Ventures (Änderung)
- IAS 36 Wertminderung von Vermögenswerten (Änderung)
- IAS 38 Immaterielle Vermögenswerte (Änderung)
- IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung
- IAS 40 Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien
- IAS 41 Landwirtschaft

Des Weiteren gab es folgende Formulierungsänderungen, die keine oder nur minimale Auswirkungen auf die Bilanzierung haben:

- IFRS 7 Finanzinstrumente: Angaben
- IAS 8 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Änderungen von Schätzungen und Fehlern
- IAS 10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
- IAS 18 Erträge
- IAS 20 Bilanzierung und Darstellung von Zuwendungen der öffentlichen Hand
- IAS 40 Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien
- IAS 41 Landwirtschaft

Außerdem nahm das IASB redaktionelle Änderungen zur Angleichung an die Terminologie anderer IFRS in den folgenden Standards vor:

- IAS 20 Bilanzierung und Darstellung von Zuwendungen der öffentlichen Hand
- IAS 29 Rechnungslegung in Hochinflationländern
- IAS 33 Ergebnis je Aktie
- IAS 40 Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien
- IAS 41 Landwirtschaft

5.2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Konzern

Fremdwährungsumrechnung

Der Konzernabschluss wird in Euro, der funktionalen Währung und der Darstellungswährung des Konzerns, aufgestellt. Jedes Unternehmen innerhalb des Konzerns legt seine eigene funktionale Währung fest. Die im Abschluss des jeweiligen Unternehmens enthaltenen Posten werden unter Verwendung dieser funktionalen Währung bewertet. Monetäre Vermögenswerte und Schulden in fremder Währung werden zu jedem Stichtag unter Verwendung des Stichtagskurses in die funktionale Währung umgerechnet. Alle Währungsdifferenzen werden erfolgswirksam erfasst. Hiervon ausgenommen sind Währungsdifferenzen aus Fremdwährungskrediten, soweit sie zur Sicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb eingesetzt werden. Diese werden bis zur Veräußerung der Nettoinvestition direkt im Eigenkapital und erst bei deren Abgang im Periodenergebnis erfasst. Aus diesen Währungsdifferenzen entstehende latente Steuern werden ebenfalls direkt im Eigenkapital erfasst. Nicht-monetäre Posten, die zu historischen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten in einer Fremdwährung bewertet wurden, werden mit dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles umgerechnet. Nicht-monetäre Posten, die mit ihrem beizulegenden Zeitwert in einer Fremdwährung bewertet werden, werden mit dem Kurs umgerechnet, der zum Zeitpunkt der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts gültig war. Jegliche im Zusammenhang mit dem Erwerb eines ausländischen Geschäftsbetriebs entstehenden Geschäfts- oder Firmenwerte und jegliche am beizulegenden Zeitwert ausgerichteten Anpassungen der Buchwerte der Vermögenswerte und Schulden, die aus dem Erwerb dieses ausländischen Geschäftsbetriebs resultieren, werden als Vermögenswerte und Schulden des ausländischen Geschäftsbetriebs bilanziert und zum Stichtagskurs umgerechnet.

Die funktionale Währung der ausländischen Geschäftsbetriebe ist die jeweilige Landeswährung.

Zum Bilanzstichtag werden die Vermögenswerte und Schulden der Tochterunternehmen, mit einer anderen funktionalen Währung als Euro, zum Stichtagskurs umgerechnet. Die Umrechnung der Erträge und Aufwendungen dieser Tochterunternehmen erfolgt zum gewichteten Durchschnittskurs des Geschäftsjahres.

Umrechnungsdifferenzen hieraus werden als separater Bestandteil im Eigenkapital erfasst. Bei Veräußerung eines ausländischen Geschäftsbetriebs wird der im Eigenkapital für diesen ausländischen Geschäftsbetrieb erfasste kumulative Betrag erfolgswirksam aufgelöst.

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen angesetzt. Die Kosten für den Ersatz eines Teils einer Sachanlage werden im Zeitpunkt ihres Anfalls in den Buchwert dieser Sachanlage einbezogen, sofern die Ansatzkriterien erfüllt sind. In die Herstellungskosten der selbsterstellten Anlagen werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten und Abschreibungen einbezogen (IAS 16). Zinsen für Fremdkapital werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen (IAS 23). Alle anderen Wartungs- und Instandhaltungskosten werden sofort erfolgswirksam erfasst. Die Abschreibungen werden nach der linearen Methode auf die voraussichtliche Nutzungsdauer pro rata temporis vorgenommen. Die Buchwerte der Sachanlagen werden auf Wertminderung überprüft, sobald Indikatoren dafür vorliegen, dass der Buchwert eines Vermögenswerts seinen erzielbaren Betrag übersteigt.

Die planmäßigen Abschreibungen für Anlagen werden im Wesentlichen nach folgenden Nutzungsdauern bemessen:

Anlagen	Nutzungsdauer
Gebäude	20 bis 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	5 bis 10 Jahre
Finanzierungsleasing	6 bis 10 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 8 Jahre

Eine Sachanlage wird entweder bei Abgang ausgebucht oder dann, wenn aus der weiteren Nutzung oder Veräußerung des Vermögenswerts kein wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird.

Die aus der Ausbuchung des Vermögenswerts resultierenden Gewinne oder Verluste werden als Differenz zwischen dem Nettoveräußerungserlös und dem Buchwert des Vermögenswerts ermittelt und in der Periode, in der der Vermögenswert ausgebucht wird, erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die Restwerte, Nutzungsdauer und Abschreibungsmethoden werden am Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft und bei Bedarf angepasst.

Anlagevermögen oder Geschäftsbereiche werden als zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebenen Geschäftsbereiche gemäß IFRS 5 ausgewiesen, wenn ihr Buchwert überwiegend durch die Veräußerung als durch die weitere Nutzung zu erzielen sein wird. Diese Voraussetzung wird erst als erfüllt angesehen, wenn die Veräußerung sehr wahrscheinlich ist und der Vermögenswert zur sofortigen Veräußerung bereitsteht. Das Management muss den Verkauf beschlossen haben und der Verkauf sollte innerhalb eines Jahres nach Qualifizierung als »zur Veräußerung stehend« beabsichtigt sein. Die Bewertung erfolgt anhand des niedrigeren der beiden Werte aus dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten oder Buchwert.

Unternehmenszusammenschlüsse und Geschäfts- oder Firmenwert

Unternehmenszusammenschlüsse werden unter Anwendung der Erwerbsmethode bilanziert.

Hierfür sind die Anschaffungskosten zu ermitteln. Die Anschaffungskosten umfassen den beizulegenden Zeitwert der abgegebenen Vermögenswerte, ausgegebenen Eigenkapitalinstrumente und übernommene Verbindlichkeiten zum Erwerbszeitpunkt sowie direkt zurechenbare Anschaffungsnebenkosten.

Geschäfts- oder Firmenwerte werden bei erstmaligem Ansatz zu Anschaffungskosten bewertet, die sich als Überschuss der Anschaffungskosten des Unternehmenszusammenschlusses über den Anteil des Konzerns an den beizulegenden Zeitwerten der identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden des erworbenen Unternehmens bemessen.

Nach dem erstmaligen Ansatz wird der Geschäfts- oder Firmenwert zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet. Zum Zweck des Wertminderungstests wird der im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene Geschäfts- oder Firmenwert ab dem Erwerbszeitpunkt den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten des Konzerns zugeordnet, die von den Synergieeffekten aus dem Unternehmenszusammenschluss profitieren sollen. Dies gilt unabhängig davon, ob andere Vermögenswerte oder Schulden des erworbenen Unternehmens diesen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet werden.

Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte beinhalten neben dem Geschäfts- und Firmenwert erworbene Patente, Technologien und aktivierte Entwicklungskosten sowie Lizenzen.

Die planmäßigen Abschreibungen für immaterielle Vermögenswerte werden im Wesentlichen nach folgenden Nutzungsdauern bemessen:

Immaterielle Vermögenswerte	Nutzungsdauer
Erworbene Patente und Technologien	8 Jahre
Lizenzen	4 bis 8 Jahre
Aktivierte Entwicklungskosten	6 bis 8 Jahre

Erworbene Immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte, die nicht im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworben werden, werden bei der erstmaligen Erfassung zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Die immateriellen Vermögenswerte werden in den Folgeperioden mit ihren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen angesetzt.

Es wird zwischen immateriellen Vermögenswerten mit bestimmter und solchen mit unbestimmter Nutzungsdauer differenziert. In der Berichtsperiode verfügte der Konzern ausschließlich über Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer.

Immaterielle Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer werden über die wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben und auf eine mögliche Wertminderung überprüft, sofern ein Anhaltspunkt dafür vorliegt, dass der immaterielle Vermögenswert wertgemindert sein könnte. Die Abschreibungsdauer und die Abschreibungsmethode werden im Fall von immateriellen Vermögenswerten mit einer bestimmten Nutzungsdauer mindestens zum Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft. Änderungen der erwarteten Nutzungsdauer oder des erwarteten Verbrauchs des zukünftigen wirtschaftlichen Nutzens des Vermögenswerts erforderlichen Änderungen der Abschreibungsmethode und der Abschreibungsdauer werden als Änderungen von Schätzungen behandelt.

Gewinne oder Verluste aus der Ausbuchung immaterieller Vermögenswerte werden als Differenz zwischen dem Nettoveräußerungserlös und dem Buchwert des Vermögenswerts ermittelt und in der Periode, in der der Vermögenswert ausgebucht wird, erfolgswirksam erfasst.

Selbsterstellte Immaterielle Vermögenswerte (Forschungs- und Entwicklungskosten)

Forschungskosten werden als Aufwand in der Periode erfasst, in der sie anfallen. Entwicklungskosten eines Projekts beinhalten direkt zurechenbare Einzelkosten (im Wesentlichen Personalaufwand) sowie anteilige Gemeinkosten. Diese werden nur dann als immaterieller Vermögenswert aktiviert, wenn der Konzern sowohl die technische Realisierbarkeit der Fertigstellung des immateriellen Vermögenswerts, die eine interne Nutzung oder einen Verkauf des Vermögenswerts ermöglicht, als auch die Absicht, den immateriellen Vermögenswert fertig zu stellen und ihn zu nutzen oder zu verkaufen, nachweisen kann. Ferner muss der Konzern die Erwirtschaftung eines künftigen wirtschaftlichen Nutzens durch den Vermögenswert, die Verfügbarkeit von Ressourcen für Zwecke der Fertigstellung des Vermögenswerts und die Fähigkeit, die dem immateriellen Vermögenswert während seiner Entwicklung zuzurechnenden Ausgaben zuverlässig ermitteln zu können, belegen.

Die Entwicklungskosten werden nach ihrem erstmaligen Ansatz unter Anwendung des Anschaffungskostenmodells, d. h. zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen, bilanziert. Die Abschreibung beginnt mit dem Abschluss der Entwicklungsphase und ab dem Zeitpunkt, ab dem der Vermögenswert genutzt werden kann. Die Abschreibung erfolgt über den Zeitraum, über den künftiger Nutzen zu erwarten ist. Während der Entwicklungsphase wird jährlich ein Werthaltigkeitstest durchgeführt.

Wertminderung von nicht-finanziellen Vermögenswerten

Der Konzern beurteilt an jedem Bilanzstichtag, ob Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass ein Vermögenswert wertgemindert sein könnte. Liegen solche Anhaltspunkte vor oder ist eine jährliche Überprüfung eines Vermögenswerts auf Werthaltigkeit erforderlich, nimmt der Konzern eine Schätzung des erzielbaren Betrags des jeweiligen Vermögenswerts vor. Der erzielbare Betrag eines Vermögenswerts ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert eines Vermögenswerts oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert. Der erzielbare Betrag ist für jeden einzelnen Vermögenswert zu bestimmen, es sei denn, ein Vermögenswert erzeugt keine Cashflows, die weitestgehend unabhängig von denen anderer Vermögenswerte oder anderer Gruppen von Vermögenswerten sind. Übersteigt der Buchwert eines Vermögenswerts seinen erzielbaren Betrag, ist der Vermögenswert wertgemindert und wird auf seinen erzielbaren Betrag abgeschrieben. Zur Ermittlung des Nutzungswerts werden die erwarteten künftigen Cashflows unter Zugrundelegung eines Abzinsungssatzes vor Steuern, der die aktuellen Markterwartungen hinsichtlich des Zinseffekts und der spezifischen Risiken des Vermögenswerts widerspiegelt, auf ihren Barwert abgezinst. Zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich der Verkaufskosten wird ein angemessenes Bewertungsmodell angewandt.

Für Vermögenswerte, mit Ausnahme des Geschäfts- oder Firmenwerts, wird zu jedem Bilanzstichtag eine Überprüfung vorgenommen, ob Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass ein zuvor erfasster Wertminderungsaufwand nicht mehr besteht oder sich verringert hat. Wenn solche Anhaltspunkte vorliegen, nimmt der Konzern eine Schätzung des erzielbaren Betrags vor. Ein zuvor erfasster Wertminderungsaufwand wird nur dann rückgängig gemacht, wenn sich seit der Erfassung des letzten Wertminderungsaufwands eine Änderung in den Schätzungen ergeben hat, die bei der Bestimmung des erzielbaren Betrags herangezogen wurden. Ist dies der Fall, so wird der Buchwert des Vermögenswerts auf seinen erzielbaren Betrag erhöht. Dieser Betrag darf jedoch nicht den Buchwert übersteigen, der sich nach Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen ergeben würde, wenn in den früheren Jahren kein Wertminderungsaufwand für den Vermögenswert erfasst worden wäre. Eine Wertaufholung wird im Periodenergebnis erfasst.

Für bestimmte Vermögenswerte sind zusätzlich folgende Kriterien zu berücksichtigen:

Geschäfts- oder Firmenwert

Der Konzern ermittelt an jedem Bilanzstichtag, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts vorliegen. Die Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte wird mindestens einmal jährlich überprüft. Eine Überprüfung findet ebenfalls dann statt, wenn Ereignisse oder Umstände darauf hindeuten, dass der Wert gemindert sein könnte.

Die Wertminderung wird durch die Ermittlung des erzielbaren Betrags der zahlungsmittelgenerierenden Einheit bestimmt, der der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet wurde. Sofern der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit den Buchwert dieser Einheit unterschreitet, wird ein Wertminderungsaufwand erfasst. Ein für den Geschäfts- oder Firmenwert erfasster Wertminderungsaufwand darf in den nachfolgenden Berichtsperioden nicht aufgeholt werden. Der Konzern nimmt die jährliche Überprüfung des Geschäfts- oder Firmenwerts auf Werthaltigkeit nach Abschluss des Planungsprozesses vor.

Finanzielle Vermögenswerte

Grundsätzlich sind finanzielle Vermögenswerte im Sinne von IAS 39 entweder als finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, als Kredite und Forderungen, als bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen oder als zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen klassifiziert. Die finanziellen Vermögenswerte werden bei der erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Im Falle von anderen Finanzinvestitionen als solchen, die als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet klassifiziert sind, werden darüber hinaus Transaktionskosten berücksichtigt, die direkt dem Erwerb des Vermögenswerts zuzurechnen sind.

Die Designation der finanziellen Vermögenswerte in die Bewertungskategorien erfolgt bei ihrem erstmaligen Ansatz.

Alle marktüblichen Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden am Handelstag, d. h. am Tag, an dem der Konzern die Verpflichtung zum Kauf oder Verkauf des Vermögenswerts eingegangen ist, bilanziell erfasst. Marktübliche Käufe und Verkäufe sind Käufe oder Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten, die die Lieferung der Vermögenswerte innerhalb eines durch Marktvorschriften oder -konventionen festgelegten Zeitraums vorschreiben.

Im Geschäftsjahr verfügte der Konzern lediglich über finanzielle Vermögenswerte der Kategorien »Kredite und Forderungen« in Form von Forderungen und »erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte«.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte/ Verbindlichkeiten

Die Gruppe der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte enthält die zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerte und finanzielle Vermögenswerte, die beim erstmaligen Ansatz als zum beizulegenden Zeitwert bewertet eingestuft werden. Die Folgebewertung erfolgt ebenfalls zum beizulegenden Zeitwert.

Finanzielle Vermögenswerte werden als zu Handelszwecken gehalten klassifiziert, wenn sie für Zwecke der Veräußerung in der nahen Zukunft erworben werden. Derivate, einschließlich getrennt erfasster eingebetteter Derivate, werden ebenfalls als zu Handelszwecken gehalten eingestuft, mit Ausnahme solcher Derivate, bei denen es sich um eine Finanzgarantie handelt oder die als Sicherungsinstrument im Rahmen von Hedge Accounting designiert wurden und als solche effektiv sind. Gewinne oder Verluste aus finanziellen Vermögenswerten, die zu Handelszwecken gehalten werden, werden erfolgswirksam erfasst.

Zum Zeitpunkt, an dem der Konzern zum ersten Mal Vertragspartei wird, ermittelt er, ob eingebettete Derivate getrennt vom Basisvertrag zu bilanzieren sind. Eine Neubeurteilung erfolgt nur bei einer erheblichen Änderung von Vertragsbedingungen, wenn es dadurch zu einer signifikanten Änderung der Zahlungsströme, die sich sonst aus dem Vertrag ergeben hätten, kommt.

Kredite und Forderungen

Kredite und Forderungen sind nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimm- baren Zahlungen, die nicht in einem aktiven Markt notiert sind. Nach der erstmaligen Erfassung werden die Kredite und Forderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzins- methode abzüglich etwaiger Wertminderungen bewertet. Gewinne und Verluste werden im Perioden- ergebnis erfasst, wenn die Kredite und Forderungen ausgebucht oder wertgemindert werden.

Beizulegender Zeitwert

Der beizulegende Zeitwert von Finanzinvestitionen, die auf organisierten Märkten gehandelt werden, wird durch den am Bilanzstichtag notierten Marktpreis (Geldkurs) bestimmt. Der beizulegende Zeitwert von Finanzinvestitionen, für die kein aktiver Markt besteht, wird unter Anwendung von Bewertungsme- thoden ermittelt. Zu den Bewertungsmethoden gehören die Verwendung der jüngsten Geschäftsvorfälle zwischen sachverständigen, vertragswilligen und unabhängigen Geschäftspartnern, der Vergleich mit dem aktuellen beizulegenden Zeitwert eines anderen, im Wesentlichen identischen Finanzinstruments, die Analyse von diskontierten Cashflows sowie die Verwendung anderer Bewertungsmodelle.

Fortgeführte Anschaffungskosten

Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen sowie Kredite und Forderungen werden zu fortge- führten Anschaffungskosten bewertet. Diese werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode abzüg- lich etwaiger Wertberichtigungen und unter Berücksichtigung von Disagien und Agien beim Erwerb ermittelt und beinhalten Transaktionskosten und Gebühren, die ein integraler Teil des Effektivzinssatzes sind.

Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten

Der Konzern ermittelt an jedem Bilanzstichtag, ob eine Wertminderung eines finanziellen Vermögens- werts oder einer Gruppe von finanziellen Vermögenswerten vorliegt.

Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden

Bestehen objektive Anhaltspunkte dafür, dass eine Wertminderung bei zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bilanzierten Vermögenswerten eingetreten ist, ergibt sich die Höhe des Wertminderungsverlusts als Differenz zwischen dem Buchwert des Vermögenswerts und dem Barwert der erwarteten künftigen Cashflows (mit Ausnahme erwarteter künftiger, noch nicht eingetretener Kreditausfälle), abgezinst mit dem ursprünglichen Effektivzinssatz des finanziellen Vermögenswerts, d. h. dem bei erstmaligem Ansatz ermittelten Effektivzinssatz. Der Buchwert des Vermögenswerts wird unter Verwendung eines Wertbe- richtigungskontos reduziert. Der Wertminderungsverlust wird ergebniswirksam erfasst.

Verringert sich die Höhe der Wertberichtigung in den folgenden Berichtsperioden und kann diese Ver- ringerung objektiv auf einen nach der Erfassung der Wertminderung aufgetretenen Sachverhalt zurück- geführt werden, wird die früher erfasste Wertberichtigung rückgängig gemacht. Der neue Buchwert des Vermögenswerts darf jedoch die fortgeführten Anschaffungskosten zum Zeitpunkt der Wertaufholung nicht übersteigen. Die Wertaufholung wird erfolgswirksam erfasst.

Liegen bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen objektive Hinweise dafür vor, dass nicht alle fälligen Beträge gemäß den ursprünglich vereinbarten Rechnungskonditionen eingehen werden (wie z. B. Wahrscheinlichkeit einer Insolvenz oder signifikante finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners), wird eine Wertminderung unter Verwendung eines Wertberichtigungskontos vorgenommen. Eine Ausbuchung der Forderungen erfolgt, wenn sie als uneinbringlich eingestuft werden.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Verzinsliche Darlehen

Verzinsliche Darlehen werden bei der erstmaligen Erfassung mit den Anschaffungskosten bewertet. Sie werden nicht als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet designiert. Nach der erstmaligen Erfassung werden die verzinslichen Darlehen unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Ausbuchung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten

Finanzielle Vermögenswerte

Ein finanzieller Vermögenswert (bzw. ein Teil eines finanziellen Vermögenswerts oder ein Teil einer Gruppe ähnlicher finanzieller Vermögenswerte) wird ausgebucht, wenn vertragliche Rechte auf den Bezug von Cashflows aus einem finanziellen Vermögenswert erloschen sind.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Eine finanzielle Verbindlichkeit wird ausgebucht, wenn die dieser Verbindlichkeit zugrunde liegend Verpflichtung erfüllt, gekündigt oder erloschen ist.

Wird eine bestehende finanzielle Verbindlichkeit durch eine andere finanzielle Verbindlichkeit desselben Kreditgebers mit substantiell verschiedenen Vertragsbedingungen ausgetauscht oder werden die Bedingungen einer bestehenden Verbindlichkeit wesentlich geändert, wird ein solcher Austausch oder eine solche Änderung als Ausbuchung der ursprünglichen Verbindlichkeit und Ansatz einer neuen Verbindlichkeit behandelt. Die Differenz zwischen den jeweiligen Buchwerten wird erfolgswirksam erfasst.

Finanzinstrumente und Sicherungsbeziehungen

Originäre Finanzinstrumente

Die wesentlichen durch den Konzern verwendeten Finanzinstrumente – mit Ausnahme derivativer Finanzinstrumente – umfassen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Bankdarlehen, Schulden aus Lieferungen und Leistungen und Finanzierungs-Leasingverhältnisse. Der Hauptzweck dieser Finanzinstrumente ist die Finanzierung der Geschäftstätigkeit des Konzerns.

Derivative Finanzinstrumente und Sicherungsbeziehungen

Der Konzern verwendet derivative Finanzinstrumente in Form von Zinsswaps und Cross-Currency-Swaps, um sich gegen Zins- und Währungsrisiken abzusichern. Diese derivativen Finanzinstrumente werden zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses zum beizulegenden Zeitwert angesetzt und in den Folgeperioden mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Derivative Finanzinstrumente werden als Vermögenswerte angesetzt, wenn ihr beizulegender Zeitwert positiv ist, und als Schulden, wenn ihr beizulegender Zeitwert negativ ist.

Gewinne oder Verluste aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von derivativen Finanzinstrumenten, die nicht die Kriterien für die Bilanzierung als Sicherungsbeziehungen erfüllen, werden sofort erfolgswirksam erfasst.

Der beizulegende Zeitwert von Zinsswapkontrakten wird unter Bezugnahme auf die Marktwerte ähnlicher Instrumente ermittelt.

Zum Zwecke der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen werden Sicherungsinstrumente wie folgt klassifiziert:

- als Absicherung des beizulegenden Zeitwerts, wenn es sich um eine Absicherung des Risikos einer Änderung des beizulegenden Zeitwerts eines bilanzierten Vermögenswerts oder einer bilanzierten Schuld oder einer nicht bilanzierten festen Verpflichtung (außer Währungsrisiko) handelt;
- als Absicherung von Cashflows, wenn es sich um eine Absicherung des Risikos von Schwankungen der Cashflows handelt, das dem mit einem bilanzierten Vermögenswert, einer bilanzierten Schuld oder mit einer höchstwahrscheinlich eintretenden künftigen Transaktion verbundenen Risiko oder dem Währungsrisiko einer nicht bilanzierten festen Verpflichtung zugeordnet werden kann; oder
- als Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb.

Zu Beginn der Absicherung werden sowohl die Sicherungsbeziehung als auch die Risikomanagementzielsetzungen und -strategien des Konzerns im Hinblick auf die Absicherung formal festgelegt und dokumentiert. Die Dokumentation enthält die Festlegung des Sicherungsinstruments, des Grundgeschäfts oder der abgesicherten Transaktion sowie die Art des abgesicherten Risikos und eine Beschreibung, wie das Unternehmen die Wirksamkeit des Sicherungsinstruments bei der Kompensation der Risiken aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts oder der Cashflows des gesicherten Grundgeschäfts ermittelt. Derartige Sicherungsbeziehungen werden hinsichtlich der Erreichung einer Kompensation der Risiken aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts oder der Cashflows als in hohem Maße wirksam eingeschätzt. Sie werden fortlaufend dahingehend beurteilt, ob sie tatsächlich während der gesamten Berichtsperiode, für die die Sicherungsbeziehung definiert wurde, hoch wirksam waren.

Sicherungsgeschäfte, die die strengen Kriterien für die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen erfüllen, werden wie folgt bilanziert:

Absicherung von Cashflows (Cash Flow Hedges)

Der effektive Teil des Gewinns oder Verlusts aus einem Sicherungsinstrument wird direkt im Eigenkapital erfasst, während der ineffektive Teil sofort erfolgswirksam erfasst wird. Die im Eigenkapital erfassten Beträge werden in der Periode in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht, in der die abgesicherte Transaktion das Periodenergebnis beeinflusst, z. B. dann, wenn abgesicherte Finanzerträge oder -aufwendungen erfasst werden oder wenn ein erwarteter Verkauf durchgeführt wird.

Wird mit dem Eintritt der vorgesehenen Transaktion oder der festen Verpflichtung nicht länger gerechnet, werden die zuvor im Eigenkapital erfassten Beträge in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht. Wenn das Sicherungsinstrument ausläuft oder veräußert, beendet oder ausgeübt wird, ohne dass ein Ersatz oder ein Überrollen des Sicherungsinstruments in ein anderes Sicherungsinstrument erfolgt, verbleiben die bislang im Eigenkapital erfassten Beträge solange als gesonderter Posten im Eigenkapital, bis die vorgesehene Transaktion oder feste Verpflichtung eingetreten ist.

Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb (Net Investment Hedge)

Absicherungen von Nettoinvestitionen in einen ausländischen Geschäftsbetrieb werden wie die Absicherung von Cash Flow Hedges behandelt.

Der effektive Teil des Gewinns oder Verlusts des eingesetzten Sicherungsinstruments wird gemeinsam mit dem Ergebnis aus der Fremdwährungsumrechnung der besicherten Investition direkt im Eigenkapital erfasst; auf den ineffektiven Teil entfallende Gewinne und Verluste werden sofort erfolgswirksam erfasst.

Erst mit dem Abgang (Veräußerung oder Liquidation) des ausländischen Geschäftsbetriebs werden die zuvor kumuliert im Eigenkapital erfassten Bewertungsänderungen des Sicherungsinstruments und die Umrechnungsergebnisse des Grundgeschäfts erfolgswirksam in der Gewinn- und-Verlust-Rechnung erfasst.

Vorräte

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsgang erzielbare Verkaufserlös abzüglich der geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung und der geschätzten Vertriebskosten.

Das Vorratsvermögen wird wie folgt bewertet:

- Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe: Anschaffungskosten bei Anwendung der gleitenden Durchschnittsmethode
- Fertige und unfertige Erzeugnisse: Material- und Fertigungseinzelkosten sowie angemessene Teile der Gemeinkosten, basierend auf der normalen Kapazität der Produktionsanlagen ohne Berücksichtigung von Fremdkapitalkosten

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

In der Bilanz abgebildete Zahlungsmittel umfassen den Kassenbestand und Bankguthaben mit einer ursprünglichen Laufzeit von weniger als drei Monaten.

Der Finanzmittelfonds in der Konzern-Kapitalflussrechnung wird entsprechend der obigen Definition abgegrenzt und umfasst auch die in Anspruch genommenen Kontokorrentkredite.

Eigene Anteile

Der Konzern erwirbt eigene Anteile; diese werden in Höhe der Anschaffungskosten in einem Betrag direkt vom Eigenkapital abgesetzt. Der Kauf, Verkauf oder die Einziehung von eigenen Anteilen werden nicht erfolgswirksam erfasst.

Rückstellungen

Eine Rückstellung wird dann angesetzt, wenn der Konzern eine gegenwärtige (gesetzliche oder faktische) Verpflichtung aufgrund eines vergangenen Ereignisses besitzt, der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich und eine verlässliche Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist. Sofern der Konzern für eine Rückstellung zumindest teilweise eine Rückerstattung erwartet (wie z. B. bei einem Versicherungsvertrag), wird die Erstattung als gesonderter Vermögenswert erfasst, sofern der Zufluss der Erstattung so gut wie sicher ist. Ist der aus der Diskontierung resultierende Zinseffekt wesentlich, werden Rückstellungen zu einem Zinssatz vor Steuern abgezinst, der, sofern im Einzelfall erforderlich, die für die Schuld spezifischen Risiken widerspiegelt. Im Falle einer Abzinsung wird die durch Zeitablauf bedingte Erhöhung der Rückstellungen als Finanzaufwand erfasst.

Rückstellungen für Pensionen

Rückstellungen für Pensionen werden nach der Projected-Unit-Credit-Methode berechnet (IAS 19). Nach dieser Methode werden nicht nur die am Stichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften, sondern auch künftig zu erwartende Steigerungen von Gehältern und Renten berücksichtigt.

Entsprechend IAS 19 wurden die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste unmittelbar und in voller Höhe im Eigenkapital erfasst. Weitere Einzelheiten sind in der Anhangangabe 27 dargestellt.

Rückstellungen für Altersteilzeitvereinbarungen

Altersteilzeitvereinbarungen basieren überwiegend auf dem sog. Blockmodell. In diesem Zusammenhang entstehen zwei Arten von Verpflichtungen, die jeweils in Übereinstimmung mit versicherungsmathematischen Grundsätzen mit ihrem Barwert bewertet und getrennt voneinander bilanziert werden: Die erste Verpflichtungsart bezieht sich auf den kumulierten ausstehenden Erfüllungsbetrag, der anteilig über die Laufzeit der Aktiv-/Arbeitsphase erfasst wird. Der kumulierte ausstehende Erfüllungsbetrag basiert auf der Differenz zwischen der Vergütung des Arbeitnehmers vor Beginn der Altersteilzeitvereinbarung (einschließlich des Arbeitgeberanteils an den Sozialversicherungsbeiträgen) und der Vergütung für die Teilzeitbeschäftigung (einschließlich des Arbeitgeberanteils an den Sozialversicherungsbeiträgen, jedoch ohne Berücksichtigung der Aufstockungsbeträge). Die zweite Verpflichtungsart bezieht sich auf die Verpflichtung des Arbeitgebers zur Leistung von Aufstockungsbeträgen zuzüglich eines weiteren Beitrags zur gesetzlichen Rentenversicherung und wird unmittelbar bei Entstehen der Verpflichtung in voller Höhe erfasst.

Aktienbasierte Vergütung

Als Entlohnung für die geleistete Arbeit erhalten Vorstandsmitglieder und Führungskräfte des Konzerns eine aktienbasierte Vergütung in Form von Eigenkapitalinstrumenten bzw. einer Barzahlung (sog. Transaktion mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente bzw. Transaktionen mit Barausgleich).

Transaktionen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente

Kosten aus der Gewährung der Eigenkapitalinstrumente werden mit dem beizulegenden Zeitwert dieser Eigenkapitalinstrumente zum Zeitpunkt ihrer Gewährung bemessen. Der beizulegende Zeitwert wird unter Anwendung eines geeigneten Optionspreismodells (Binominalmodell) ermittelt.

Die Erfassung von aus der Gewährung der Eigenkapitalinstrumente resultierenden Aufwendungen und die korrespondierende Erhöhung des Eigenkapitals erfolgt über den Zeitraum, in dem die Ausübungs- bzw. Leistungsbedingungen erfüllt werden müssen (sog. Erdienungszeitraum). Dieser Zeitraum endet am Tag der ersten Ausübungsmöglichkeit, d. h. dem Zeitpunkt, an dem der betreffende Mitarbeiter unwiderruflich bezugsberechtigt wird. Die an jedem Bilanzstichtag bis zum Zeitpunkt der ersten Ausübungsmöglichkeit ausgewiesenen kumulierten Aufwendungen aus der Gewährung der Eigenkapitalinstrumente reflektieren den bereits abgelaufenen Teil des Erdienungszeitraums sowie die Anzahl der Eigenkapitalinstrumente, die nach bestmöglicher Schätzung des Konzerns mit Ablauf des Erdienungszeitraums tatsächlich ausübbar werden. Der im Periodenergebnis erfasste Ertrag oder Aufwand entspricht der Entwicklung der zu Beginn und am Ende des Berichtszeitraums erfassten kumulierten Aufwendungen.

Werden die Bedingungen einer Vergütungsvereinbarung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente geändert, so werden Aufwendungen mindestens in der Höhe erfasst, in der sie angefallen wären, wenn die Vertragsbedingungen nicht geändert worden wären. Das Unternehmen erfasst außerdem die Aus-

wirkungen von Änderungen, die den gesamten beizulegenden Zeitwert der aktienbasierten Vergütungsvereinbarung erhöhen oder mit einem anderen Nutzen für den Arbeitnehmer verbunden sind, bewertet zum Zeitpunkt der Änderung.

Wird eine Vergütungsvereinbarung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente annulliert, wird diese so behandelt, als ob sie am Tag der Annullierung ausgeübt worden wäre. Der bislang noch nicht erfasste Aufwand wird sofort erfasst. Wird die annullierte Vergütungsvereinbarung jedoch durch eine neue Vergütungsvereinbarung ersetzt und wird die neue Vergütungsvereinbarung am Tag ihrer Gewährung als Ersatz für die annullierte Vergütungsvereinbarung deklariert, werden die annullierte und die neue Vergütungsvereinbarung wie eine Änderung der ursprünglichen Vergütungsvereinbarung bilanziert.

Transaktionen mit Barausgleich

Die Kosten, die aufgrund von Transaktionen mit Barausgleich entstehen, werden zunächst unter Anwendung eines geeigneten Berechnungsmodells mit dem beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt ihrer Gewährung bewertet (zu Einzelheiten siehe Anhangangabe 9). Der beizulegende Zeitwert wird über den Zeitraum bis zum Tag der ersten Ausübungsmöglichkeit erfolgswirksam unter Erfassung einer korrespondierenden Schuld verteilt. Die Schuld wird zu jedem Bilanzstichtag bis einschließlich zum Erfüllungstag neu bemessen. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden erfolgswirksam erfasst.

Umsatzabgrenzung

Die Umsatzabgrenzung dient der periodengerechten Ertragsverteilung von im Wesentlichen Umsatzerlösen aus Wartungsverträgen.

Leasingverhältnisse

Im Segment Systemgeschäft werden von der WashTec Cleaning Technology GmbH gefertigte Maschinen an eine Leasinggesellschaft veräußert und zurückgeleast, um sie anschließend für und im Namen der Kunden gegen waschzahlabhängige Nutzungsentgelte zu betreiben. Die Verträge zwischen der Leasinggesellschaft und WashTec werden nach IAS 17 als Finanzierungsleasing behandelt, da WashTec alle wesentlichen wirtschaftlichen Risiken trägt. Weitere Finanzierungsleasingverträge betreffen Kraftfahrzeuge.

Konzern als Leasingnehmer

Finanzierungs-Leasingverhältnisse, bei denen im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken am Leasinggegenstand auf den Konzern übertragen werden, führen zur Aktivierung des Leasinggegenstands zum Zeitpunkt des Abschlusses des Leasingverhältnisses. Der Leasinggegenstand wird mit seinem beizulegenden Zeitwert oder mit dem Barwert der Mindestleasingzahlungen, sofern dieser Wert niedriger ist, angesetzt. Leasingzahlungen werden derart in Finanzaufwendungen und den Tilgungsanteil der Restschuld aufgeteilt, dass über die Laufzeit des Leasingverhältnisses ein konstanter Zinssatz auf die verbliebene Leasing Schuld entsteht. Finanzaufwendungen werden sofort erfolgswirksam erfasst.

Ist der Eigentumsübergang auf den Konzern am Ende der Laufzeit des Leasingverhältnisses nicht hinreichend sicher, so werden die aktivierten Leasingobjekte über den kürzeren der beiden Zeiträume aus erwarteter Nutzungsdauer und Laufzeit des Leasingverhältnisses vollständig abgeschrieben. Leasingzahlungen für Operating-Leasingverhältnisse werden linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als Aufwand in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst.

Steuern

Tatsächliche Ertragsteuern

Die tatsächlichen Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden für die laufenden und die früheren Perioden werden mit dem Betrag bemessen, in dessen Höhe eine Erstattung von der Steuerbehörde bzw. eine Zahlung an die Steuerbehörde erwartet wird. Der Berechnung des Betrags werden die Steuersätze und Steuergesetze zugrunde gelegt, die zum Bilanzstichtag gelten.

Tatsächliche Steuern, die sich auf Posten beziehen, die direkt im Eigenkapital erfasst werden, werden nicht in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung, sondern im Eigenkapital erfasst.

Latente Steuern

Die Bildung latenter Steuern erfolgt unter Anwendung der Verbindlichkeitsmethode auf zum Bilanzstichtag bestehende temporäre Differenzen zwischen dem Wertansatz eines Vermögenswerts bzw. einer Schuld in der Bilanz und dem steuerlichen Wertansatz sowie auf steuerliche Verlustvorträge.

Latente Steuerschulden werden für alle zu versteuernden temporären Differenzen erfasst, mit Ausnahme der:

- latenten Steuerschuld aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts oder eines Vermögenswerts oder einer Schuld aus einem Geschäftsvorfall, der kein Unternehmenszusammenschluss ist und der zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles weder das handelsrechtliche Periodenergebnis noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst, und
- latenten Steuerschuld aus zu versteuernden temporären Differenzen, die im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen stehen, wenn der zeitliche Verlauf der Umkehrung der temporären Differenzen gesteuert werden kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Unterschiede in absehbarer Zeit nicht umkehren werden.

Latente Steueransprüche werden für alle abzugsfähigen temporären Unterschiede, noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge und nicht genutzten Steuergutschriften in dem Maße erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass das zu versteuernde Einkommen verfügbar sein wird, gegen das die abzugsfähigen temporären Differenzen und die noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge und Steuergutschriften verwendet werden können, mit Ausnahme von:

- latenten Steueransprüchen aus abzugsfähigen temporären Differenzen, die aus dem erstmaligen Ansatz eines Vermögenswerts oder einer Schuld aus einem Geschäftsvorfall entstehen, der kein Unternehmenszusammenschluss ist und der zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles weder das handelsrechtliche Periodenergebnis noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst, und
- latenten Steueransprüchen aus abzugsfähigen temporären Differenzen, die im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und Anteilen an Gemeinschaftsunternehmen stehen, wenn es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Unterschiede in absehbarer Zeit nicht umkehren werden und kein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das die temporären Differenzen verwendet werden können.

Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das der latente Steueranspruch zumindest teilweise verwendet werden kann.

Nicht angesetzte latente Steueransprüche werden an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich geworden ist, dass ein künftig zu versteuerndes Ergebnis die Realisierung des latenten Steueranspruchs ermöglicht.

Latente Steueransprüche und -schulden werden anhand der Steuersätze bemessen, die in der Periode, in der ein Vermögenswert realisiert wird oder eine Schuld erfüllt wird, voraussichtlich Gültigkeit erlangen werden. Dabei werden die Steuersätze (und Steuergesetze) zugrunde gelegt, die zum Bilanzstichtag gelten. Zukünftige Steuersatzänderungen sind am Bilanzstichtag zu berücksichtigen, sofern materielle Wirksamkeitsvoraussetzungen im Rahmen eines Gesetzgebungsverfahrens erfüllt sind. Latente Steuern, die sich auf Posten beziehen, die direkt im Eigenkapital erfasst werden, werden nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung, sondern ebenfalls im Eigenkapital erfasst.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden miteinander verrechnet, wenn der Konzern einen einklagbaren Anspruch auf die Aufrechnung der tatsächlichen Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden hat und diese sich auf Ertragsteuern des gleichen Steuersubjekts beziehen und von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden.

Umsatzsteuer

Umsatzerlöse, Aufwendungen und Vermögenswerte werden nach Abzug der Umsatzsteuer erfasst, mit Ausnahme folgender Fälle:

- Wenn die beim Kauf von Vermögenswerten oder Dienstleistungen angefallene Umsatzsteuer nicht von der Steuerbehörde eingefordert werden kann, wird die Umsatzsteuer als Teil der Herstellungskosten des Vermögenswerts bzw. als Teil der Aufwendungen erfasst.
- Forderungen und Schulden werden mitsamt dem darin enthaltenen Umsatzsteuerbetrag angesetzt.

Der Umsatzsteuerbetrag, der von der Steuerbehörde erstattet oder an diese abgeführt wird, wird in der Konzernbilanz unter Forderungen bzw. Schulden erfasst.

Ertragsrealisierung

Erträge werden erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass der wirtschaftliche Nutzen an den Konzern fließen wird und die Höhe der Erträge verlässlich bestimmt werden kann. Erträge sind zum beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung zu bemessen. Rabatte, Skonti sowie Umsatzsteuern und andere Abgaben bleiben unberücksichtigt. Darüber hinaus setzt die Ertragsrealisierung die Erfüllung nachfolgend aufgelisteter Ansatzkriterien voraus:

Umsätze aus dem Verkauf von Maschinen, Zubehör, Waren und Dienstleistungen sind realisiert, wenn die geschuldete Lieferung oder Leistung erbracht worden ist bzw. die maßgeblichen Chancen und Risiken auf den Erwerber übergegangen sind. Dies ist in der Regel bei Abnahme bzw. Versand oder Abholung von Fertigerzeugnissen oder Waren der Fall.

Erträge aus Wartungsverträgen werden erfasst, wenn die Leistung erbracht ist.

Umsätze aus dem Systemgeschäft werden erst mit der Ausführung der jeweiligen Autowäsche realisiert, auch wenn die Waschanlage zuerst an eine externe Leasinggesellschaft veräußert wurde, da dieser Verkauf gem. IAS 17 als »Sale and Lease-back«-Transaktion behandelt wird.

Zinserträge werden erfasst, wenn die Zinsen entstanden sind (unter Verwendung der Effektivzinsmethode, d. h. des Kalkulationszinssatzes, mit dem geschätzte künftige Zahlungsmittelzuflüsse über die erwartete Laufzeit des Finanzinstruments auf den Nettobuchwert des finanziellen Vermögenswerts abgezinst werden).

Segmentberichterstattung

Ein Geschäftssegment ist eine unterscheidbare Teilaktivität eines Unternehmens, die ein individuelles Produkt oder eine Dienstleistung oder eine Gruppe ähnlicher Produkte oder Dienstleistungen erstellt oder erbringt und die Risiken und Erträgen ausgesetzt ist, die sich von denen anderer Geschäftssegmente unterscheiden. Ein geographisches Segment ist eine unterscheidbare Teilaktivität eines Unternehmens, die Produkte oder Dienstleistungen innerhalb eines spezifischen, wirtschaftlichen Umfeldes anbietet oder erbringt, und die Risiken und Erträgen ausgesetzt ist, die sich von Teilaktivitäten, die in anderen wirtschaftlichen Umfeldern tätig sind, unterscheiden.

Entsprechend den Regeln von IAS 14 (Segment Reporting) sind einzelne Jahresabschlussdaten nach Geschäftsbereichen und Regionen segmentiert darzustellen, wobei sich die Aufgliederung an der internen Berichterstattung orientiert. Durch die Segmentierung sollen Ertragskraft und Erfolgsaussichten der einzelnen Aktivitäten des Konzerns transparent gemacht werden. Geschäftssegmente bilden das primäre Format für die Segmentberichterstattung des Konzerns. Die geographischen Segmente stellen das sekundäre Segmentsberichtsformat dar.

Die Segmentierung erfolgt in die Bereiche Cleaning Technology (Entwicklung, Konstruktion, Produktion, Verkauf und Service von automatischen Reinigungssystemen für Fahrzeuge) und Systemgeschäft (Systemlösungen für den Betrieb von Fahrzeugwaschanlagen). Nähere Erläuterungen zu den Segmenten und Bereichen sind unter Abschnitt 7 beschrieben.

Segmentvermögen und Segmentschulden beinhalten die Vermögenswerte und Schulden, die von einem Segment für dessen betriebliche Tätigkeit genutzt werden und die dem Segment direkt zugeordnet werden können.

Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Zur Verbesserung der Transparenz wurden eine weitere Aufgliederung der Steuerforderungen und der langfristigen Schulden in der Bilanz sowie eine Darstellungsänderung der gezahlten Steuern in der Cashflow-Rechnung vorgenommen. Dabei wurden langfristige Steuerforderungen i. H. v. T€ 354 aus den sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten zum 31. Dezember 2007 und sonstige langfristige Schulden i. H. v. T€ 1.349 aus den sonstigen kurzfristigen Schulden zum 31. Dezember 2007 ausgegliedert. Darüber hinaus sind abweichend zum Vorjahr im Segmentvermögen u. a. keine aktiven latenten Steuern, Zahlungsmittel und -äquivalente, zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und derivative finanzielle Instrumente mehr enthalten. Die Segmentschulden umfassen u. a. keine Ertragsteuerschulden, verzinsliche Darlehen und Finanzierungsleasingschulden mehr.

6. Unternehmenszusammenschlüsse

Mit Vertrag vom 7. Mai 2008 erwarb der Konzern die AUWA-Chemie GmbH & Co. KG. Die Übernahme erfolgte mit Wirkung zum 1. Mai 2008.

AUWA-Chemie ist ein mittelständischer Hersteller von Waschchemie mit Sitz in Augsburg. AUWA-Chemie verfügt über ein komplettes Produktportfolio von Waschchemie speziell für Fahrzeugwaschanlagen und ist mit der Marke »auwa« ein etablierter Hersteller des mittelständisch geprägten Marktes für Waschchemie in Europa. Mit einem eigenen Vertrieb in Deutschland und unabhängigen Vertriebspartnern in Europa erwirtschaftete AUWA-Chemie jährliche Umsätze in Höhe von rund Mio. € 5 bei nachhaltig positiven Ergebnissen.

Als Kaufpreis wurde ein Betrag von Mio. € 3,6 zahlungsmittel- und schuldenfrei, vereinbart. Darüber hinaus beinhaltet der Kaufvertrag eine Anpassung aufgrund der Veränderung des Working Capital sowie einen Einbehalt gegenüber dem Verkäufer.

Im Zusammenhang mit der Akquisition fielen unter anderem T€ 215 Anschaffungsnebenkosten für Due Diligence und andere Transaktionskosten an. Es wurden Due-Diligence-Prüfungen für alle wesentlichen Bereiche, wie z. B. für rechtliche und wirtschaftliche Risiken sowie für Umweltrisiken durchgeführt.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Buchwerte und Zeitwerte der übernommenen Vermögenswerte und Schulden zum Stichtag 1. Mai 2008:

AUWA-Chemie GmbH & Co. KG in T€	fair value	Buchwerte
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	35	35
kurzfristige Forderungen	532	547
Vorräte	657	688
Anlagevermögen	534	511
kurzfristige Schulden und Rückstellungen	-1.374	-1.155
Eigenkapital	384	626

Der Geschäfts- und Firmenwert in Höhe von Mio. € 3,2 (nach Kaufpreisanpassungen aufgrund Working Capital Adjustment) umfasst den beizulegenden Zeitwert der erwarteten Synergien.

Im Konzernergebnis zum 31. Dezember 2008 sind ein Ergebnis i. H. v. T€ 53 sowie Umsatzerlöse i. H. v. T€ 3.509 enthalten. Hätte der Unternehmenszusammenschluss zu Jahresbeginn stattgefunden, hätten sich die Konzernumsatzerlöse auf ca. Mio. € 287,0 und das Konzernergebnis nach Steuern auf Mio. € 15,1 belaufen.

Unternehmenszusammenschlüsse im Jahr 2007

Mit Vertrag vom 12. Dezember 2006 wurde die Übernahme von 100 % der Anteile der spanischen Gesellschaft Motor Mediterraneo S.A. beschlossen. Der Vertrag wurde unter aufschiebender Bedingung geschlossen. Die Beherrschung über die Gesellschaft wurde am 11. Januar 2007 mit der Erfüllung der Vertragsbedingungen erlangt.

Motor Mediterraneo S.A., mit Sitz in Barcelona und einer Niederlassung in Madrid, war seit 1964 exklusiver Händler der WashTec Gruppe in Spanien. Das Unternehmen vertreibt, installiert und wartet mit über 30 Mitarbeitern Fahrzeugwaschanlagen.

Der Kaufpreis inklusive Anschaffungsnebenkosten betrug Mio. € 6,2. Die auf den Kaufpreis entfallenden Beträge der Vermögenswerte und Schulden lassen sich gem. IFRS 3 wie folgt in Markt- und Buchwerten darstellen:

Motor Mediterraneo in T€	fair value	Buchwerte
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.880	2.880
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.306	2.306
Sonstige Forderungen	577	787
Vorräte	557	557
Sachanlagevermögen	12	28
Immaterielle Vermögenswerte	685	116
Goodwill (erworben)	543	543
Lieferverbindlichkeiten	-1.596	-1.596
Sonstige Schulden	-2.381	-2.476
Eigenkapital	3.583	3.145

Mit Vertrag vom 1. Juli 2007 wurden im Rahmen eines Asset Purchase Agreement sämtliche Assets der CJT Carwash Systems, INC. (AquaPro), Texas übernommen. CJT Carwash Systems, INC. mit Sitz in Allen, Texas, war seit 2000 exklusiver Händler von Mark VII Equipment Inc. Das Unternehmen vertreibt, installiert und wartet mit 29 Mitarbeitern Fahrzeugwaschanlagen.

Der Kaufpreis inklusive Anschaffungsnebenkosten betrug Mio. € 1,1. Die auf den Kaufpreis entfallenden Beträge der Vermögenswerte und Schulden lassen sich gem. IFRS 3 wie folgt in Markt- und Buchwerten darstellen:

CJT Carwash Systems in T€	fair value	Buchwerte
Zahlungsmittel	34	34
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	323	323
Vorräte	586	565
Sachanlagevermögen	183	169
Lieferverbindlichkeiten	-374	-408
Sonstige Schulden	-57	-57
Eigenkapital	695	626

7. Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Die Geschäftsbereiche erfassen folgende Aktivitäten:

Der Geschäftsbereich Cleaning Technology umfasst die Entwicklung, Konstruktion, Produktion, Verkauf und Service von automatischen Reinigungssystemen für Fahrzeuge.

Im Geschäftsbereich Systemgeschäft werden Systemlösungen für den Betrieb von Fahrzeugwaschanlagen angeboten. Gefertigte Maschinen werden an eine Leasinggesellschaft veräußert und dann zurückgeleast, um sie anschließend an Kunden, insbesondere große Betreibergruppen oder Mineralölgesellschaften, im Rahmen ihres Betreibermodells weiter zu vermieten. In der Regel sind diese Verträge mit einer Laufzeit von fünf bis zehn Jahren ausgestattet.

Das Systemgeschäft ist im Wesentlichen in der WesuRent Car Wash Marketing GmbH, Augsburg zusammengefasst. Alle anderen Gesellschaften wurden dem Geschäftsbereich Cleaning Technology zugeordnet.

Die Geschäftsbereiche des WashTec Konzerns sind weltweit tätig und werden in folgende Regionen untergliedert: Deutschland, übriges Europa, Nordamerika und übrige Länder (Sonstige). Die geographischen Segmente des Konzerns werden nach dem Standort der Vermögenswerte des Konzerns bestimmt. Verkäufe an externe Kunden, die in den geographischen Segmenten angegeben werden, werden entsprechend dem geographischen Standort der Kunden den einzelnen Segmenten zugewiesen.

Alle segmentierten Daten der Geschäftsbereiche werden in Übereinstimmung mit der internen Steuerung vor Konsolidierung dargestellt. Zur Überleitung auf die Konzernzahlen werden die konzerninternen Posten in einer gesonderten Spalte eliminiert.

Die Verrechnungspreise mit den einzelnen Konzernunternehmen werden nach dem »arm's length« Prinzip vorgenommen und halten dem Drittvergleich stand. Sie tragen gleichzeitig den marktspezifischen und wirtschaftlichen Anforderungen in den einzelnen Regionen Rechnung.

Nach Geschäftsbereichen

in T€	Cleaning Technology		Systemgeschäft		Konsolidierung		Konzern	
	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007
Umsatzerlöse	283.086	279.465	3.869	3.525	-1.835	-3.277	285.120	279.713
davon mit Dritten	281.251	276.188	3.869	3.525	0	0	285.120	279.713
davon mit anderen Segmenten	1.835	3.277	0	0	-1.835	-3.277	0	0
sonstige Erträge	5.722	5.386	27	2	0	0	5.749	5.388
Betriebsergebnis	29.209	29.204	577	738	-338	-1.069	29.448	28.873
Finanzertrag							1.097	984
Finanzaufwand							-4.146	-4.879
Ergebnis aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit	26.453	25.554	285	493	-338	-1.069	26.400	24.978
Ertragsteueraufwand							-11.085	-12.402
Konzernergebnis							15.315	12.575
Eigenkapital	79.060	72.633	51	51	0	0	79.111	72.684
Segmentschulden	65.295	73.123	780	675	-621	-536	65.454	73.262
Segmentvermögen	178.403	178.220	6.634	6.541	0	0	185.037	184.761
Investitionen Sachanlagevermögen	7.217	5.199	781	2.165	0	0	7.998	7.364
Investitionen immaterielle Vermögenswerte	8.409	5.933	0	0	0	0	8.409	5.933
planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen	-6.525	-6.366	-1.174	-807	0	0	-7.699	-7.173
zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	0	1.110	0	0	0	0	0	1.110

Überleitung Segmentvermögen und Segmentschulden

in T€	2008	2007
Segmentvermögen	185.037	184.761
Aktive latente Steuern	10.016	16.910
Steuerforderungen	547	499
Zahlungsmittel und -äquivalente	6.407	6.028
zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	0	1.110
sonstige finanzielle Vermögenswerte	801	25
derivative finanzielle Instrumente	0	1.953
Konzernbilanzsumme	202.808	211.286

in T€	2008	2007
Segmentschulden	65.454	73.262
Ertragsteuerschulden	4.459	5.306
langfristiges verzinsliches Darlehen	38.293	44.879
kurzfristiges verzinsliches Darlehen	7.075	7.168
Finanzierungsleasingschulden	7.929	7.987
derivative finanzielle Instrumente	487	0
Konzernfremdkapital	123.697	138.602
Eigenkapital	79.111	72.684
Konzernbilanzsumme	202.808	211.286

Die Konzern-Umsatzerlöse gliedern sich innerhalb unserer Geschäftsbereiche in folgende Verkaufsbereiche:

in T€	2008		2007		Veränderung	
	Dritte	Andere Segmente	Dritte	Andere Segmente	Dritte	Andere Segmente
Geschäftsbereich Cleaning Technology						
Neumaschinen	173.744	676	177.566	2.137	-3.823	-1.461
Ersatzteile, Service	86.079	1.159	82.426	1.140	3.653	19
Gebrauchtmaschinen	3.412	0	4.115	0	-703	0
Chemie	14.362	0	9.547	0	4.815	0
Zubehör und Sonstiges	3.654	0	2.533	0	1.121	0
Gesamt	281.251	1.835	276.188	3.277	5.063	-1.442
Geschäftsbereich Systemgeschäft						
Vermietung von Anlagen	3.869	0	3.525	0	344	0
Gesamt	3.869	0	3.525	0	344	0
Konsolidierung	0	-1.835	0	-3.277	0	1.442
Konzern	285.120	0	279.713	0	5.407	0

Nach Regionen

Die Konzern-Umsatzerlöse gliedern sich innerhalb unserer Geschäftsbereiche in folgende Verkaufsbereiche:

2008 in T€	Deutschland	Übriges Europa	Nordamerika	Konzern
Buchwert Sachanlagen	32.425	6.094	1.284	39.803
Investitionen Sachanlagen	3.909	3.458	209	7.576
Buchwert immaterielle Vermögenswerte	50.166	1.347	17.195	68.708
Investitionen immaterielle Vermögenswerte	3.160	92	1.785	5.037
Segmentvermögen	108.373	49.975	26.689	185.037

2007 in T€	Deutschland	Übriges Europa	Nordamerika	Konzern
Buchwert Sachanlagen	32.380	4.061	1.908	38.349
Investitionen Sachanlagen	4.720	1.642	1.002	7.364
Buchwert immaterielle Vermögenswerte	44.807	1.418	15.334	61.559
Investitionen immaterielle Vermögenswerte	3.811	1.333	788	5.932
Segmentvermögen	113.106	44.749	26.903	184.761

In den übrigen Ländern verfügt der Konzern über kein Vermögen, da keine eigenen Vertriebsgesellschaften bestehen. Die Umsätze mit übrigen Ländern werden durch Exporte an unabhängige Händler generiert.

Die Konzern-Umsatzerlöse wurden in folgenden Regionen erzielt:

in Mio. €	2008	2007	Veränderung
Deutschland	100,9	94,1	6,8
Übriges Europa	154,4	149,1	5,3
Nordamerika	23,6	30,5	-6,9
Übrige Länder*	6,2	6,0	0,2
Gesamt	285,1	279,7	5,4

* vor allem Asien und Australien

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

8. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge i. H. v. T€ 4.719 (Vorjahr T€ 4.482) enthalten im Wesentlichen Erträge aus der Veräußerung von Fahrzeugen und aus dem Verkauf von anderen Sachanlagen i. H. v. T€ 1.142 (Vorjahr T€ 547), Erträge aus der Bewertung bzw. dem Verkauf von Derivaten i. H. v. T€ 356 (Vorjahr T€ 903) und Erträge aus der Endabwicklung der ehemaligen kanadischen Tochtergesellschaft i. H. v. T€ 161 (Vorjahr T€ 472).

9. Personalaufwand

Der erfasste Personalaufwand stellt sich wie folgt dar:

in T€	2008	2007
Löhne und Gehälter	73.759	72.590
Sozialversicherungsbeiträge	7.449	6.785
Aufwendungen für Altersversorgung und Altersteilzeit	1.833	1.287
Aufwendungen Arbeitgeber-Anteil für gesetzliche und freiwillige Rentenversicherung (beitragsorientiert)	5.522	5.319
Aufwand für aktienbasierte Vergütung	883	441
Ertrag für aktienbasierte Vergütung durch Barausgleich	-38	-562
Gesamt	89.408	85.860

Die aktienbasierten Vergütungspläne werden im Folgenden dargestellt:

Für ein ehemaliges Vorstandsmitglied existiert unverändert ein virtuelles Aktienoptionsprogramm mit Laufzeitende 31. Dezember 2008. Der Plan sieht aktienkursabhängige Zahlungen (Aktienkurs abzüglich € 15,43 (Exercise Price) multipliziert mit 116.667 Stück) vor. Der Aktienkurs errechnet sich aus dem Durchschnittskurs des Xetra, jeweils 17 Uhr, für die 10 Handelstage nach der Veröffentlichung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2008. Gemäß Aktienoptionsprogramm wird die Zahlung in 2009 fällig.

Die Rückstellung zum 31. Dezember 2008, berechnet mit dem Black-Scholes Option Pricing Model, berücksichtigt einen Aktienkurs in Höhe von € 5,79 (Vorjahr € 11,20), eine durchschnittliche Volatilität des letzten Jahres von 47,09% (Vorjahr 24,87%) und einen risikofreien Zinssatz von 4,6% (Vorjahr 4,6%) unter der Annahme, dass keine Dividenden gezahlt werden. Den Angaben des Aktienkurses sowie der Volatilität liegen jeweils Veröffentlichungen namhafter deutscher Banken zugrunde. Die Rückstellungen für virtuelle Aktienoptionen im Geschäftsjahr 2008 betragen T€ 0 (Vorjahr T€ 38).

Nachfolgende Tabelle veranschaulicht die Anzahl sowie die Entwicklung der virtuellen Aktienoptionen während des Geschäftsjahres:

Anzahl in Stk.	2008	2007
Zu Beginn der Berichtsperiode ausstehend	116.667	233.340
In der Berichtsperiode gewährt	0	70.833
In der Berichtsperiode ausgeübt	0	0
In der Berichtsperiode verzichtet	0	187.506
In der Berichtsperiode verfallen	0	0
Zum Ende der Berichtsperiode ausstehend	116.667	116.667
Zum Ende der Berichtsperiode ausübbar	0	0

Am 23. Juli 2007 wurden 767.000 Optionen zu einem Ausübungspreis von € 15,34 an den Vorstand und die erste Führungsebene ausgegeben. Die Erfüllung der Optionen erfolgt grundsätzlich durch Eigenkapitalinstrumente. Sie können bei einer Aktienkurssteigerung um 20,0% und einer Wartefrist von zwei Jahren erstmals ausgeübt werden. Die Optionen verfallen, sofern die Aktienkurssteigerung innerhalb der Wartefrist nicht eintritt. Sie haben vom Ausgabebetrag an eine Laufzeit von insgesamt 5 Jahren und verfallen ersatz- und entschädigungslos, wenn sie während der Laufzeit nicht ausgeübt werden bzw. nicht ausgeübt werden können. Die Berechnung des beizulegenden Zeitwerts erfolgte zum Gewährungszeitpunkt mittels des Binominalmodells. Dem Berechnungsmodell liegt ein risikoloser Zinssatz i. H. v. 4,7%, eine aus historischen Aktienkursen ermittelte Volatilität von 22,8%, eine Dividendenrendite von 2,0%, ein Aktienkurs zum Ausgabezeitpunkt von € 15,00 und eine antizipierte Laufzeit von 2 Jahren zugrunde. Der Aufwand in 2008 belief sich auf T€ 883 (Vorjahr T€ 441). Den Angaben des Aktienkurses sowie der Volatilität liegen jeweils Veröffentlichungen namhafter deutscher Banken zugrunde.

Die durchschnittliche Vertragsrestlaufzeit für die zum 31. Dezember 2008 ausstehenden Aktienoptionen beträgt 3,5 Jahre (Vorjahr 4,5 Jahre).

Nachfolgende Tabelle veranschaulicht die Anzahl sowie die Entwicklung der eigenkapitalbasierten Aktienoptionen während des Geschäftsjahres:

Anzahl in Stk.	2008	2007
Zu Beginn der Berichtsperiode ausstehend	767.000	0
In der Berichtsperiode gewährt	0	767.000
In der Berichtsperiode ausgeübt	0	0
In der Berichtsperiode verzichtet	0	0
In der Berichtsperiode verfallen	0	0
Zum Ende der Berichtsperiode ausstehend	767.000	767.000
Zum Ende der Berichtsperiode ausübbar	0	0

Die Anzahl der Mitarbeiter nach Funktionen hat sich zum Stichtag wie folgt entwickelt:

Durchschnittliche Mitarbeiterzahl	31.12.2008	31.12.2007	Veränderung
Vertrieb und Service	904	907	-3
Produktion, Technik und Entwicklung	470	483	-13
Finanzen und Verwaltung	175	171	4
Summe	1.549	1.561	-12

10. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gliedern sich wie folgt:

in T€	2008	2007
Kraftfahrzeugkosten	7.891	7.245
Reisekosten	3.897	3.786
Werbung und Messekosten	3.257	2.858
Instandhaltung/Reparaturen	2.360	2.404
Rechts- und Beratungskosten	2.300	3.434
Mieten/Operating Leasing ohne Kfz	2.285	2.074
Zeitarbeitskräfte	2.279	2.654
Kommunikationskosten	2.147	2.021
Kosten Datenverarbeitung	2.125	2.074
Operating Leasing Kfz	1.785	1.465
Wechselkursdifferenzen	1.052	702
Fort- und Weiterbildungskosten	983	708
Versicherungen	947	1.160
Bürobedarf	835	1.044
Produkthaftungspflicht	420	480
Honorare, Lizenzen und Forschungskosten	396	768
Aufwendungen für eigene Patente und Schutzrechte	345	381
Öffentlichkeitsarbeit	336	383
Verlust Anlagenabgänge	78	42
verschiedene Verwaltungskosten/sonstige Kosten	3.625	3.230
Gesamt	39.343	38.822

Honorar des Abschlussprüfers

Im Berichtsjahr entstand folgender Honoraraufwand für die Leistungen des neu bestellten Abschlussprüfers (PricewaterhouseCoopers AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München):

Honorare des Abschlussprüfers in T€	2008	2007*
Abschlussprüfung	176	0
Konzernabschlussprüfung	37	0
Steuerberatungsleistungen	83	114
Sonstige Bestätigungs- und Bewertungsleistungen	12	0
Gesamt	308	114

* Keine Abschlussprüfung durch PricewaterhouseCoopers AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München

11. Finanzergebnis

in T€	2008	2007
Zins- und Währungsswaps	707	823
Erträge aus Bankzinsen und ähnliche Erträge	390	161
Finanzertrag	1.097	984
verzinsliche Darlehen	3.433	3.909
Zins- und Währungsswaps	120	400
Aufwendungen aus Finanzierungsleasing	346	297
Aufwendungen Finanzierungskosten und ähnliche Aufwendungen	247	273
Finanzaufwand	4.146	4.879
Finanzergebnis	-3.049	-3.895

12. Ertragsteueraufwand

Die Position betrifft sowohl laufende als auch latente Steuern.

Folgende Tabelle zeigt eine Überleitungsrechnung vom erwarteten zum tatsächlich ausgewiesenen Steueraufwand. Zur Ermittlung des erwarteten Steueraufwands wird das Ergebnis vor Ertragsteuern mit dem Konzernsteuersatz von 30,87 % (Vorjahr 39,20 %) multipliziert. Der effektive Steuersatz der WashTec Gruppe beträgt 42,0 % (Vorjahr 49,7 %).

in T€	Steueraufwand 2008	Steueraufwand 2007
Erwarteter Ertragsteueraufwand	8.150	9.791
Steuerabweichungen in Folge unterschiedlicher Steuersätze im Ausland	-156	-121
Auswirkungen aus dem Nichtansatz von latenten Steuerforderungen	649	245
Abschreibung latenter Steuern auf Verlustvorträge	1.522	0
Auswirkung Nutzung Verlustvorträge aus nicht angesetzten latenten Steuern	-12	-894
Dividende	16	0
Nicht abziehbare Aufwendungen Auslandsbeteiligungen	91	0
Aufzinsung Körperschaftsteuerguthaben	-19	-16
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	326	161
Quellensteuer	22	0
Nicht abzugsfähige Aufwendungen Gewerbesteuer Deutschland	161	252
Anpassung Konzernsteuersatz auf 30,70 %	33	3.179
Sonstige	302	-195
Tatsächlicher Ertragsteueraufwand	11.085	12.402

Die Zusammensetzung des Steueraufwands ist wie folgt:

in T€	Steueraufwand 2008	Steueraufwand 2007
Latenter Steueraufwand	7.394	7.894
Tatsächlicher Steueraufwand	3.691	4.508
Steuern vom Einkommen und Ertrag	11.085	12.402

13. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich gemäß IAS 33 aus der Division des Konzernergebnisses nach Steuern durch die gewichtete Anzahl der durchschnittlich ausstehenden Aktien.

Bei der Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie wird das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Ergebnis durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl von Stammaktien, die sich während des Jahres im Umlauf befinden, geteilt.

Bei der Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie wird das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Ergebnis durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl von Stammaktien, die sich während des Jahres im Umlauf befinden, zuzüglich der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der Stammaktien, welche sich aus der Umwandlung aller potenziellen Stammaktien mit Verwässerungseffekt in Stammaktien ergeben würden, geteilt.

Die Berechnung stellt sich wie folgt dar:

Ermittlung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie für die Jahre 2008 und 2007

in T€ bzw. Stk.	2008	2007
Konzernjahresergebnis	15.315	12.575
Durchschnittliche gewichtete ausstehende Anzahl der Aktien	14.919.043	15.191.939
Ergebnis je Aktie (unverwässert = verwässert)	€ 1,03	€ 0,83

Die ausgegebenen Aktienoptionen mit Erfüllung durch Eigenkapitalinstrumente sind »nicht im Geld« und die virtuellen Aktienoptionen werden in bar ausgeglichen, deshalb verwässern die Optionen das Ergebnis je Aktie nicht.

Der Jahreshauptversammlung am 7. Mai 2009 wird für das Berichtsjahr keine Dividende vorgeschlagen werden.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

14. Sachanlagen

Die Entwicklung des Sachanlagevermögens stellt sich wie folgt dar:

	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Anlagen Betriebs- und Geschäfts- austattung	Finanzierungs- leasing	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Summe
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten						
1. Januar 2007	41.918	16.283	13.881	15.059	514	87.665
Zugänge	1.803	1.065	1.027	3.246	28	7.169
Zugänge aus Unternehmenserwerb	0	0	195	0	0	195
Abgänge	5.194	2.218	1.255	779	0	9.446
Umbuchungen	286	89	116	0	-491	0
Währungsumrechnungseffekte	-157	-86	-181	-1	0	-425
31. Dezember 2007	38.656	15.133	13.783	17.525	51	85.148
Zugänge	1.072	2.274	1.399	2.769	62	7.576
Zugänge aus Unternehmenserwerb	363	49	10	0	0	422
Abgänge	0	642	832	2.184	4	3.662
Umbuchungen	10	29	-305	-2	-26	-294
Währungsumrechnungseffekte	-36	-45	-95	1	0	-175
31. Dezember 2008	40.065	16.798	13.960	18.109	83	89.015
Abschreibungen und Wertminderungen						
1. Januar 2007	19.125	11.780	10.078	8.202	0	49.185
Abschreibung des Jahres	1.274	859	1.162	1.646	0	4.941
Wertminderung	0	0	0	0	0	0
Abgänge	3.186	2.121	1.133	677	0	7.117
Umbuchungen	0	-190	190	0	0	0
Währungsumrechnungseffekte	-92	-42	-76	0	0	-210
31. Dezember 2007	17.121	10.286	10.221	9.171	0	46.799
Abschreibung des Jahres	1.256	1.042	1.226	1.968	0	5.492
Wertminderung	0	0	0	0	0	0
Abgänge	0	610	620	1.643	0	2.873
Umbuchungen	0	0	-34	0	0	-34
Währungsumrechnungseffekte	-3	-57	-114	2	0	-172
31. Dezember 2008	18.374	10.661	10.679	9.498	0	49.212
Nettobuchwert						
31. Dezember 2008	21.691	6.137	3.281	8.611	83	39.803
31. Dezember 2007	21.535	4.847	3.562	8.354	51	38.349
1. Januar 2007	22.793	4.503	3.803	6.857	514	38.470

Finanzierungsleasing

Buchwerte in T€	2008	2007
Waschanlagen Sale-and-Lease-Back	8.294	7.280
Finanzierungsleasing Betriebs- und Geschäftsausstattung	317	1.074
Gesamt	8.611	8.354

Unter den Sachanlagen werden unter dem Posten »Finanzierungsleasing« Vermögenswerte (Maschinen und Kraftfahrzeuge) ausgewiesen, die dem Konzern gemäß IAS 17 zuzurechnen sind.

Die auf Maschinen bezogenen Sale-and-Lease-Back-Verträge haben in der Regel eine Kaufoption am Ende der Laufzeit sowie die Möglichkeit zur Vertragsverlängerung. Preisanpassungen sind während der Laufzeit nicht möglich.

Die Sale-and-Lease-Back-Transaktionen sind überwiegend im Rahmen des Betreibergeschäftes bei der WesuRent Car Wash Marketing GmbH getätigt worden. Die von der WashTec Cleaning Technology GmbH gefertigten Maschinen werden an eine Leasinggesellschaft veräußert und von der WesuRent Car Wash Marketing GmbH zurück geleast, die sie ihrerseits Kunden, insbesondere große Betreibergruppen oder Mineralölgesellschaften, im Rahmen des Betreibermodells gegen waschzahlenabhängige Vergütung bereitstellt. In der Regel sind die Lease-Back-Verträge mit einer Laufzeit von ca. 5 Jahren ausgestattet, während die Verträge der WesuRent Car Wash Marketing GmbH mit ihren Kunden eine Laufzeit von bis zu 10 Jahren haben. Die Gewinne aus dem Verkauf werden über die Laufzeit des Leasingvertrages abgegrenzt.

Die Umsätze im Rahmen des Betreibermodells werden auf Basis der getätigten Wäschen ermittelt. Die Erlöse hieraus beliefen sich in 2008 auf T€ 3.869 (Vorjahr T€ 3.525).

Finanzierungsleasing Betriebs- und Geschäftsausstattung beinhaltet Leasingverträge für Fahrzeuge. Sie haben i. d. R. eine Leasingdauer von 3–5 Jahren.

Wesentliche vertragliche Verpflichtungen, wie z. B. aus dem Erwerb von Sachanlagen oder immateriellen Vermögenswerten, bestehen zum Stichtag nicht.

15. Immaterielle Vermögenswerte

	Patente, Lizenzen und ähnliche Rechte			Geschäfts- und Firmenwert	Geleistete Anzahlungen	Summe
	selbsterstellt	erworben	Summe			
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten						
1. Januar 2007	4.974	8.964	13.938	74.598	376	88.912
Zugänge	942	791	1.733	0	126	1.859
Zugänge aus Unternehmenserwerb	0	685	685	3.389	0	4.074
Abgänge	0	1.951	1.951	0	8	1.959
Umbuchungen	0	236	236	0	-236	0
Währungsumrechnungseffekte	0	-55	-55	-1.643	0	-1.698
31. Dezember 2007	5.916	8.670	14.586	76.344	258	91.188
Zugänge	3.347	900	4.247	0	790	5.037
Zugänge aus Unternehmenserwerb	108	4	112	3.260	0	3.372
Abgänge	43	18	61	0	0	61
Umbuchungen	32	262	294	0	0	294
Währungsumrechnungseffekte	44	26	70	697	0	767
31. Dezember 2008	9.404	9.844	19.248	80.301	1.048	100.597
Abschreibungen und Wertminderungen						
1. Januar 2007	1.903	3.059	4.962	22.735	0	27.697
Abschreibung des Jahres	669	1.563	2.232	0	0	2.232
Wertminderung	0	0	0	0	0	0
Abgänge	0	253	253	0	0	253
Umbuchungen	0	0	0	0	0	0
Währungsumrechnungseffekte	0	-47	-47	0	0	-47
31. Dezember 2007	2.572	4.322	6.894	22.735	0	29.629
Abschreibung des Jahres	743	1.464	2.207	0	0	2.207
Wertminderung	0	0	0	0	0	0
Abgänge	0	0	0	0	0	0
Umbuchungen	1	33	34	0	0	34
Währungsumrechnungseffekte	28	38	66	-47	0	19
31. Dezember 2008	3.344	5.857	9.201	22.688	0	31.889
Nettobuchwert						
31. Dezember 2008	6.060	3.987	10.047	57.613	1.048	68.708
31. Dezember 2007	3.344	4.348	7.692	53.609	258	61.559
1. Januar 2007	3.070	5.905	8.976	51.863	376	61.215
Buchwerte in T€					2008	2007
Patente und Technologien					1.116	1.469
Lizenzen					2.871	2.880
Entwicklungskosten					6.060	3.344
Sonstige geleistete Anzahlungen ohne Firmenwert					1.048	258
Gesamt					11.095	7.951

Die Patente beinhalten im Wesentlichen die in 2006 erworbene Technologie für die Produktion hydraulischer Waschstraßen.

Unter den Lizenzen werden im Wesentlichen die Lizenzen für das ERP-System SAP sowie entsprechende Anschaffungsnebenkosten ausgewiesen.

Die immateriellen Vermögenswerte enthalten aktivierte Entwicklungskosten für neue Portalanlagen-generationen in Höhe eines Buchwerts von T€ 6.060 (Vorjahr T€ 3.344).

Darüber hinaus sind T€ 396 (Vorjahr T€ 768) Forschungs- und Entwicklungskosten angefallen, die nicht aktiviert wurden, da die Kriterien zur Aktivierung gem. IAS 38 nicht erfüllt waren.

Geschäfts- und Firmenwert

Die gesamten Firmen- und Geschäftswerte mit einem Buchwert von T€ 57.613 (Vorjahr T€ 53.609) sind der »Cash Generating Unit« Cleaning Technology zuzuordnen.

Die Werthaltigkeitsprüfung für Geschäfts- und Firmenwerte wird regelmäßig für die »Cash Generating Unit« Cleaning Technology auf Grundlage der Berechnung des Nutzungswerts durchgeführt.

Basis für die Werthaltigkeitsprüfung für Geschäfts- und Firmenwerte ist die Mittelfristplanung 2009 bis 2013 auf Konzernebene.

Der Mittelfristplanung liegen im Wesentlichen die folgenden Annahmen zugrunde, die auf der lang-jährigen Erfahrung des Managements sowie auf den mittelfristigen Strategien für die einzelnen Märkte basieren. Weitergehende Informationen standen dem Management durch externe Marktstudien zur Verfügung. Die Kernannahmen lassen sich wie folgt darstellen:

- Umsatzsteigerung durchschnittlich zwischen 4 % und 6 % p. a.
- Kostensteigerungen von 2–3 %
- Lohn- und Gehaltskostensteigerungen von ca. 2–4 % p. a.

Zur Diskontierung wurde ein Zinssatz im Planungszeitraum von 8,21 % bis 8,72 % (Vorjahr 7,10 % bis 7,90 %) und ein Langfristwachstum in der ewigen Rente von 0,5 % (Vorjahr 0,5 %) zugrunde gelegt.

In die Ermittlung des Diskontierungszinssatzes geht ein gewichteter Fremdkapitalzinssatz von 6,78 % (Vorjahr 5,78 %) und der gewichtete Eigenkapitalzinssatz ein. Dem Eigenkapitalzinssatz liegt ein risikofreier Zins von durchschnittlich 4,90 % (Vorjahr 4,60 %) sowie ein Beta-Faktor von 0,90 (Vorjahr 0,81) zugrunde.

Im Berichtsjahr ergibt sich aufgrund der positiven Entwicklung der WashTec Gruppe kein Abschreibungsbedarf. Auch bei einem um 10 Prozentpunkte höheren Diskontierungszinssatz und einer um 5 Prozentpunkte geringeren Bruttomarge ergibt sich kein Abwertungsbedarf.

16. Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte

Am 19. Oktober 2006 wurde ein Kaufvertrag mit Auffassung für Grundstücke und Gebäude in der Argonstraße in Augsburg, Deutschland geschlossen. Der Vertrag beinhaltete aufschiebende Bedingungen, die mit Ablauf des Geschäftsjahres 2007 noch nicht erfüllt waren. Daher erfolgte in der Bilanz ein Ausweis separat gem. IFRS 5 als zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte. Die Bedingungen des Kaufvertrags wurden sukzessive im ersten Halbjahr 2008 erfüllt. Der aus dem Verkauf erzielte Veräußerungspreis betrug T€ 1.650. Unter Berücksichtigung der Verkaufsnebenkosten wurde ein Gewinn in Höhe von T€ 515 erzielt, der unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen wird.

Das Grundstück war unter dem Segment der Cleaning Technology ausgewiesen.

17. Latente Steuern

Der Saldo der aktiven latenten Steuern i. H. v. T€ 10.016 (Vorjahr T€ 16.910) resultiert im Wesentlichen aus latenten Steuerforderungen auf voraussichtlich nutzbare steuerliche Verlustvorträge.

Die Verlustvorträge wurden zur Bildung aktiver latenter Steuern herangezogen, soweit die Nutzung der Verlustvorträge mit hinreichender Sicherheit gewährleistet ist. Es bestehen T€ 31.637 (Vorjahr T€ 51.379) körperschaftsteuerliche Verlustvorträge und T€ 23.513 (Vorjahr T€ 46.161) gewerbesteuerliche Verlustvorträge in Deutschland sowie T€ 4.773 (Vorjahr T€ 9.309) steuerliche Verlustvorträge im Ausland. Daraus resultieren aktive latente Steuern aus Verlustvorträgen i. H. v. T€ 11.809 (Vorjahr T€ 17.876), davon in Deutschland T€ 10.363 (Vorjahr T€ 15.108) und T€ 1.446 (Vorjahr T€ 2.768) im Ausland.

Darüber hinaus bestehen T€ 3.294 (Vorjahr T€ 3.344) körperschaftsteuerliche und T€ 3.468 (Vorjahr T€ 3.497) gewerbesteuerliche Verlustvorträge in Deutschland, die nicht zur Bildung aktiver latenter Steuerforderungen herangezogen wurden.

Soweit die Realisierbarkeit von aktiven latenten Steuern nicht hinreichend sicher erscheint, wurden keine aktiven latenten Steuern gebildet. Deshalb wurden im Berichtsjahr ausländische Verlustvorträge i. H. v. T€ 9.601 (Vorjahr T€ 874) nicht angesetzt. Dies entspricht nicht aktivierten latenten Steuern i. H. v. T€ 3.361 (Vorjahr T€ 288).

Es wurden aktive latente Steuern auf Verlustvorträge in Höhe von T€ 199 (Vorjahr T€ 263) bei der WashTec Cleaning Technology GmbH, Wien gebildet, obwohl die Gesellschaft in den Vorjahren einen steuerlichen Verlust erwirtschaftet hat. Hierbei handelt es sich um Anlaufverluste, und bei konservativer Ergebnisplanung wird mit einem Verbrauch des Verlustvortrages innerhalb der nächsten fünf Jahre gerechnet.

Der überwiegende Teil der Verlustvorträge unterliegt keiner zeitlichen Begrenzung hinsichtlich der Nutzung. Lediglich T€ 2.563 Verlustvorträge sind begrenzt von 2009 bis 2013 nutzbar.

Es wurden im Berichtsjahr T€ 261 (Vorjahr T€ 110) latente Steuern direkt im Eigenkapital gebucht. Der Saldo der direkt im Eigenkapital erfassten latenten Steuern beläuft sich damit auf T€ 560 (Vorjahr T€ 300).

Die Realisierbarkeit der Verlustvorträge ist auf Basis der internen Mittelfristplanung 2009 bis 2013 mit hinreichender Sicherheit gewährleistet.

Latente Steuern werden entsprechend der sogenannten bilanzorientierten Verbindlichkeiten-Methode (Liability Method) auf Basis eines Steuersatzes von 30,71 % (Vorjahr 30,87 %) berechnet.

Die latenten Steuerforderungen und Steuerschulden entfallen auf folgende wesentliche Bilanzpositionen und Verlustvorträge.

In T€	Latente Steuerforderungen		Latente Steuerschulden	
	2008	2007	2008	2007
Steuerliche Verlustvorträge	11.809	17.876	0	0
Sachanlagen	144	390	-3.541	-3.183
Immaterielle Vermögenswerte	42	12	-2.101	-1.715
Vorräte	1.884	2.911	-553	-602
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6	74	-219	-38
Pensionen	388	528	0	0
Rückstellungen	1.142	1.173	-11	-26
Sonstige Schulden	0	102	-4	-3
Finanzierungsleasingschulden	889	413	-229	-535
Sonstige	370	82	0	-550
Gesamt	16.674	23.561	-6.658	-6.651
davon langfristig	10.875	16.668	-6.325	-6.318
davon kurzfristig	5.799	6.893	-333	-333

Nach gegenseitiger Aufrechnung von Forderungen und Schulden ergeben sich die folgenden, im konsolidierten Jahresabschluss ausgewiesenen Beträge:

in T€	2008	2007
Latente Steuerforderungen	16.674	23.561
Latente Steuerschulden	-6.658	-6.651
Gesamt	10.016	16.910

18. Vorräte

in T€	2008	2007
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe inkl. Waren	21.525	25.132
Unfertige Erzeugnisse	4.294	4.392
Fertige Erzeugnisse	8.738	9.958
Geleistete Anzahlungen	9	1
Gesamt	34.566	39.483

Im Berichtsjahr belief sich der Zugang zu Wertberichtigungen auf das Vorratsvermögen auf T€ 1.064 (Vorjahr T€ 1.384).

19. Steuerforderungen

in T€	2008	2007
Langfristige Steuerforderungen	322	354
Kurzfristige Steuerforderungen	225	145
Gesamt	547	499

Die langfristigen Steuerforderungen betreffen im Wesentlichen die abgezinsten Forderungen gegenüber dem Finanzamt aus Körperschaftsteuerguthaben.

20. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in T€	2008	2007
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	39.741	42.535

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben in der Regel eine Fälligkeit zwischen 0 und 90 Tagen netto. Wertminderungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden auf einem gesonderten Konto für Wertberichtigungen vorgenommen. Wird die Forderung als uneinbringlich eingestuft, wird der entsprechende wertgeminderte Vermögenswert ausgebucht. Eine Wertberichtigung auf Portfolio-Basis wird nicht vorgenommen.

Zum 31. Dezember 2008 waren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Nennwert von T€ 2.119 (Vorjahr T€ 2.508) wertgemindert. Die Entwicklung des Wertberichtigungskontos stellt sich wie folgt dar:

in T€	2008	2007
Stand 1. Januar	2.508	2.769
Zugang aus Unternehmenszusammenschlüssen	0	424
Aufwandswirksame Zuführungen	748	388
Verbrauch	-600	-308
Auflösung	-256	-748
Abschreibung	-192	0
Ertrag aus ausgebuchten Forderungen	28	10
Wechselkurseffekte	-117	-27
Stand 31. Dezember	2.119	2.508

Die Analyse der überfälligen, nicht wertgeminderten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 31. Dezember stellt sich wie folgt dar:

in T€	2008	2007
Weder überfällige noch wertberichtigte Forderungen	29.986	31.062
Überfällige Forderungen, die nicht einzelwertberichtigt sind, davon		
weniger als 30 Tage	5.875	6.743
30–120 Tage	2.273	3.907
120–365 Tage	1.463	662
Gesamt	9.611	11.312
Einzelwertberichtigte Forderungen	2.322	2.669

Es wird eine pauschalierte Einzelwertberichtigung für Forderungen entsprechend der Altersstruktur vorgenommen. Darüber hinaus werden Forderungen bei drohender Uneinbringlichkeit und bei Einleitung rechtlicher Schritte einzelwertberichtigt.

Hinsichtlich des weder wertgeminderten noch in Zahlungsverzug befindlichen Bestands der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen deuten zum Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

21. Sonstige Vermögenswerte

in T€	2008	2007
Langfristige sonstige Vermögensverhältnisse	29	25
Kurzfristige sonstige Vermögensverhältnisse	2.973	4.789
Gesamt	3.002	4.814
davon derivative Finanzinstrumente	0	1.953
davon Abgrenzungsposten	1.156	1.389

Der Abgrenzungsposten ergibt sich aus der Abgrenzung von vorausbezahlten Wartungspauschalen sowie aus Vorauszahlungen von Versicherungsprämien und Steuern.

22. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

in T€	2008	2007
Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	6.407	6.028

Guthaben bei Kreditinstituten werden mit variablen Zinssätzen für täglich kündbare Guthaben verzinst. Der beizulegende Zeitwert der Zahlungsmittel beträgt T€ 6.407 (Vorjahr T€ 6.028).

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten bis zu 3 Monaten Fälligkeit und Kontokorrentkredite) des WashTec Konzerns im Berichtsjahr verändert haben. Dabei wurden die Zahlungsströme entsprechend IAS 7 nach den betrieblichen Tätigkeiten im Mittelfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit, der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit gegliedert.

Für Zwecke der Konzern-Kapitalflussrechnung setzt sich der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten zum 31. Dezember wie folgt zusammen:

in T€	2008	2007
Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	6.407	6.028
Kontokorrentkredite	-161	-101
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	6.246	5.927

Zu den Erläuterungen zu den verzinslichen Darlehen wird auf Anhangangabe 29 verwiesen.

Eigenkapital

23. Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital in Höhe von Mio. € 40 ist eingeteilt in 15.200.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien und ist voll eingezahlt. Jede Aktie besitzt ein Stimmrecht und ist entsprechend ihrem Anteil am Grundkapital dividendenbezugsberechtigt.

Die durchschnittlich gewichtete Anzahl der im Umlauf befindlichen Anteile beträgt zum 31. Dezember 2008 14.919.043 Aktien (Vorjahr 15.191.939 Aktien).

	2008	2007
Stammaktien in tausend Stück	15.200	15.200
Nennwert der Stammaktien in €	2,63	2,63

	in Tausend Stk.
Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien	15.200
Anzahl der zurückgekauften Aktien in tausend Stück	
durchschnittlicher Nennwert entspricht € 2,63 je zurückgekaufter Aktie	47
davon im Umlauf befindliche Aktien zum 31.12.2007	15.153
Anzahl der zurückgekauften Aktien in tausend Stück	
durchschnittlicher Nennwert entspricht € 2,63 je zurückgekaufter Aktie	1.176
davon im Umlauf befindliche Aktien zum 31.12.2008	13.977

Genehmigtes Kapital

Genehmigtes Kapital I:

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 15. Juni 2005 wurde der Vorstand ermächtigt, bis zum 15. Juni 2010, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, das Grundkapital der Gesellschaft durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautenden Stückaktien, gegen Sach- oder Bareinlage einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt Mio. € 20 zu erhöhen und den Inhalt der Aktienrechte, die Einzelheiten der Kapitalerhöhung sowie die Bedingungen der Aktienaussgabe, insbesondere den Ausgabebetrag, festzulegen.

Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen. Die Aktien können auch von einem oder mehreren durch den Vorstand bestimmten Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären anzubieten (mittelbares Bezugsrecht). Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre mit Zustimmung des Aufsichtsrats in gewissen, in § 5.1. der Satzung der WashTec AG festgelegten Fällen auszuschließen. Der Vorstand hat von dieser Ermächtigung bislang keinen Gebrauch gemacht.

Bedingtes Kapital

Gemäß § 218 Aktiengesetz erhöht sich das bedingte Kapital einer Aktiengesellschaft im gleichen Verhältnis wie das durch eine Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln erhöhte Grundkapital.

Bedingtes Kapital I:

Das Grundkapital der Gesellschaft wird um bis zu € 2.105.264 durch Ausgabe von bis zu Stück 800.000 Aktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital I). Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich dem Zweck der Gewährung von bis zu 800.000 Bezugsrechten (»Aktioptionen«) an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft sowie weitere Führungskräfte der Gesellschaft und nachgeordneter verbundener Unternehmen nach Maßgabe des Beschlusses der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 22. Mai 2007. Jede einzelne Aktioption berechtigt zum Bezug einer Aktie der Gesellschaft zu dem nach Maßgabe des vorgenannten Hauptversammlungsbeschlusses ermittelten Ausübungspreis. Die Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie Aktioptionen ausgegeben und ausgeübt werden. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres, in dem sie infolge der Ausübung von Optionen ausgegeben werden, am Gewinn teil. Werden die neuen Aktien nach Ablauf eines Geschäftsjahres, jedoch vor der Aufsichtsratssitzung ausgegeben, in der über den Gewinnverwendungsbeschluss für das abgelaufene Geschäftsjahr Beschluss gefasst wird, so nehmen sie auch am Gewinn des abgelaufenen Geschäftsjahres teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten festzulegen, soweit die Festlegung nicht durch die Hauptversammlung erfolgt ist. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung anzupassen.

24. Kapitalrücklage

Im Wesentlichen resultiert die Kapitalrücklage aus der Einbringung der California Kleindienst Holding GmbH in die WashTec AG zum 1. Januar 2000 i. H. v. T€ 26.828 und i. H. v. T€ 18.019 – abzüglich T€ 1.774 Kapitalerhöhungskosten – aus dem Agio der Kapitalerhöhung im August 2005.

25. Eigene Anteile

in Tausend Stück	Anzahl Aktien	Wert Aktien T€	%-Anteil am Grundkapital
01.01.2007	0	0	0,0%
Zugang 2007	46.765	604	0,3%
31.12.2007	46.765	604	0,3%
Zugang 2008	1.176.265	8.860	7,8%
31.12.2008	1.223.030	9.464	8,1%

In Ausübung der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 8. Mai 2008 hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats die Fortführung des Rückkaufes eigener Aktien beschlossen. Im Zeitraum bis zum 7. November 2009 ist die Gesellschaft berechtigt, insgesamt bis zu 1.520.000 eigene Aktien (dies entspricht 10,0% des Grundkapitals der Gesellschaft) zu erwerben.

Die zurückgekauften Aktien können u. a. zur Bedienung von Optionsrechten verwendet werden, die an Mitglieder der Geschäftsführung der mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen bzw. an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft im Rahmen von Aktienoptionsprogrammen ausgegeben worden sind bzw. noch ausgegeben werden. Das Volumen dieser Optionsrechte entspricht ebenfalls bis zu 800.000 Aktien der Gesellschaft. Die erworbenen Aktien können auch im Zusammenhang mit dem unmittelbaren oder mittelbaren Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen wieder veräußert werden. Die Gesellschaft behält sich vor, zurückgekaufte Aktien ganz oder teilweise einzuziehen.

26. Sonstige Rücklagen und Währungskurseffekte

Hierunter fallen insbesondere die Bilanzierung versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste im Bereich der Pensionsrückstellungen sowie die Abbildung von als zu Sicherungsinstrumenten eingesetzten Finanzinstrumente:

	31.12.2008	31.12.2007
erfasste Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts von zu Sicherungszwecken eingesetzten Finanzinstrumenten	-1.262	925
Währungsdifferenzen aus Nettoinvestitionen in Tochterunternehmen	-392	-1.385
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen	-171	-637
Latente Steuern auf direkt mit Eigenkapital verrechnete Wertänderungen	560	300
Sonstige Rücklagen	-1.265	-797
Währungskurseffekte	-813	-373
Gesamt	-2.078	-1.170

27. Rückstellungen für Pensionen

Die Rückstellungen betreffen vor allem die WashTec Cleaning Technology GmbH, Augsburg und werden für Pensionsverpflichtungen aus Anwartschaften und laufenden Leistungen an aktive und ehemalige Mitarbeiter und deren Hinterbliebene gebildet. Entsprechend der Versorgungsordnung werden Altersrente (ab 63 Jahre), vorzeitige Altersrente und Invalidenrente gewährt. Voraussetzung für die Leistung ist eine Dienstzeit von 10 Jahren, wobei Dienstjahre frühestens ab dem 30. Lebensjahr berücksichtigt werden. Die monatliche Altersrente ergibt sich aus einem Fixbetrag multipliziert mit der Anzahl der anrechnungsfähigen Dienstjahre. Darüber hinaus kommen einzelvertragliche Regelungen zur Anwendung. Der Bewertung der Pensionsverpflichtungen aus leistungsorientierten Versorgungsplänen liegt die Projected-Unit-Credit-Methode gemäß IAS 19 zugrunde. Die Höhe der Rückstellung wurde nach versicherungsmathematischen Methoden berechnet. Dabei wurde ein Abzinsungsfaktor von 6,25 % (Vorjahr 5,50 %) angenommen. Die jährlichen Gehalts- und Lebenskostensteigerungsraten wurden unverändert zum Vorjahr mit 1,5 % bewertet. Die erwartete Rendite aus den Erstattungsansprüchen aufgrund der bestehenden Rückdeckungsversicherungen beträgt 4,5 % (Vorjahr 4,5 %). Als biometrische Rechnungsgrundlage wurden die »Richttafeln 2005 G« von Prof. Klaus Heubeck verwendet. Die Fluktuationswahrscheinlichkeit wurde alters- und geschlechtsspezifisch geschätzt.

Die Anzahl der Leistungsempfänger betrug zum 31. Dezember 2008 225 Mitarbeiter (Vorjahr 219 Mitarbeiter).

Die in der Bilanz ausgewiesenen Beträge ergeben sich wie folgt:

in T€	2008	2007	2006	2005	2004
Leistungsorientierte Verpflichtung (Barwert)	6.200	6.633	6.704	7.238	5.575

In den versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten sind Aufwendungen für erfahrungsbedingte Anpassungen i. H. v. T€ 53 (Vorjahr T€ 21) enthalten.

Seit dem Geschäftsjahr 2005 werden sämtliche versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste mit dem Eigenkapital verrechnet. Im abgelaufenen Geschäftsjahr betragen die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste T€ 465. Insgesamt sind bis zum 31. Dezember 2008 T€ –171 (Vorjahr T€ –637) versicherungsmathematische Gewinne und Verluste direkt im Eigenkapital erfasst worden.

In den Geschäftsjahren 2007 und 2008 hat sich der Barwert der Pensionsverpflichtung wie folgt entwickelt:

in T€	2008	2007
Stand 1. Januar	6.633	6.704
Abgang	0	0
Gezahlte Renten	–411	–293
Dienstzeitaufwand der Berichtsperiode	79	306
Zinsaufwand	358	566
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	–459	–650
Stand 31. Dezember	6.200	6.633

Die Ansprüche gegenüber der Unterstützungskasse und die auf das Leben der begünstigten Mitarbeiter abgeschlossenen Rückdeckungsversicherungen haben Erstattungscharakter. Die Entwicklung der sogenannten Reimbursement Rights in 2007 und 2008 zeigt die nachfolgende Tabelle:

in T€	2008	2007
Zeitwert Erstattungsansprüche Stand 1. Januar	334	258
Erwartete Rendite	15	11
Arbeitgeberbeiträge	21	21
Gezahlte Leistungen	–18	30
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	–6	14
Zeitwert Erstattungsansprüche Stand 31. Dezember	346	334

Die in der Bilanz ausgewiesenen Beträge der Erstattungsansprüche ergeben sich wie folgt:

in T€	2008	2007
Erstattungsansprüche Barwert	346	334

Der im Personalaufwand in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung enthaltene Aufwand aus der Zuführung zur Pensionsrückstellung setzt sich wie folgt zusammen:

in T€	2008	2007
Dienstzeitaufwand der Berichtsperiode	79	306
Zinsaufwand	358	566
erwarteter Ertrag aus Erstattungsanspruch	–15	–11
Pensionsaufwendungen	422	861

Der tatsächliche Ertrag aus den Erstattungsansprüchen für 2008 beläuft sich auf T€ 9.

Der Konzern rechnet für das Geschäftsjahr 2009 mit Zahlungen i. H. v. T€ 379 zuzüglich dem Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung.

28. Sonstige Rückstellungen

in T€	Alters- teilzeit	Gewähr- leistung	Rückkauf- verpflich- tungen	Restruk- turierung etc.	virtuelle Aktien- optionen	Übrige	Gesamt	
	2008	2008	2008	2008	2008	2008	2008	2007
Stand 1. Januar	2.487	6.021	4.249	1.291	38	2.263	16.349	19.150
Zugang aus Unternehmens- zusammenschlüssen	0	0	0	0	0	0	0	0
Zuführung	944	3.755	351	900	0	420	6.370	6.161
Inanspruchnahme	-910	-3.561	-1.075	-195	0	-505	-6.246	-7.066
Auflösung	0	-741	-94	-1.046	-38	-529	-2.448	-1.609
Umbuchung	0	-14	0	0	0	14	0	0
Währungsdifferenz	0	-12	-263	0	0	-21	-296	-261
Aufwand aus der Aufzinsung	0	0	0	0	0	0	0	-26
Stand 31. Dezember	2.521	5.448	3.168	950	0	1.642	13.729	16.349
davon kurzfristig	444	5.361	603	950	0	1.572	8.930	-
davon langfristig	2.077	87	2.565	0	0	70	4.799	-
Rückstellungen in 2007								
davon kurzfristig	732	6.021	1.096	1.291	0	2.263	-	11.403
davon langfristig	1.755	0	3.153	0	38	0	-	4.946

Die Rückstellung für Altersteilzeit wurde entsprechend IAS 19 »Leistungen an Arbeitnehmer« berechnet. Dabei wurden ein Zinssatz von 5,25 % (Vorjahr 4,00 %) und ein jährlicher Gehaltstrend von 2,5 % (Vorjahr 2,0 %) berücksichtigt.

Die Rückstellung für Gewährleistungsverpflichtungen wurde anhand der Erfahrungen aus vergangenen Jahren gebildet. Die Bewertung wird auf Basis von Erfahrungswerten für Reparaturen und Reklamationen in der Vergangenheit vorgenommen. Es ist zu erwarten, dass der Großteil dieser Kosten innerhalb des nächsten Geschäftsjahres und der gesamte passivierte Betrag innerhalb des entsprechenden Gewährleistungszeitraums nach dem Bilanzstichtag anfallen werden. Die den Berechnungen der Gewährleistungsrückstellung zugrunde liegenden Annahmen basieren auf dem aktuellen Absatzniveau und den aktuell verfügbaren Informationen über Reklamationen für die verkauften Produkte innerhalb des Gewährleistungszeitraums.

Die Rückstellung für Restrukturierungsmaßnahmen i. H. v. T€ 950 (Vorjahr T€ 1.291) beinhaltet im Wesentlichen Pläne zur Effizienzsteigerung für einzelne Bereiche inkl. entsprechender Personalmaßnahmen.

Die Rückstellung für Rückkaufverpflichtungen wird rollierend ermittelt und berücksichtigt die vertragliche Verpflichtung zum Rückkauf von vormalig an Mineralölgesellschaften verkauften Maschinen. Diese Verpflichtungen sind in der Regel durch Avale gesichert.

Weitergehende Erläuterungen zu den virtuellen Aktienoptionen sind bei den Angaben zum Personalaufwand (Anhangangabe 9) zu finden.

Die übrigen Rückstellungen von T€ 1.642 (Vorjahr T€ 2.263) betreffen vor allem Rückstellungen für Prozessrisiken T€ 1.087 (Vorjahr T€ 1.595) sowie Produkthaftpflicht T€ 114 (Vorjahr T€ 220).

Zum Bilanzstichtag bestanden aus Sicht des WashTec Konzerns Eventualschulden im Wesentlichen aus Vertragserfüllungsverpflichtungen und für potentielle Aufwendungen aus dem Rückkauf von Maschinen i. H. v. T€ 700 (Vorjahr T€ 917), deren Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme geringer als 50% eingeschätzt wird.

29. Verzinsliche Darlehen

in T€	2008	2007
Kurzfristige verzinsliche Darlehen	8.375	7.168
Langfristige verzinsliche Darlehen	36.993	44.879
Gesamt verzinsliche Darlehen	45.368	57.047

Der Konzern verfügt am 31. Dezember 2008 über eine Kreditlinie von insgesamt Mio. € 72,9 (Vorjahr Mio. € 82,2). Die Kreditlinie beinhaltet ein variabel verzinsliches Darlehen, eine Kreditlinie für zukünftige Akquisitionen sowie eine Betriebsmittelkreditlinie. Die Betriebsmittelkreditlinie besteht aus mehreren Kontokorrentkreditlinien und einer revolvingenden Kreditlinie, die auch für die Ausstellung von Avalen verwendet wird. Zum 31. Dezember 2008 beträgt die Inanspruchnahme für Avale Mio. € 3,9 (Vorjahr Mio. € 5,7). Die nicht in Anspruch genommene Kreditlinie, die für die künftige betriebliche Tätigkeit und zur Erfüllung von Verpflichtungen eingesetzt werden könnte, beläuft sich zum Stichtag auf Mio. € 22,5 (Vorjahr Mio. € 24,5).

Das variabel verzinsliche Darlehen wird regulär mit jährlich ca. Mio. € 7,1 (Vorjahr Mio. € 7,5) getilgt. Der zum Laufzeitende noch ausstehende Betrag ist endfällig. Bei der Strukturierung der Finanzierung wurde ein Disagio berechnet, das gem. IAS 39 mittels der Effektivzinsmethode berücksichtigt wird. Die im Zinsaufwand erfassten Beträge für die Amortisation des Disagios belaufen sich auf T€ 390 (Vorjahr T€ 452).

Die Zinssätze für das verzinsliche Darlehen, für die in Anspruch genommene Kreditlinie für zukünftige Akquisitionen und die in Anspruch genommene revolvingende Kreditlinie sind variabel und an die Entwicklung des EURIBOR sowie von einer an die operative Performance des Unternehmens gebundenen Zinsmarge abhängig. Die Zinsmarge kann sich zwischen 0,8% und 2,9% bewegen und wird quartalsweise bestimmt.

Die Kosten für herausgelegte Avale richten sich nach der Zinsmarge abzüglich eines Abschlags i. H. v. 0,3%.

Die Verzinsung des Kontokorrentkredites wird bei Inanspruchnahme durch die geltenden Konditionen der entsprechenden Kreditinstitute bestimmt. Die Zinssätze betragen im Berichtsjahr zwischen 5,00% und 6,75%.

Zur Sicherung der gewährten Betriebsmittelkreditlinie wurden wesentliche Vermögenswerte der deutschen Gesellschaften der WashTec Gruppe u. a. die Forderungen, Vorräte und Markenrechte abgetreten oder verpfändet.

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte der als Sicherung begebenen Vermögenswerte. Diese sind jeweils zu 100% besichert. Im Falle des Zahlungsverzuges (gegebenenfalls nach Ablauf einer anwendbaren Heilungsfrist) sind die Banken zur Verwertung der Sicherheiten berechtigt.

Gestellte Sicherheiten in T€	Buchwert 2008	Buchwert 2007
Markenrechte, Patente, Lizenzen	762	771
Grundstücke und Gebäude	11.322	11.488
Vorräte	19.072	20.491
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.699	11.958
in T€		
	2008	2007
Gewichteter, effektiver Durchschnittszinssatz	5,80 %	5,60 %

30. Leasingverhältnisse

Finanzierungsleasing

Der Konzern hat Finanzierungs-Leasingverträge und Mietkaufverträge im Wesentlichen für Waschanlagen im Rahmen des Betreibermodells abgeschlossen.

Die Mindest-Leasing-Zahlungen für diese Finanzierungsleasingschulden belaufen sich auf:

Leasingzahlen fällig (in T€)	< 1 Jahr	1–5 Jahre	> 5 Jahre	Summe
Mindestleasingzahlung 2008	2.347	6.383	384	9.114
Zinsaufwand für die am jeweiligen Bilanzstichtag bestehende Leasingverbindlichkeit	416	751	18	1.185
Barwert der Mindestleasingzahlung 2008	1.930	5.632	366	7.929

Leasingzahlen fällig (in T€)	< 1 Jahr	1–5 Jahre	> 5 Jahre	Summe
Mindestleasingzahlung 2007	3.073	6.026	0	9.099
Zinsaufwand für die am jeweiligen Bilanzstichtag bestehende Leasingverbindlichkeit	368	743	0	1.111
Barwert der Mindestleasingzahlung 2007	2.705	5.283	0	7.988

Operating Lease

Aus Leasing- und Mietverträgen (Operating Lease) bestehen zum Stichtag folgende Verpflichtungen unter den angegebenen Fälligkeiten in T€:

Jahr	< 1 Jahr	1–5 Jahre	> 5 Jahre	Gesamt
2008	6.087	6.663	58	12.808
2007	5.188	7.204	93	12.485

Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Leasing von Servicefahrzeugen, die am Ende der Laufzeit durch neue Leasingverträge ersetzt werden.

31. Schulden

in T€	2008	2007
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	8.779	12.605
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	7.305	6.122
Schulden aus Steuern und Abgaben	4.877	4.080
Schulden im Rahmen der sozialen Sicherheit	727	699
Sonstige Schulden	17.789	18.888
Gesamt	39.477	42.394
davon kurzfristig (< 1 Jahr)	37.944	41.045
davon langfristig (> 1Jahr)	1.533	1.349

Die grundsätzlichen Fälligkeiten der Schulden aus Lieferungen und Leistungen, Steuern und Abgaben und im Rahmen der sozialen Sicherheit belaufen sich auf bis zu 90 Tage.

Die Schulden aus Steuern und Abgaben betreffen im Wesentlichen abzuführende Umsatzsteuer.

Die sonstigen Schulden mit einer Laufzeit von unter 1 Jahr beinhalten kreditorische Debitoren i. H. v. T€ 284 (Vorjahr T€ 300), Schulden gegenüber Mitarbeitern z. B. für Urlaub, Überstunden, Reisekosten etc. i. H. v. T€ 9.165 (Vorjahr T€ 9.496) und Schulden gegenüber Berufsgenossenschaften i. H. v. T€ 297 (Vorjahr T€ 326). Darüber hinaus beinhalten die sonstigen Schulden abgegrenzte Schulden i. H. v. T€ 5.556 (Vorjahr T€ 5.909), die sich im Wesentlichen aus fehlenden Rechnungen für bereits erbrachte Leistungen sowie für zu erstellende Gutschriften im Bereich Service ergeben.

32. Umsatzabgrenzung

Die Umsatzabgrenzung i. H. v. T€ 6.536 (Vorjahr T€ 7.885) wurde im Wesentlichen für die periodengerechte Verteilung der Umsätze auf die geschlossenen Wartungsverträge gebildet.

33. Zielsetzungen und Methoden des Finanzrisikomanagements

Die sich aus den Finanzinstrumenten ergebenden wesentlichen Risiken des Konzerns umfassen zinsbedingte Cashflowrisiken sowie Liquiditäts-, Währungs- und Kreditrisiken.

Unternehmenspolitik ist es, diese Risiken soweit wie möglich zu vermeiden bzw. zu begrenzen. Alle Sicherungsmaßnahmen werden im Wesentlichen zentral koordiniert bzw. durchgeführt. Beispielsweise ermittelt WashTec monatlich alle Positionen, die dem Zins- und Währungsrisiko unterliegen, bewertet die Eintrittswahrscheinlichkeit von negativen Entwicklungen für die Gesellschaft und trifft gegebenenfalls Entscheidungen zur Vermeidung oder Verminderung der entsprechenden Zins- und/oder Währungspositionen. Weiterhin verfügt WashTec über eine monatlich rollierende Konzernliquiditätsplanung auf Jahresbasis, mithilfe derer die aktuelle und zukünftige Liquiditätssituation zeitnah gemanagt werden kann.

Im Folgenden werden alle Risikoarten, denen der Konzern ausgesetzt ist, einzeln beschrieben und die Strategien und Verfahren zur Steuerung dieser Risiken dargestellt.

Zinsrisiko

Derivative Finanzinstrumente und Sicherungsbeziehungen

Der Konzern verfügt über derivative Finanzinstrumente, die als Sicherungsinstrumente designiert wurden. Deren Zweck besteht in der Absicherung gegen Zins- und Marktrisiken, die aus der Geschäftstätigkeit des Konzerns und seiner Finanzierungsquellen resultieren.

Entsprechend einer konzerninternen Richtlinie wird grundsätzlich kein Handel mit Derivaten betrieben.

Im Berichtsjahr wurden derivative Finanzinstrumente zu Sicherungszwecken in Form von Zinsswaps und Währungsswaps gehalten. Gem. IFRS sind derivative Finanzinstrumente am Abschlussstichtag jeweils zum Marktwert zu bewerten und werden als Vermögenswerte angesetzt, wenn ihr Marktwert positiv, und als Schulden, wenn ihr Marktwert negativ ist. Der positive Wert der derivativen Finanzinstrumente wurde unter den kurzfristigen Vermögenswerten ausgewiesen, der negative Wert unter den kurzfristigen Schulden.

Zu Beginn der Absicherung werden sowohl die Sicherungsbeziehung als auch die Risikomanagementzielsetzungen und -strategien des Konzerns im Hinblick auf die Absicherung formal festgelegt und dokumentiert. Die Dokumentation enthält die Festlegung des Sicherungsinstruments, des Grundgeschäfts oder der abgesicherten Transaktion sowie die Art des abgesicherten Risikos und eine Beschreibung, wie das Unternehmen die Wirksamkeit des Sicherungsinstruments bei der Kompensation der Risiken ermittelt. Derartige Sicherungsbeziehungen werden hinsichtlich der Effektivität einer Kompensation der Risiken aus Änderungen des Marktwerts oder der Cashflows als in hohem Maße wirksam eingeschätzt und diese Effektivität wird fortlaufend überprüft.

Um die variabel verzinslichen Cashflows des Darlehens vor Schwankungen der Marktzinssätze abzusichern, wurden Zinsswaps abgeschlossen, bei denen der Konzern den variablen Zinssatz aus dem Darlehen mit einem vertraglich vereinbarten, fixen Zinssatz mit dem Vertragspartner tauscht. Mit diesen Zinsswaps wird die zugrunde liegende Verpflichtung abgesichert. Zum 31. Dezember 2008 waren unter Berücksichtigung bestehender Zinsswaps ca. 67 % (Vorjahr ca. 65 %) des Konsortialdarlehens festverzinslich. Der beizulegende Zeitwert der Zinsswaps beträgt zum 31. Dezember 2008 T€ –487 (Vorjahr T€ 447) und ist unter den sonstigen kurzfristigen Schulden (Vorjahr kurzfristigen Vermögenswerten) ausgewiesen.

Absicherung von Cashflows

Zum 31. Dezember 2008 bestehen zwei Zinsswaps, die als Sicherungsbeziehungen qualifizieren und der Absicherung der variablen, an den EURIBOR gebundenen Zinssätze des Darlehens vor Zinsschwankungen dienen. Auf die eingesetzten Swap-Kontrakte zahlt das Unternehmen fixe Zinsen auf die ausgereichte Darlehenssumme und erhält im Gegenzug dafür variable Zinsen auf denselben Kapitalbetrag. Die vertraglich festgelegten Zinssätze der Swaps betragen 3,77 % und 4,58 %, der variable Zinssatz bemisst sich am EURIBOR. Die Verträge enden am 31. Dezember 2009, wobei die Cashflows aus den Zinsswaps über die Laufzeit verteilt erwartet werden.

Die Sicherungsbeziehung wird als hoch effektiv eingestuft. Der effektive Teil der Sicherungsbeziehung wird im Eigenkapital unter den sonstigen Rücklagen erfasst. Zum 31. Dezember 2008 beträgt der auszuweisende Betrag – unter Berücksichtigung von latenten Steuern – T€ –338 (Vorjahr T€ 365). Die im Eigenkapital aufgelaufenen Beträge werden in den Geschäftsjahren in die Gewinn- und Verlust-Rechnung umgebucht, in denen das Grundgeschäft erfolgswirksam wird. Im Geschäftsjahr belief sich dieser Betrag auf T€ 707 (Vorjahr T€ 823).

Die folgende Tabelle zeigt die vertraglichen Fälligkeiten der Zahlungen, d. h. wann die in eine Hedge-Beziehung genommenen Grundgeschäfte erfolgswirksam werden:

Start	Ende	Nominalvolumen in T€ zum 31. Dezember 2008	Referenzzins
31. Dezember 2007	31. Dezember 2009	20.500	3-Monats-EURIBOR
1. Juli 2007	31. Dezember 2009	10.000	3-Monats-EURIBOR

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Sensitivität des Konzernergebnisses vor Steuern (aufgrund der Auswirkungen auf das variabel verzinsliche Darlehen unter Berücksichtigung der bestehenden Zinssicherungen) gegenüber einer nach vernünftigem Ermessen grundsätzlich möglichen Änderung der Zinssätze. Alle anderen Variablen bleiben konstant. Wesentliche Auswirkungen auf das Konzerneigenkapital bestehen nicht.

2008 EURIBOR					
Erhöhung/Verringerung in Basispunkten		10	15	-10	-15
Auswirkungen auf das Ergebnis vor Steuern in T€		-15	-23	15	23
2007 EURIBOR					
Erhöhung/Verringerung in Basispunkten		10	15	-10	-15
Auswirkungen auf das Ergebnis vor Steuern in T€		-18	-27	18	27

Währungsrisiko

Durch US-Dollar-Transaktionen bedingt durch die Tochtergesellschaft Mark VII Equipment Inc. können sich Änderungen des USD/EUR-Wechselkurses wesentlich auf die Konzernbilanz auswirken. Um dieses Währungskursrisiko abzusichern, bediente sich WashTec eines Cross-Currency-Swaps, bei dem der Konzern Mio. USD 10 in Mio. € 8,3 tauschen konnte. Seit Mitte 2008 wird die zur Verfügung stehende Kreditmittellinie in US-Dollar gezogen, um das Währungskursrisiko abzusichern.

Absicherung einer Netto-Investition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb

Ein in USD ausgereichtes Darlehen in Höhe von Mio. USD 10, welches als Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb klassifiziert wird, wird durch ein Darlehen in gleicher Höhe und Währung abgesichert. Die Voraussetzungen des IAS 39 bezüglich Hedge-Accounting sind erfüllt, sodass Währungskursschwankungen ab dem 1. Juli 2008 im Eigenkapital erfasst werden.

Operative Risiken, die sich aus weiteren einzelnen Transaktionen in Fremdwährung ergeben, sind aufgrund ihres geringen Umfangs für den Konzern unwesentlich.

Die folgende Tabelle zeigt die Sensitivität des Konzernergebnisses vor Steuern (aufgrund der Änderung von beizulegenden Zeitwerten der monetären Vermögenswerte und Schulden) und des Eigenkapitals des Konzerns (aufgrund der Absicherung einer Nettoinvestition) gegenüber einer nach vernünftigem Ermessen grundsätzlich möglichen Wechselkursänderung des US-Dollar zum Euro. Alle anderen Variablen bleiben konstant.

2008	Kursentwicklung des USD	5 %	-5 %
	Auswirkungen auf das Ergebnis vor Steuern in T€	105	-104
	Auswirkungen auf das Eigenkapital in T€	0	0
2007	Kursentwicklung des USD	5 %	-5 %
	Auswirkungen auf das Ergebnis vor Steuern in T€	95	-129
	Auswirkungen auf das Eigenkapital in T€	334	-336

Liquiditätsrisiko

Die jederzeitige Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit der WashTec Gesellschaften ist ein wichtiges Unternehmensziel. Mittels der implementierten Cash-Management-Systeme, wie beispielsweise einer monatlich rollierenden Konzernliquiditätsplanung auf Jahresbasis, werden mögliche Engpässe rechtzeitig transparent gemacht und angemessene Schritte ausgelöst. Nicht ausgenutzte Kreditlinien stellen die Liquiditätsversorgung sicher. Die Kreditlinien zur Betriebsmittelfinanzierung sind von den Konsortialbanken der WashTec Gruppe auf der Basis einer gesamtschuldnerischen Haftung der WashTec Cleaning Technology GmbH, als Darlehensnehmer, unter Mithaftung anderer Konzerngesellschaften, eingeräumt worden. Nähere Ausführungen sind unter Punkt 29 verzinsliche Darlehen aufgeführt. Die Finanzierung der WashTec Gruppe erfolgt im Wesentlichen über die WashTec Cleaning Technology GmbH, die als wichtigste operative Gesellschaft auch über den größten Finanzierungsbedarf verfügt.

Die folgende Tabelle zeigt alle zum 31. Dezember 2008 vertraglich fixierten Zahlungen für Tilgungen, Rückzahlungen und Zinsen aus bilanzierten finanziellen Verbindlichkeiten. Es werden die nicht diskontierten Cashflows für die nächsten Geschäftsjahre angegeben.

Einbezogen wurden alle Instrumente, die am 31. Dezember 2008 im Bestand waren und für die bereits Zahlungen vereinbart waren. Fremdwährungsbeträge wurden jeweils mit dem Stichtagskurs umgerechnet. Die variablen Zinszahlungen aus den Finanzinstrumenten, vor allem aus dem Darlehen, wurden unter Zugrundelegung der zuletzt vor dem 31. Dezember 2008 bzw. dem 31. Dezember 2007 gefixten Zinssätze ermittelt. Jederzeit rückzahlbare finanzielle Verbindlichkeiten sind immer dem frühesten Zeitraster zuzuordnen. Die Angaben erfolgen auf Basis der vertraglichen, nicht abgezinsten Zahlungen.

in T€	Buchwert 2008	Cashflows 2009	Cashflows 2010–2012	Cashflows 2013 ff.
Verzinsliche Darlehen	45.368	10.505	38.457	283
Finanzierungsleasingschulden	7.929	2.347	5.256	1.511
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	8.779	8.779	0	0
sonstige finanzielle Schulden	6.116	6.116	0	0

in T€	Buchwert 2007	Cashflows 2008	Cashflows 2009–2011	Cashflows 2012 ff.
Verzinsliche Darlehen	52.047	12.001	49.437	318
Finanzierungsleasingschulden	7.988	3.073	6.026	0
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	12.605	12.605	0	0
sonstige finanzielle Schulden	8.435	8.435	0	0

Kreditrisiken

Der Konzern schließt Geschäfte ausschließlich mit kreditwürdigen Dritten ab. Um das Delkredere-Risiko möglichst gering zu halten, wird, sofern die Bonität der Kunden nicht erstklassig ist, sehr stark mit Beschränkungen des Bestellrahmens gearbeitet. Bei regionalen Neukunden fordert die Gesellschaft einen Bonitäts- oder Finanzierungsnachweis. Es wird davon ausgegangen, dass durch Wertberichtigungen für Forderungsausfälle das tatsächliche Risiko abgedeckt ist.

Im Konzern bestehen keine wesentlichen Konzentrationen von Kreditrisiken. Eine Konzentration des Kreditrisikos wird angenommen, wenn ein einzelner Kunde bzw. eine Mineralölgesellschaft mehr als 15% des Umsatzes ausmacht. Im Geschäftsjahr 2008 war dies nicht der Fall.

Bei sonstigen finanziellen Vermögenswerten des Konzerns, wie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente und andere finanzielle Vermögenswerte, entspricht das maximale Kreditrisiko bei Ausfall des Kontrahenten dem Buchwert dieser Instrumente.

Kapitalsteuerung

Vorrangiges Ziel der Kapitalsteuerung des Konzerns ist es, sicherzustellen, dass es zur Unterstützung seiner Geschäftstätigkeit und zur Maximierung des Shareholder Value ein hohes Bonitätsrating und eine gute Eigenkapitalquote aufrechterhält. Der Konzern steuert seine Kapitalstruktur und nimmt Anpassungen unter Berücksichtigung des Wandels der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen vor. Der Konzern überwacht sein Kapital mithilfe geeigneter Finanzkennzahlen.

Der Konzern überwacht sein Kapital mit Hilfe eines Verschuldungsgrades, der dem Verhältnis von Netto-Finanzschulden zu einem operativen Betriebsergebnis gemäß Definition des Vertrags zum verzinlichen Darlehen entspricht. Gemäß den internen Richtlinien darf der so definierte Verschuldungsgrad einen Wert von 2,0 zum 31. Dezember 2008 nicht überschreiten. Die Netto-Finanzschulden umfassen verzinliche Darlehen, Schulden aus Finanzierungsleasing abzüglich Zahlungsmittel.

Darüber hinaus muss das Eigenkapital des WashTec Konzerns zum 31. Dezember 2008 mindestens Mio. € 71 betragen.

Alle Covenants sind zum Bilanzstichtag eingehalten.

34. Finanzinstrumente – zusätzliche Angaben

Aus der nachfolgenden Tabelle sind, ausgehend von den relevanten Bilanzpositionen, die Zusammenhänge zwischen der Klassifikation und den Wertansätzen der Finanzinstrumente ersichtlich.

Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien:

In T€	Bewertungs- kategorien nach IAS 39	Buchwert 31.12.2008	Wertansatz Bilanz nach IAS39			Wertansatz Bilanz nach IAS 17	Fair Value 31.12.2008
			Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Fair Value erfolgs- neutral	Fair Value erfolgs- wirksam		
Aktiva							
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	6.407	6.407	–	–	–	6.407
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	39.741	39.741	–	–	–	39.741
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	LaR	801	801	–	–	–	801
Derivative finanzielle Vermögenswerte		–	–	–	–	–	–
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FAHfT	–	–	–	–	–	–
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	–	–	–	–	–	–
Passiva							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	8.779	8.779	–	–	–	8.779
Verzinsliche Darlehen	FLAC	45.368	45.368	–	–	–	45.368
Sonstige finanzielle Schulden	FLAC	6.116	6.116	–	–	–	6.116
Finanzierungsleasingschulden	n.a.	7.929	–	–	–	7.929	7.929
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten		487	–	487	–	–	487
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FAHfT	–	–	–	–	–	–
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	487	–	487	–	–	487
Aggregierter Ausweis nach Bewertungskategorien gem. IAS 39							
Loans and Receivables (LaR)		46.967	46.967	–	–		
Financial Assets Held for Trading (FAHfT)		–	–	–	–		
Financial Liabilities Measured at Amortised Cost (FLAC)		60.263	60.263	–	–		

In T€	Bewertungs- kategorien nach IAS 39	Buchwert 31.12.2007	Wertansatz Bilanz nach IAS39			Wertansatz Bilanz nach IAS 17	Fair Value 31.12.2007
			Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Fair Value erfolgs- neutral	Fair Value erfolgs- wirksam		
Aktiva							
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	6.028	6.028	-	-	-	6.028
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	42.535	42.535	-	-	-	42.535
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	LaR	25	25	-	-	-	25
Derivative finanzielle Vermögenswerte		1.953	-	-	-	-	1.953
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FAHfT	1.506	-	-	1.506	-	1.506
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	447	-	447	-	-	447
Passiva							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	12.605	12.605	-	-	-	12.605
Verzinsliche Darlehen	FLAC	52.047	52.047	-	-	-	52.047
Sonstige finanzielle Schulden	FLAC	8.435	8.435	-	-	-	8.435
Finanzierungsleasingschulden	n.a.	7.988	-	-	-	7.988	7.988
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten							
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FAHfT	-	-	-	-	-	-
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	-	-	-	-	-	-
Aggregierter Ausweis nach Bewertungskategorien gem. IAS 39							
Loans and Receivables (LaR)		48.588	48.588	-	-		
Financial Assets Held for Trading (FAHfT)		1.506	-	-	1.506		
Financial Liabilities Measured at Amortised Cost (FLAC)		73.087	73.087	-	-		

Der beizulegende Zeitwert der Forderungen und Schulden aus Lieferungen und Leistungen sowie der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente entspricht aufgrund der kurzen Laufzeiten dem jeweiligen Buchwert. Der beizulegende Zeitwert der derivativen Finanzinstrumente, Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing und Darlehen wurde durch Abzinsung der erwarteten künftigen Cashflows unter Verwendung von marktüblichen Zinssätzen ermittelt. In der nachfolgenden Tabelle werden die Nettogewinne und -verluste aus Finanzinstrumenten entsprechend den Kategorien des IAS 39 dargestellt:

Nettoergebnisse nach Bewertungskategorien

Nettoergebnis in T€	2008	2007
Kredite und Forderungen	1.173	-339
zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente	430	161
zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	-5.688	-3.909

Das Nettoergebnis resultiert im Wesentlichen aus Fremdwährungsbewertung und Wertberichtigung (Kredite und Forderungen), Marktbewertung (zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente), Zinsaufwendungen sowie Fremdwährungsbewertung (zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten).

Sonstige Angaben

35. Entsprechenserklärung nach § 161 AktG

Die WashTec AG hat für 2008 die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung abgegeben und den Aktionären unter www.washtec.de zugänglich gemacht.

Der Vorstand hat den Konzernabschluss am 19. Februar 2009 verabschiedet und umgehend dem Aufsichtsrat zur Prüfung zugeleitet.

Die Feststellung des Jahresabschlusses und Billigung des Konzernabschlusses ist für die Aufsichtsrats-sitzung am 19. März 2009 vorgesehen.

36. Angaben zu den Organen der Gesellschaft

Vorstand

Thorsten Krüger, (Dipl.-Ing.), Weißenhorn

Sprecher des Vorstands

Vertrieb, Marketing, strategischer Service und Entwicklung

Christian Bernert, (BBA/MBA), Augsburg

Finanzen, Personal, EDV, Recht und Supply Chain

Aufsichtsrat

Michael Busch, (Dipl.-Kfm.), (Vorsitzender)

selbständiger Unternehmensberater und Geschäftsführer der Cobe Consult GmbH, Berlin

Mitglied des Aufsichtsrats in folgenden Gesellschaften:

- Kampa AG, Minden
- Hamatech AG, Kahl am Main (stellvertretender Vorsitzender)
- Schimmel Verwaltungsgesellschaft mbH, Braunschweig (Vorsitzender des Beirats)

Jürgen Lauer (stellvertretender Vorsitzender)

Dipl.-Betriebswirt und MBA sowie Geschäftsführer der JüLa Beteiligungs GmbH, Weißenhorn

Mitglied des Beirats in folgender Gesellschaft:

- Medica Medizintechnik GmbH, Hochdorf

Roland Lacher (Mitglied)

Dipl.-Ing. und selbständiger Kaufmann, Gelnhausen-Meerholz

Mitglied des Aufsichtsrats in folgenden Gesellschaften:

- Singulus Technologies AG, Kahl am Main (Aufsichtsratsvorsitzender)
- OPTIXX AG/Kriens – Schweiz, Mitglied des Verwaltungsrats (Vizepräsident)

37. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die WashTec Gruppe wird im Geschäftsjahr 2008 von den Angabepflichten zu IAS 24 ausschließlich in Bezug auf Geschäftsvorfälle mit Mitgliedern des Vorstandes und des Aufsichtsrates sowie mit ehemaligen Mitgliedern des Vorstandes berührt. Die Bedingungen der Transaktion entsprechen denen wie unter fremden Dritten.

Für die detaillierte Darstellung der Vorstandsvergütung sowie Aufsichtsratsvergütung wird auf den Vergütungsbericht bzw. Lagebericht verwiesen.

Vorstand

Die Vergütung des Gesamtvorstandes beläuft sich im Geschäftsjahr auf T€ 966 (Vorjahr T€ 874) zuzüglich dem Aufwand für das laufende Aktienoptionsprogramm i. H. v. T€ 691 (Vorjahr T€ 345). Die Optionen sind derzeit nicht »im Geld«.

Die Aktienanteile des Vorstands entwickelten sich wie folgt:

Aktienanteile des Vorstands	Anteile 2008	Anteile 2007
Thorsten Krüger	0	0
Christian Bernert	33.794	0
Gesamt	33.794	0

Aufsichtsrat

Die Aktienanteile des Aufsichtsrats teilen sich wie folgt auf:

Aktienanteile des Aufsichtsrats	Anteile 2008	Anteile 2007
Michael Busch	0	0
Jürgen Lauer	0	0
Roland Lacher (ab 22.05.2007)	0	0
Alexander von Engelhardt (bis 21.05.2007)	0	0

Ehemalige Mitglieder des Vorstandes

Für ein ehemaliges Mitglied des Vorstandes sind im Vorjahr Aufwendungen als Gegenleistung für die Ausübung eines vertraglich vereinbarten Wettbewerbsverbots i. H. v. insgesamt T€ 251 angefallen. Darüber hinaus besteht ein virtuelles Aktienoptionsprogramm mit Laufzeitende 31. Dezember 2008. Die Rückstellung für die virtuellen Aktienoptionen beträgt zum 31. Dezember 2008 T€ 0 (Vorjahr T€ 38).

Weitere Erläuterungen zum virtuellen Aktienoptionsplan sind unter der Anhangangabe 9 Personalaufwand dargestellt.

Darüber hinaus bestehen Pensionsverpflichtungen gegenüber einem ehemaligen Vorstandsmitglied und Hinterbliebenen in Höhe von T€ 142, die durch eine Unterstützungskasse gedeckt sind.

38. Angaben nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt.

Augsburg, am 19. Februar 2009

WashTec AG



Thorsten Krüger
Sprecher des Vorstands



Christian Bernert
Vorstand

Bilanzeid

»Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.«



Thorsten Krüger
Sprecher des Vorstands



Christian Bernert
Vorstand

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der WashTec AG, Augsburg, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn-und-Verlust-Rechnung, Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht der WashTec AG, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2008 bis 31. Dezember 2008 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und zusammengefasstem Lagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den zusammengefassten Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der zusammengefasste Lagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 25. Februar 2009

PricewaterhouseCoopers AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Franz Wagner (Wirtschaftsprüfer)	Petra Justenhoven (Wirtschaftsprüferin)
-------------------------------------	--

Jahresabschluss der WashTec AG (HGB)

Bilanz der Washtec AG

Aktiva	31.12.2008	31.12.2007
	€	€
Anlagevermögen		
Sachanlagen		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten, Software	942	1.749
Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.217	23.838
Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	128.028.320	124.674.653
	128.045.479	124.700.240
Umlaufvermögen		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	20.233.697	10.733.342
Sonstige Vermögenswerte	507.658	405.315
	20.741.355	11.138.657
Wertpapiere		
Eigene Anteile	7.081.344	604.342
Flüssige Mittel	405	39.139
	7.081.749	643.481
Rechnungsabgrenzungsposten	0	20.834
Summe Aktiva	155.868.583	136.503.212

Passiva	31.12.2008	31.12.2007
	€	€
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	40.000.000	40.000.000
davon bedingtes Kapital	2.105.264	2.105.264
Kapitalrücklage	90.413.931	89.531.151
Gewinnrücklage		
Rücklage für eigene Anteile	7.081.344	604.342
Bilanzgewinn	5.863.950	3.656.314
	143.359.225	133.791.807
Rückstellungen		
Steuerrückstellungen	2.664	125.670
Sonstige Rückstellungen	1.192.596	963.027
	1.195.260	1.088.697
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	132.080	67.532
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	9.409.546	642.963
Sonstige Verbindlichkeiten	1.772.472	912.213
davon aus Steuern € 1.713.351 (Vj. € 908.242)		
	11.314.098	1.622.708
Summe Passiva	155.868.583	136.503.212

Gewinn- und Verlustrechnung der WashTec AG (HGB)

	31.12.2008	31.12.2007
	€	€
Umsatzerlöse	1.895.684	1.376.735
Sonstige betriebliche Erträge	203.243	624.406
	2.098.927	2.001.141
Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	2.054.279	1.685.094
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	40.942	78.396
davon für Altersversorgung € 60 (Vj. € 47.329)	2.095.221	1.763.490
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	7.057	7.324
Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	2.383.202	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.905.267	1.189.072
	-6.390.747	-2.959.886
	-4.291.820	-958.745
Aufwendungen/Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	-8.304	110.156
Erträge aus verbundenen Unternehmen	13.000.000	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	165.791	98.709
davon aus verbundenen Unternehmen € 20.209 (Vj. € 19.241)		
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-181.033	-7.867
davon an verbundene Unternehmen € 181.033 (Vj. € 7.867)		
	12.976.454	200.998
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	8.684.634	-757.747
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3	-2.963
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	8.684.637	-760.710
Gewinnvortrag	3.656.314	5.021.366
Einstellung in die Rücklage für eigene Aktien	-8.860.203	-604.342
Auflösung der Rücklage für eigene Aktien	2.383.202	0
Bilanzgewinn	5.863.950	3.656.314

WashTec weltweit

Tochtergesellschaften

Belgien

WashTec Benelux
Humaniteitslaan 415
B-1190 Brüssel
Tel. 0032 2 376 00 35
Fax 0032 2 376 98 51
nfo@washtec.be

Dänemark

WashTec A/S
Guldalderen 10
DK-2640 Hedehusene
Tel. 00 45 70 10 15 33
Fax 00 45 70 10 15 36
wt@washtec.dk

Frankreich

WashTec France S.A.S.
84, Avenue Denis Papin
F-45 808 St. Jean de Braye Cedex
Tel. 00 33 2 38 60 70 60
Fax 00 33 2 38 60 70 71
washtec@washtec.fr

Großbritannien

WashTec UK Ltd.
Unit 14 A Oak Industrial Estate
Chelmsford Rd.
Great Dunmow
Essex CM 6 1 XN
Tel. 00 44 1371 87 88 00
Fax 00 44 1371 87 88 10
info@washtec-uk.com

Italien

WashTec Srl.
Via Achille Grandi 16/E
I-15033 Casale Monferrato
Tel. 0039 01 42 41 87 75
Fax 0039 01 42 45 37 04
gmeschi@washtec.it

Niederlande

WashTec Benelux
Industrierrein Lansinghage
Radonstraat 9
NL-2718 SV Zoetermeer
Tel. 00 31 79 368 37 20
Fax 00 31 79 368 37 25
info@washtec.nl

Norwegen

WashTec Bilvask
Bedriftsveien 6
N-0950 Oslo
Tel. 0047 22 91 81 80
Fax 0047 22 16 17 17
md@washtec.no

Österreich

WashTec Cleaning Technology
GmbH
Wehlstraße 27 b
A-1200 Wien
Tel. 00 43 1 334 30 65 127
Fax 00 43 1 334 30 65 150
rsprings@washtec.de

Spanien

WashTec Spain, S.A.
Josep Taradellas 100-102
E-08 029 Barcelona
Tel. 0034 93 363 78 78
Fax 0034 93 405 32 94
gherbst@washtec.es

USA

Mark VII Equipment Inc.
5981 Tennyson Street
CO-80003 Arvada
Tel. 001 303 432 49 10
Fax 001 303 423 01 39
markvii@markvii.net

Vertriebspartner

Ägypten

Ferrum Egypt
8 M. Youssef Selim Street
Kairo
Tel. 0020 2 633 97 97
Fax 0020 2 633 97 97
korayemferrum@yahoo.com

Algerien

TopNet
Hai Ain Al-Soltane
Les Vergers/Birkhadern
Algier
Tel. 00213 21 541 570
Fax 00213 21 541 573
mourad@topnet-dz.com

Argentinien

Ingeser
Oleodinamicos S. A.
Catulo Castillo 3142
Ciudad de Buenos Aires
Tel. 0054 11 4912 3000
Fax 0054 11 4912 3000
ingeser@arnet.com.ar

Armenien

Ovne LLC
43/10 str. Myasnikyan
0025 Yerevan
Armenia
Tel. 0037 491 46 48 66
info@ovne.am

Australien

Car Kleen Australia Pty. Ltd.
1,33 Maddox Street
P.O. Box 6038
AUS-Alexandria NSW 2015
Tel. 00 61 28 994 5000
Fax 00 61 28 394 5099
aw@carkleen.com.au

Bahrain

E. K. Kanoo Company B.S.C.
Bld No. 1572 Road No. 4631
Block No 646
BRN-Nwaidrat, Sanad
Tel. 00 973 1748 48 08
Fax 00 973 1748 48 47
skalibhat@ekkanoo.com.bh

Bosnien-Herzegowina

Tehnounion Sarajevo doo
Alipasina br. 8
71000 Sarajevo
Bosna i Hercegovina
Tel. 00387 33 668 108
Fax 00387 33 444 000
akirlic@tehnounion.ba

Bulgarien

Euromarket Industrial
Autoservice Equipment J.S. Co
51 Andrei Liaptchev blvd.
Mladost-1
1784 Sofia, Bulgaria
Tel. 00 359 2 97 67 302
Fax 00 359 2 97 67 312
automotive@embrd.net

China

KW-Tec. (Shanghai) Co., Ltd.
Office/Factory: No. 5343,
Nanting Rd., Jinshan District
201100 Shanghai
China
Tel. 0086 21 3728 3035
Fax 0086 21 3728 3510
steffen.wetzel@kw-tec.com

Estland

MC Rolls/Balti Rehviseadmete A/S
Reti tee 12-3
75312 Peetri küla, Rae vald
Estonia
Tel. 00372 6 599 545
Fax 00372 6 599 546
info@mcrrolls.ee

Finnland

MC Rolls/ProWash Oy
Tiilenpolttajankuja 4
FIN-01720 Vantaa
Tel. 00 358 9 350 81 00
Fax 00 358 9 350 81 049
mikael.lindholm@mcrrolls.fi

Griechenland

Impeco
Commercial and Industrial S.A.
Panagi Tsalderi 17-19
GR-176 76 Kallithea Athen
Tel. 00 30 2 10 923 45 22
Fax 00 30 2 10 921 64 78
impeco@hol.gr

Guadeloupe

SODM
26, rue Henri Becquerel
Z.I. de Jarry
97122 Baie Mahault
Guadeloupe
Tel. 00590 590 26 71 29
Fax 00590 590 56 09 14
gerard.darnis@gbh.fr

Hongkong

Titan International Ltd.
Hong Kong/China
Unit 1, 13/F, Wong's Ind. Bldg.
368-370 Sha Tsui Road
Tsuen Wan
Hong Kong
Tel. 00852 2549 48 88
Fax 00852 2549 52 22
mgt@titanhk.com

Indien

AZZIEON IMPEX PVT. LTD.
P.O.Box 7,
Amloh - 147203
State Punjab
India
Tel. 0091 17 65 23 31 51
Fax 0091 17 65 23 31 52
Powerexpo@sify.com

Indonesien

P.T. Jagat Sentosa Adijaya
Corporation
Jalan Majapahit No. 28 C-D
Jakarta 10160
Indonesia
Tel. 0062 21 380 69 02
Fax 0062 21 380 46 36

Iran

Parizan Sanat
3th Floor, No. 85,
Corner of Street Ghasemi
Akbari Blv. ,Azadi Blv.
1459973113
Teheran - Iran
Tel. 0098 21 66 01 22 91
Fax 0098 21 66 05 88 72
hb@parizansanat.com

Irland

WashTec Ireland Ltd.
Unit 72A
Western Parkway Business Park
Ballymount Road
Dublin 12
Ireland
Tel. 00353 1 429 42 94
Fax 00353 1 822 44 45
dbergin@wesumat.ie

Israel

Laak-Hary Ltd.
2, Shpindel Street
Givat Shmuel (Orli) 51905
Israel
Tel. 00 972 3 53 22 082
Fax 00 972 3 53 21 447
toyuval@yahoo.com

Kanarische Inseln

Dican Auto D.M., SL
C/Ferrallista n° 11
Polignono Industrial Salinetas,
Parcela 36
E-35219 Telde
Las Palmas - Gran Canaria
Islas Canarias - Espana
Tel. 00 34 902 11 77 16
Fax 00 34 928 132 354
cmp@dicanauto.com

Kasachstan

Atameken TransService TOO
Gagarin Str. 236-B
Almaty
Kasachstan
Tel. 0077 771 11 40 11
baurzhann@mail.ru

Kolumbien

Agriclean Ltda
A.A. 101925
Bogota
Colombia
Tel. 0057 1 86 10 615
Fax 0057 1 86 21 337
agriclean@etb.net.co

Korea

ROHÉ Korea Corporation
302-12 Chamsilbon-Dong
Songpa-Gu
ROK-Seoul
Tel. 00 82 2 425 22 24
Fax 00 82 2 412 22 24
rohe@chol.com

Korsika

Ets A. Lavios
Lot. St Francois n°34
Boite Postale 76
F-20290 Borgo
Tel. 00 33 4 95 36 29 75
Fax 00 33 4 95 36 74 66
armand.lavios@libertysurf.fr

Kroatien

Auto enigma d.o.o.
Ivana Sopica 10
10431 Sv. Nedelja
Croatia
Tel. 00 385 1 561 74 74
Fax 00 385 1 561 32 19
auto.enigma@zg.t-com.hr

Lettland

JSC »Cosmica«
P.O. Box 2068
LT-3000 Kaunas
Tel. 00 370 7 302080
Fax 00 370 7 302090
tomas.bitinaitis@cosmicaservisas.lt

Libanon

Ste. Michel A. Cordahi Fils
Avenue Charles Malik
Centre Dédé, 1er étage
16 6920 Beyrouth-Achrafieh
Libanon
Tel. 009611 20 02 69
Fax 009611 20 27 04
mcf@terra.net.lb

Litauen

Cosmica Servisas Ltd.
H. ir O. Mionkovskiu 87,
LT-3018, Kaunas, Lithuania
Tel. 00 370 37 302 080
Fax 00 370 37 302 090
tomas.bitinaitis@cosmicaservisas.lt

Luxemburg

spk s.a.
6A, rue du commerce
L-3895 Foetz
Tel. 0035 2226 55 11 22
Fax 0035 2226 55 13 22
spk@pt.lu

Malaysia

Far East Motors
Ground Floor, Bangunan O'Connor
Lot No 13, Jalan 223
MAL-46 100 Petaling Jaya,
Selangor Darul Ehsan
Tel. 00 60 3 79 57 53 96
Fax 00 60 3 7957 32 80
jckooi1@streamyx.com

Marokko

Matam
209, Boulevard Moulay Ismail
Route de Rabat
Casablanca
Marokko
Tel. 00 212 2 240 40 24
Fax 00 212 2 240 40 21
p.lancry@matam.ma

Martinique

Autonickel
Imm. Les Amandiers,
ZI de la Lezarde
97232 Le Lamentin
Martinique
Tel. 00 596 596 57 21 74
Fax 00 596 596 51 74 96
autonickel@wanadoo.fr

Neu Kaledonien

Soprotec Equipements Véhicules
SARL
Complexe Usine Center
Rond point de Doniambo, BP 8747
98807 Nouméa Cédex
Nouvelle Calédonie
Tel. 00687 26 90 89
Fax 00687 26 37 87
soprotec.ev@canl.nc

Neuseeland

Car Kleen New Zealand Ltd.
Unit E 1066 Great South Road
Penrose
Auckland
New Zealand
Tel. 00 64 9 276 19 60
Fax 00 64 9 276 19 62
cknz@xtra.co.nz

Oman

Hani Oilfield Supplies & Services
LLC
P.O. Box 1618,
112 Oman
Tel. 0096-82 45 62 477
Fax 0096-82 45 64 703
Siham@shaksygrp.com

Philippinen

Power-Check Inc.
B-14 Commonwealth Avenue
Old Balara, Diliman
RP-Quezon City
Tel. 00 63 2 932 31 75
Fax 00 63 2 932 63 24
power-check@pltdsl.net

Polen

PHU Mayco-WashTec
ul. Wadowicka 8H
PL-30-415 Kraków
Tel. 0048 12 269 18 00
Fax 0048 12 269 19 00
jan.olszewski@washtec.pl

Portugal

Neoparts Lda.
Av. Infante D. Henrique, Lote 35
P-1800-218 Lisboa
Tel. 00 351 21 855 83 25
Fax 00 351 21 855 83 20
isabel.juliao@neoparts.pt

Neoparts Lda.

Zona Industrial
Rua do Outeiro, Pavilhao 5
P-4470 Maia
Tel. 00 351-21-395 00 40
Fax 00 351-21-397 05 49

Qatar

Qatar Trading Company
Ibn. Dirhem Street, 25B Ring Road
Q-Doha
Tel. 00 974 443 11 66
Fax 00 974 432 86 42
qtc@qatar.net.qa

Réunion

Cadis, Groupe Caillé
ZAC 2000,
14, rue Claude Shappe
97420 Le Port
Tel. 00 262 262 55 27 00
Fax 00 262 262 55 23 49
pierre.Baillif@caille.com

Rumänien

PRO WASH Distribution SRL
Bd. Preciziei, 1 etaj 3-D
Tronson 1 Sector 6
052202 Bucharest
Romania
Tel. 0040 21 317 02 36

ACIS Petrolservice Srl.
Str. Gábor Áron Nr. 20
Vlahita-535800
Romania
Email: jszocs@acis.ro
Tel. 00 40 266 246 154
Fax 00 40 266 246 154
tamas@acis.ro

Russland

ACIS
Avtomotornaja, 2
125438 Moskau
Russland
Tel. 0074 95 456 45 11
Fax 0074 95 784 60 90
info@acis.ru

Schweden

WashTec Sverige AB
Sagvagen 40
S-184 40 Akersberga
Tel. 00 46 8 540 6 09 80
Fax 00 46 8 540 832 09
mail@washtec.se

Schweiz

ESA Einkaufsorganisation
des Schweizerischen Auto-
und Motorfahrzeuggewerbes
Maritzstraße 47
CH-3401 Burgdorf
Tel. 00 41 34 429 00 21
Fax 00 41 34 429 03 28
info@esa.ch

Serbien-Montenegro

Tecon Sistem
Proleterske solidarnosti 21b
11070 Novi Beograd
Serbia & Montenegro
Tel. 00381 11 311 66 50
Fax 00381 11 311 66 50
tecon@eunet.yu

Singapur

Kims Marketing Pte Ltd.
18 Tuas Avenue 9
Singapore 639 177
Tel. 0065 68 96 8000
Fax 0065 68 61 9909
kimin@kimsgroup.com.sg

Slowakische Republik

Tensumat a.s.
Frana Mojtu 1
SLK-949 01 Nitra
Tel. 00421 37 77 223 92
Fax 00421 37 77 220 56
tensumat@tensumat.sk

Slowenien

Tehnounion Zastropstva d.o.o.
Masljeva ulica 3
SI-1230 Domzale
Slowenien
Tel. 00386 1 513 50 07
Fax 00386 1 513 52 93
caba.gere@tehnounion.si

Thailand

Inter Auto Process Co., Ltd.
647/12 Ramkhamhaeng Road
Huamark, Bangkok
Bangkok 10240
Thailand
Tel. 0066 2 735 23 84
Fax 0066 2 735 23 85
wesuasiam@ksc.th.com

Türkei

HIO Carwash Systems Technology
Ivedik Caddesi 106/E
Yenimahalle/Ankara
Tel. 0090 312 344 87 27
Fax 0090 312 344 22 72
bilgi@hio-carwash.com

Tschechische Republik

WashTec CZ, spol. S.r.o.
U Trati 1440/48
100 00 Praha 10
CZ-Strasnice
Tel. 00420 2 7402 1231
Fax 00420 2 7402 1238
washtec@washtec.cz

Tunesien

EIP Industrie
Route MC 130
2042 Cité Ettahrir – Tunis
Tel. 00 216 71 516 053
Fax 00 216 71 518 806
eip.industrie@planet.tn

U.A.E.

Al Futtaim Motors
p.o. Box 11052
Dubai
U.A.E
Tel. 00 971 4 285 98 81
Fax 00 971 4 285 75 68
mike.waterhouse@alfuttaim.ae

Ukraine

DP Acis Ukraina
Chervonogvardeisky side str. 8
02002 Kiev
Ukraine
Tel. +38-044 5735594
Fax +38-044 5741863
info@acis.kiev.ua

Ungarn

Acis Benzinkuttechnika
Gyar u 2.
H-2040 Budaörs
Tel. 0036 23 503 962
Fax 0036 23 503 961
vigh@acis.hu

Weißrussland

Akvatechnika
Dolgobrodskaja str. 14
Minsk 220037
Republic of Belarus
Tel. 00375 17 230 87 31
Fax 00375 17 230 87 31
aquatechnika@tut.by

Glossar

Anlagevermögen	Vermögenswerte, die dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb zu dienen
automechanika	Weltgrößte Fachmesse der Automobilwirtschaft, u. a. für den Tankstellen- und Ausrüsterbereich; findet alle zwei Jahre in Frankfurt am Main, Deutschland statt
Cashflow	Zahlungswirksamer Saldo aus Mittelzufluss und Mittelabfluss
Cashflow Hedge	Absicherung des Risikos bei zukünftigen Zinszahlungen aus einem variabel verzinslichen Bilanzgeschäft mit einem Swap verstanden. Die Bewertung erfolgt zum Marktwert.
Compliance	Einhaltung von Gesetzen, Richtlinien und Kodizes
Corporate Governance	Die verantwortungsvolle und auf eine langfristige Wertschöpfung ausgerichtete Unternehmensleitung und -kontrolle
DAX	Deutscher Aktienindex. Die Berechnung erfolgt aufgrund der gewichteten Kurse von 30 Standardwerten deutscher Aktien höchster Qualität
Deutscher Corporate Governance Kodex	Von einer Regierungskommission der Bundesrepublik Deutschland erarbeitetes Regelwerk, das Anregungen und Empfehlungen für eine gute Corporate Governance ausmacht
EBITDA	Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (Earnings before interest, taxes, depreciation and amortization)
EBIT	Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Earnings before interest and taxes)
EBT	Ergebnis vor Steuern (Earnings before taxes)
Eigenkapital	Mittel, die dem Unternehmen von den Eigentümern durch Einzahlung und/oder Einlage bzw. aus einbehaltenen Gewinnen zur Verfügung gestellt werden
Eigenkapitalrendite	Verhältnis Jahresüberschuss zu Eigenkapital
EURIBOR	Euro Interbank Offered Rate. Zinssatz für Termingelder in Euro im Interbankengeschäft
Free Float	Teil des Aktienkapitals, der sich im Streubesitz befindet
Fremdkapital	Zusammenfassende Bezeichnung für die auf der Passivseite der Bilanz auszuweisenden Rückstellungen, Verbindlichkeiten und passivischen Rechnungsabgrenzungsposten
General Standard	Seit 1. Januar 2003 existierendes Börsensegment der deutschen Börse für börsennotierte Unternehmen des amtlichen Handels, siehe auch Prime Standard
Goodwill	Positiver Unterschied zwischen Marktwert und dem Reinvermögen eines erworbenen Unternehmens
Hedge	Position, die zur Absicherung von möglichen Risiken aufgebaut wurde
HGB	Abkürzung für Handelsgesetzbuch
IAS/IFRS	International Accounting Standards/International Financial Reporting Standards. Vom International Accounting Standards Board (IASB) erarbeitete international anwendbare Standards für die externe Berichterstattung von Unternehmen mit dem Ziel, eine weltweite Harmonisierung der Rechnungslegung zu erreichen.
IFRIC	International Financial Reporting Interpretations Committee. Aufgabe des IFRIC ist es, für IFRS und Auslegungen zu veröffentlichen.
Kapitalflussrechnung	Betrachtung der Liquiditätsentwicklung/Zahlungsströme unter Berücksichtigung der Mittelherkunft- und Mittelverwendungseffekte innerhalb des Geschäftsjahres
Konsolidierung	Konzernabschluss, der so aufgestellt ist, als ob alle Konzernunternehmen unselbständige Teilbetriebe einer unternehmerischen Einheit wären; dementsprechend sind sich zahlenmäßig niederschlagende Beziehungen zwischen Konzernunternehmen eliminiert.

Latente Steuern	Zeitlich begrenzte Differenzen zwischen errechneten Steuern auf nach Handels- und Steuerbilanz ausgewiesenen Ergebnissen mit dem Ziel, den Steueraufwand entsprechend dem handelsrechtlichen Ergebnis auszuweisen
Nettoverschuldung	Saldo aus zinstragenden Aktiv- und Passivpositionen (Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Wechselverbindlichkeiten abzüglich der Wertpapiere des Umlaufvermögens und der liquiden Mittel)
Portalanlage	Waschanlage, in die der Kunde das Fahrzeug einfährt und dieses in der Regel anschließend verlässt. Das Waschportal mit Reinigungsbürsten, Wasser- und Chemiezufuhr und Trocknungsdüse bewegt sich beim Waschvorgang selbständig über das Fahrzeug.
Prime Standard	Zum 1. Januar 2003 entstand für Aktien und aktienvertretende Zertifikate – neben dem General Standard mit den gesetzlichen Mindestanforderungen des Amtlichen Marktes oder Geregelten Marktes – das neue Segment Prime Standard mit einheitlichen Zulassungsfolgepflichten. Der Prime Standard ist auf Unternehmen zugeschnitten, die sich auch gegenüber internationalen Investoren positionieren wollen. Sie müssen über das Maß des General Standard hinaus hohe internationale Transparenzanforderungen erfüllen.
Rechnungsabgrenzungsposten	Zahlungen im Berichtszeitraum, deren Ergebnisauswirkung einen Zeitraum nach dem Bilanzstichtag betreffen
Risikomanagement	Systematische Vorgehensweise, um potentielle Risiken zu identifizieren, zu bewerten und Maßnahmen zur Risikohandhabung auszuwählen und umzusetzen
SCC	Safety Certification Contractors; Regelwerk für ein zertifizierbares Managementsystem für die Bereiche (Arbeits-)Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz
SDAX	Auswahlindex für 50 kleinere Unternehmen, so genannte Smallcaps, die den im MDAX enthaltenen Werten hinsichtlich Handelsvolumen und Marktkapitalisierung folgen.
Selbstbedienungs-Waschplatz	Waschplatz, an dem Fahrzeugbesitzer ihr Fahrzeug manuell in zumeist überdachten Modulen reinigen können. Hierzu stehen Schaum- und Hochdrucklanzen sowie in der Regel Staubsauger für die Innenreinigung zur Verfügung.
Swap	Austausch von Forderungen oder Verbindlichkeiten in gleicher oder fremder Währung mit dem Ziel, einen Finanzierungs- oder Zins- bzw. Renditevorteil zu erlangen.
Tochterunternehmen	Alle Unternehmen, die unmittelbar oder mittelbar von einer Muttergesellschaft aufgrund einer Mehrheitsbeteiligung und/oder einer einheitlichen Leitung beherrscht werden
Umlaufvermögen	Vermögenswerte, die dazu bestimmt sind, kurzfristig dem Geschäftsbetrieb zu dienen
Verbundene Unternehmen	Vgl. Tochterunternehmen
Waschstraße	Hier wird das Fahrzeug mithilfe eines Förderbandes an den ortsfest und linear installierten Reinigungsbürsten und Trocknungsdüsen vorbeigezogen. Der Kunde muss das Fahrzeug während des Waschvorgangs nicht verlassen. Eine Waschstraße hat eine wesentlich höhere Kapazität, aber auch einen höheren Platzbedarf als eine Portalanlage.
Wasserrückgewinnungsanlage	Anlage zur chemischen oder biologischen Aufbereitung des bei der Fahrzeugwäsche anfallenden Brauchwassers, das anschließend über einen Kreislauf für weitere Wäschen verwendet wird. Der Frischwasserbedarf lässt sich so um bis zu 90 % verringern.
WKN/ISIN	Wertpapierkennnummer/International Securities Identification Number. Ziffern bzw. Ziffern- und Buchstabenkombination zur Identifizierung von Wertpapieren
WpHG	Abkürzung für Wertpapierhandelsgesetz
Xetra-Handelssystem	Elektronisches Börsenhandelssystem

WashTec Produktprogramm

Produkte (ca. 2/3 des Umsatzes)



Portalwaschanlagen



Waschstraßen



SB-Waschanlagen

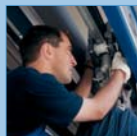


Nutzfahrzeug-Waschanlagen



Wasseraufbereitungssysteme

Service (ca. 1/3 des Umsatzes)



Service

- Full Service
- Call-out Service
- Ersatzteile



Waschchemie



Remote Management

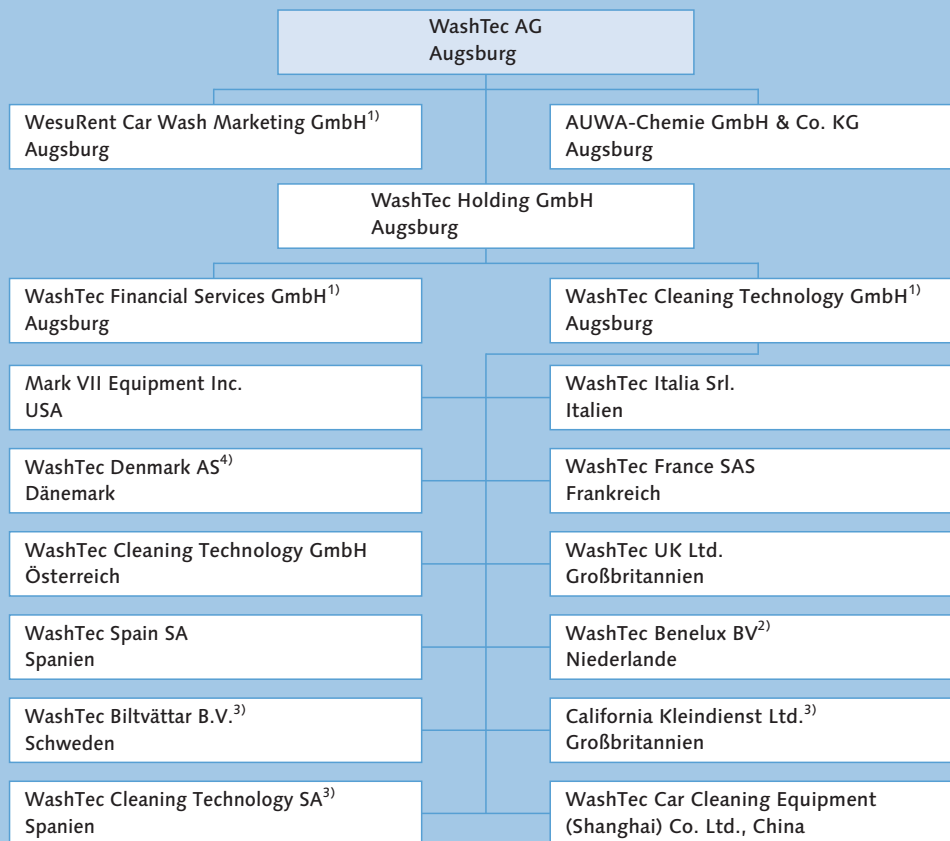
Facility Management

- WesuRent Carwash Marketing

Finanzierung

- WashTec Financial Services
-

Unternehmensstruktur



1) Beherrschungs- und Ergebnisübernahmevertrag

2) Teilkonzern mit California Kleindienst Administrative B.V., Zoetermeer, Niederlande und WashTec Benelux N.V., Brüssel, Belgien deren Ergebnisse in WashTec Benelux B.V., Zoetermeer B.V., Niederlande enthalten sind.

3) Gesellschaft ist derzeit inaktiv

4) Inkl. Betriebsstätte Norwegen

Finanzkalender 2009

Geschäftsbericht 2008	31. März 2009
Hauptversammlung	7. Mai 2009, Augsburg
3-Monatsbericht	5. Mai 2009
6-Monatsbericht	11. August 2009
9-Monatsbericht	4. November 2009
Eigenkapitalforum, Analystenkonferenz	9.–11. November 2009, Frankfurt am Main

Impressum	
Herausgeber	WashTec AG Argonstraße 7 D-86153 Augsburg
Konzept/Gestaltung	Büro Benseler
Text	WashTec AG
Druck/Litho	Biering Mediahaus
Papier	Umschlag: Munken Polar Innenteil: PhoenixMotion/Munken Polar
Auflage	500 Stck. deutsch 500 Stck. englisch

Kontakt

WashTec AG
Argonstraße 7
D-86153 Augsburg
Telefon +49 821 55 84-0
Telefax +49 821 55 84-1410